

## 4/2023

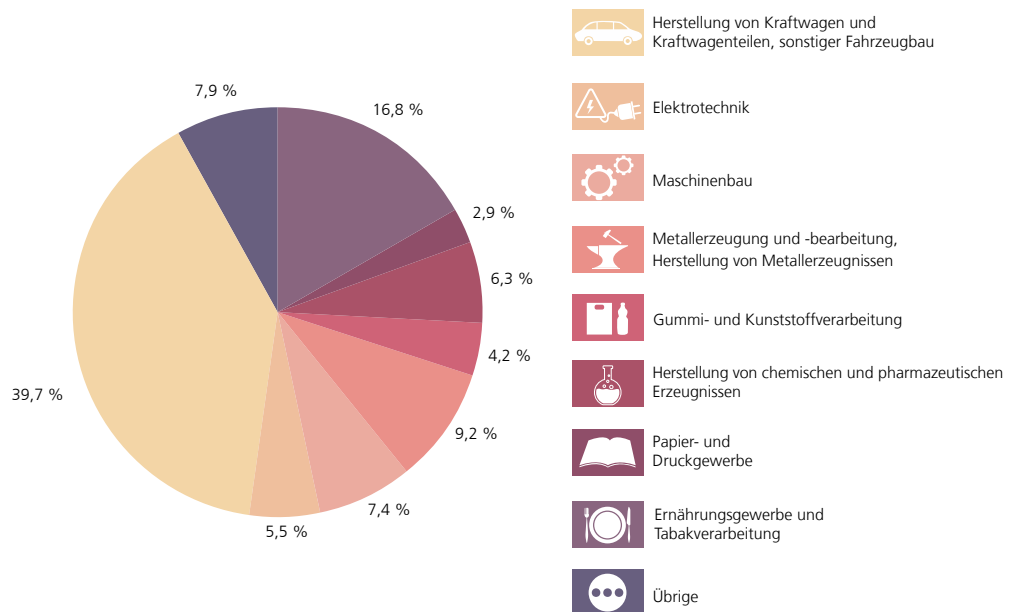
Aus dem Inhalt:

- Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2022

Kreistabelle:

- Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2022

Branchenstruktur des Verarbeitenden Gewerbes 2022 nach Umsatzanteilen



## Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen  
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.  
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 7,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 52,50 €  
Erscheinungsweise: monatlich  
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb,  
Postfach 910764, 30427 Hannover  
E-Mail: [vertrieb@statistik.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.niedersachsen.de)  
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133  
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2023.  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

---

77. Jahrgang · Heft 4 April 2023

## Inhalt

Impressum .....	152
Zeichenerklärung .....	154
Hinweise zur Barrierefreiheit .....	154

### Textteil

Neues aus der Statistik .....	155
Auf einen Blick: Auszubildende an niedersächsischen Schulen des Gesundheitswesens .....	156

### Beiträge

Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2022 .....	158
Was die Zukunft wohl bringt? Ergebnisse der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen bis zum Jahr 2040 .....	178
Konjunktur aktuell .....	187

### Tabellenteil

#### Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im März 2023 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens .....	191
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2022 nach ausgewählten Merkmalen .....	192
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2022 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten .....	193
Unterbeschäftigung im Berichtsmonat März 2023 in Niedersachsen .....	194

#### Landwirtschaft

Tierische Produktion im Februar 2023 .....	195
Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion Februar 2023 .....	196

#### Außenhandel

Außenhandel im Januar 2023 .....	197
----------------------------------	-----

#### Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im Januar 2023 .....	199
Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im Januar 2023 .....	200
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe im Januar 2023 .....	201
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel im Januar 2023 .....	202

#### Tourismus

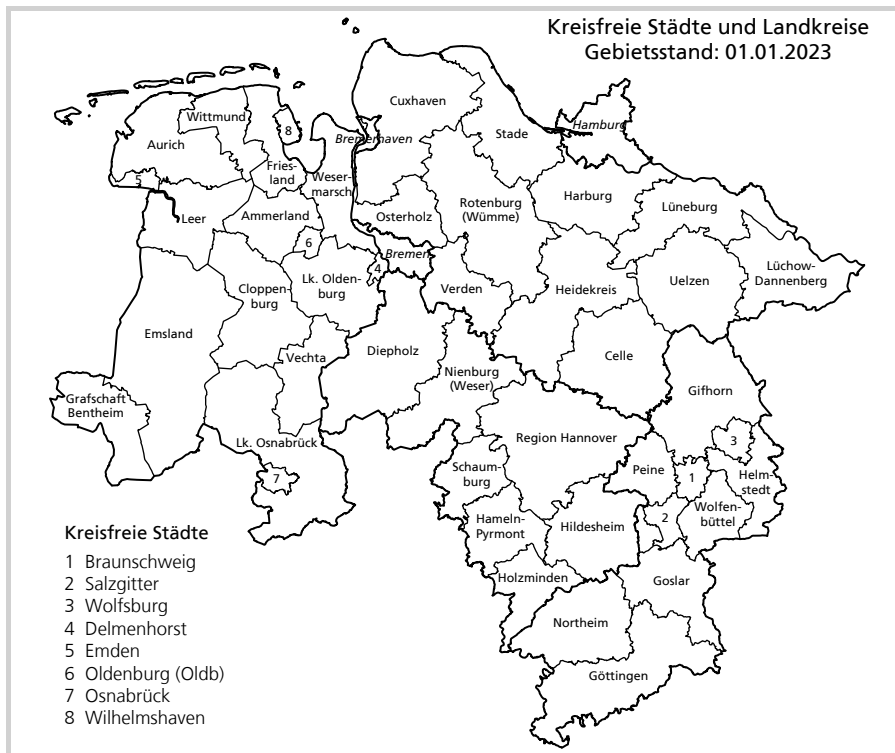
Beherbergung im Reiseverkehr im Dezember 2022 .....	203
---	-----

#### Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2023 .....	204
Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2023 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen .....	206
Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Februar 2023 .....	207

#### Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2022 .....	208
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Dezember 2022 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007 .....	209
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Dezember 2022 nach ausgewählten Häfen .....	209
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Dezember 2022 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007 .....	210
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Dezember 2022 nach ausgewählten Häfen .....	210
Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen im März 2023 .....	211



## Zeichenerklärung

[n] oder -	= Nichts vorhanden	[D] oder D	= Durchschnitt
[0] oder 0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit	[p] oder p	= vorläufige Zahl
[g] oder .	= Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht	[r] oder r	= berichtigte Zahl
[x] oder x	= Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich oder Fragestellung trifft nicht zu	[s] oder s	= geschätzte Zahl
[z] oder ...	= Angabe fällt später an	[dav.] oder dav.	= davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
[u] oder /	= Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ	[dar.] oder dar.	= darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt
()	= Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher		

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Hinweise zur Barrierefreiheit

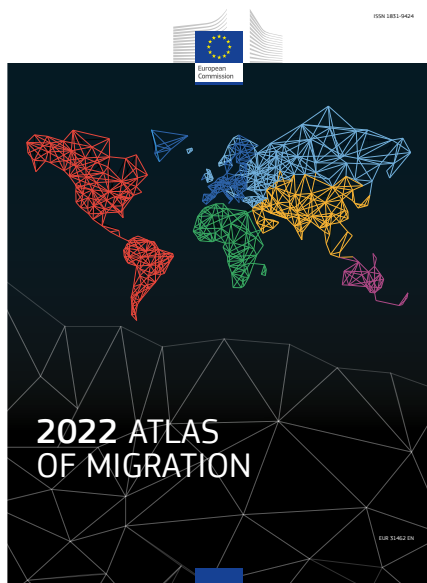
Die Texte in diesem Heft sind barrierearm erstellt. Alle Tabellen können wir Ihnen auf Anfrage als Excel-Datei zur Verfügung stellen.



# Neues aus der Statistik

## Atlas der Migration – neue Ausgabe zu weltweiten Wanderungsbewegungen

Das Thema Migration wird häufig aus rein regionaler Perspektive anhand von Zuteilungsquoten und der Unterbringung von Geflüchteten betrachtet. Hin und wieder kommen noch Aspekte wie Arbeitsmigration und Armutsmigration in die Debatte hinein. Der Blick für das große Ganze und der internationale Vergleich sind aber oft kaum möglich. Hier hilft der Atlas der Migration weiter.



Das Wissenszentrum für Migration und Demografie der Europäischen Kommission hat jüngst eine neue Ausgabe des Atlas der Migration veröffentlicht. Dieser bietet Zugang zu umfassenden und zuverlässigen Daten über weltweite Migrationsbewegungen und -trends. So soll eine faktengestützte Politikgestaltung unterstützt und Desinformationen durch Fakten begegnet werden.

Der Atlas sammelt Daten zur Migration in den 27 EU-Mitgliedstaaten und 171 Ländern und Gebieten außerhalb der EU in einer Datenbank und visualisiert diese Daten interaktiv. Dazu gehören:

- die Anzahl der Personen, die migriert sind, ihr Herkunfts- und Zielland,
- die Migrationsgründe (z. B. für Arbeit, Familienzusammenführung, Bildung),
- die Zahl der Personen, die Asyl oder vorübergehenden Schutz in der EU beantragt haben, und das Ergebnis ihrer Anträge,
- Überweisungen, Entwicklungshilfe und humanitäre Hilfe, die die EU Nicht-EU-Ländern gewährt hat, und
- Migrantenintegration in den EU-Mitgliedstaaten.

Er enthält auch Länderprofile. Der Atlas steht in englischer Sprache als Online-Anwendung (<https://migration-demography-tools.jrc.ec.europa.eu/atlas-migration>) und als PDF-Dokument (<https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/handle/JRC133131>) zur Verfügung.

## Neues Krankenhausverzeichnis – kostenlos und ohne Einschränkungen nutzbar

Die Krankenhauslandschaft ist in Deutschland und Niedersachsen Gegenstand einer Reformdiskussion. Nicht nur über die Finanzierung der Kliniken, vor allem über künftige Standorte und die dort angebotenen medizinischen Leistungen wird debattiert. Über die insgesamt 1 887 Krankenhäuser an 2 765 Standorten und die 1 092 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen informieren die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder mit dem Verzeichnis der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland.

Das Verzeichnis basiert auf den Meldungen zur amtlichen Krankenhausstatistik für das Berichtsjahr 2021. Es enthält Informationen zu Name und Adresse, Telefonnummer, E-Mail- und Internetadresse der Einrichtung, Name und Art des Trägers sowie Anzahl der aufgestellten Betten nach Fachabteilungen

- für die Krankenhäuser nach der ausführlichen Fachabteilungsgliederung (einschl. Schwerpunkte) gem. § 301 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V),
- für die Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gem. der Fachabteilungsgliederung der Deutschen Rentenversicherung (nur Hauptfachabteilungen).

Die Übersicht über die stationäre Gesundheitsversorgung steht erstmals kostenfrei zur Verfügung. Die Daten sind nun – anders als früher – ohne Einschränkung nutzbar, sofern die Datenquelle angegeben wird. Das Verzeichnis steht im Dateiformat Excel im Statistikportal bereit: [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) > Produkte > Veröffentlichungen > Krankenhausverzeichnis.

## Themenseite Inflation

Die Inflationsrate war in Deutschland im Jahr 2022 so hoch wie noch nie seit der deutschen Wiedervereinigung. Die Ursache hierfür waren unter anderen die seit Jahresbeginn 2022 sprunghaft angestiegenen Energie- und Nahrungsmittelpreise.

Auf der Themenseite „Inflation 2022“ im Statistikportal stellen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder in interaktiven Karten eine Übersicht zur Preisentwicklung im Jahr 2022 zur Verfügung: [www.statistikportal.de/inflation](http://www.statistikportal.de/inflation).

# Auf einen Blick

## Auszubildende an niedersächsischen Schulen des Gesundheitswesens

Die Schulen des Gesundheitswesens in Niedersachsen sind für die Ausbildung in nichtakademischen Gesundheitsberufen zuständig. Die an den insgesamt 194 Schulen angebotenen vollschulischen Ausbildungsgänge sind eng mit den Einrichtungen des Gesundheitswesens verbunden und weisen hohe Praxisanteile auf.

Im Schuljahr 2022/23 absolvierten 5 932 Personen an niedersächsischen Schulen des Gesundheitswesens eine Ausbildung. Von den Auszubildenden 2022 waren knapp zwei Drittel (64,1 %) Frauen und ein gutes Drittel (35,9 %) Männer. Rund 300 Schülerinnen und Schüler (5,1 %) an den Schulen des Gesundheitswesens hatten eine ausländische Staatsangehörigkeit. Gegenüber dem Vorjahr (8 110) hat sich die Zahl der Auszubildenden deutlich verringert (-26,9 %). Diese Entwicklung ist allerdings stark durch strukturelle Veränderungen im entsprechenden Ausbildungssektor geprägt (siehe methodische Hinweise).

### Beliebtester Bildungsgang Physiotherapie

Knapp die Hälfte der Auszubildenden (2 796) in den Schulen des Gesundheitswesens befanden sich im Schuljahr 2022/23 in einer Ausbildung zum/zur Physiotherapeuten/-in (siehe Abbildung A1). Außerdem beliebt waren mit 1 000 Personen die Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter/-in und mit 758 Personen die Ausbildung zum/zur Medizinisch-technischen Assistenten/-in. Insgesamt 378 Auszubildende meldeten die Schulen im Schuljahr 2022/23 in Niedersachsen in der Logopädie. Weitere 158 Schülerinnen und Schüler entfielen auf die Ausbildung zur Hebamme, 125 auf den Bildungsgang Diätassistent. Die auslaufenden Bildungsgänge zur Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege meldeten noch 227 Auszubildende insgesamt im Schuljahr 2022/23.

In fast allen Bildungsgängen an Schulen des Gesundheitswesens befinden sich mehr Frauen als Männer. Lediglich im Bildungsgang Notfallsanitäter/-in wurden mit 60,6 % mehr männliche als weibliche Auszubildende (39,4 %) gemeldet (siehe Abbildung A2).

### Neue Bildungsgänge an den Schulen des Gesundheitswesens

Erstmals in der Statistik der Schulen des Gesundheitswesens wurden im Schuljahr 2022/23 die Bildungsgänge der Anästhesietechnischen Assistenz (ATA) und der Operationstechnischen Assistenz (OTA) erhoben. Beide Ausbildungen wurden 2019 bundeseinheitlich geregelt (ATA-OTA-G)<sup>1)</sup>. Insgesamt 20 Schulen meldeten in diesen beiden Bildungsgängen Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2022/23, davon 108 Personen im Bildungsgang zum/zur ATA und 239 Personen in der Ausbildung zum/zur OTA.

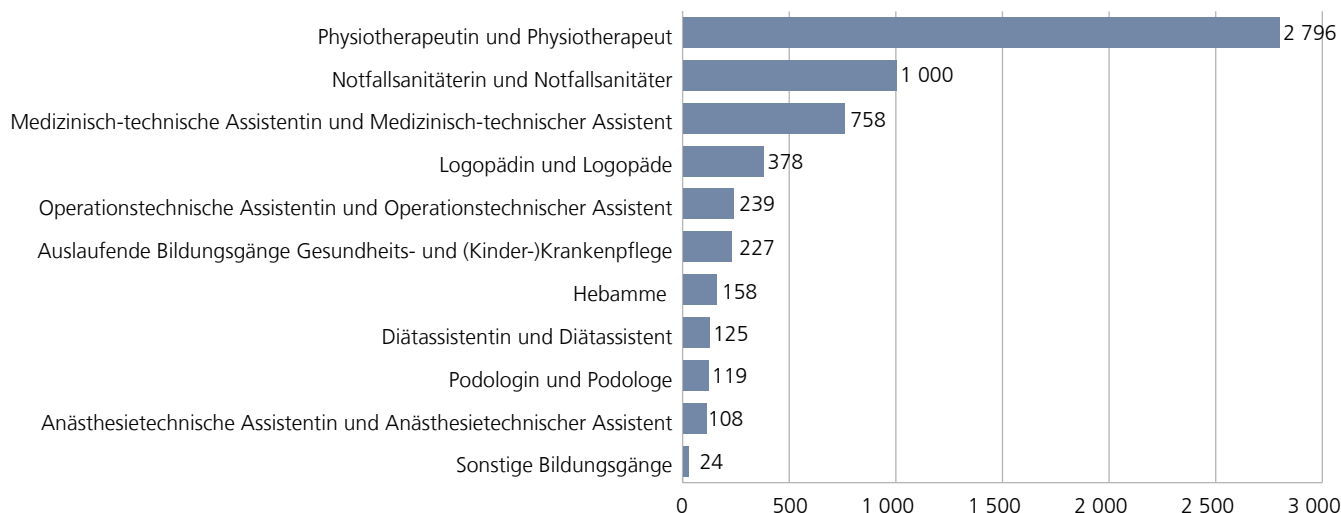
Ebenfalls erstmalig in der Statistik vertreten ist im Jahr 2022 der Bildungsgang Orthoptik in Niedersachsen. Da bisher allerdings nur eine Schule die staatliche Anerkennung erhielt, werden kaum entsprechende Schülerinnen und Schüler statistisch erfasst.

Erste Absolventinnen und Absolventen der neuen Bildungsgänge Anästhesietechnische Assistenz, Operationstechnische Assistenz und Orthoptik, die in der Regel drei Jahre dauern, sind frühestens zum Stichtag am 15.11.2025 zu erwarten.

Hanna Köritz, Andreas Woisch

<sup>1)</sup> Gesetz über den Beruf der Anästhesietechnischen Assistentin und des Anästhesietechnischen Assistenten und über den Beruf der Operationstechnischen Assistentin und des Operationstechnischen Assistenten vom 14. Dezember 2019 (ATA-OTA-G), Regelung Abschnitt 2: <http://www.gesetze-im-internet.de/ata-ota-g/BJNR276810019.html> (zuletzt abgerufen am 16.02.2023).

A1 | Auszubildende nach Bildungsgang an den Schulen des Gesundheitswesens in Niedersachsen im Schuljahr 2022/23



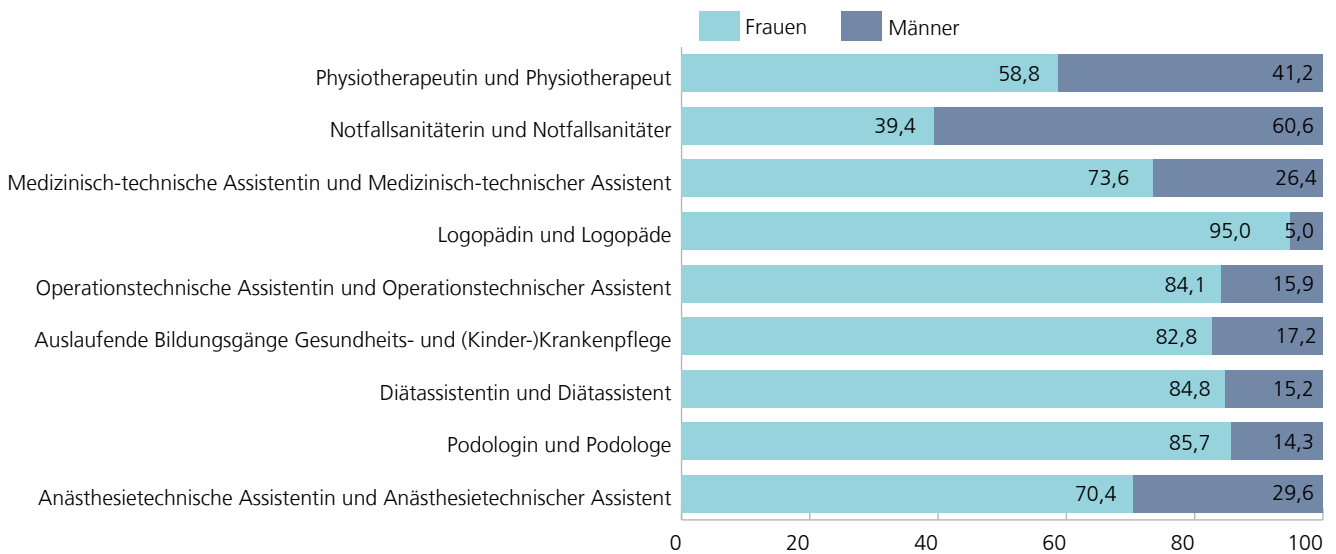
## Methodische Hinweise



Die seit 2020 auslaufenden Bildungsgänge Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege wurden inzwischen durch die generalisierte Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/-mann abgelöst. Diese Ausbildung wird wiederum in der ebenfalls seit 2020 durchgeführten Statistik nach der Pflegeberuf-Ausbildungsfinanzierungsverordnung (PflAFinV) und nicht mehr in der Statistik der Schulen des Gesundheitswesens abgebildet.

Zum diesjährigen Stichtag (15.11.2023) sind in den auslaufenden Bildungsgängen zur Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege an Schulen des Gesundheitswesens nur noch Absolventinnen/Absolventen bzw. Abgängerinnen/Abgänger zu erwarten. Ebenfalls nicht Bestandteil der Statistik der Schulen des Gesundheitswesens sind die Bildungsgänge Altenpflege, Ergotherapie sowie Pharmazeutisch-technische Assistenz. Diese werden in der Statistik der Berufsbildenden Schulen erhoben.

**A2 | Auszubildende nach Bildungsgang und Geschlecht in den Schulen des Gesundheitswesens im Schuljahr 2022/23, Anteile in Prozent<sup>1)</sup>**



<sup>1)</sup> Für einige Bildungsgänge werden aus Geheimhaltungsgründen keine Werte ausgewiesen.

# Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2022

## Vorbemerkung

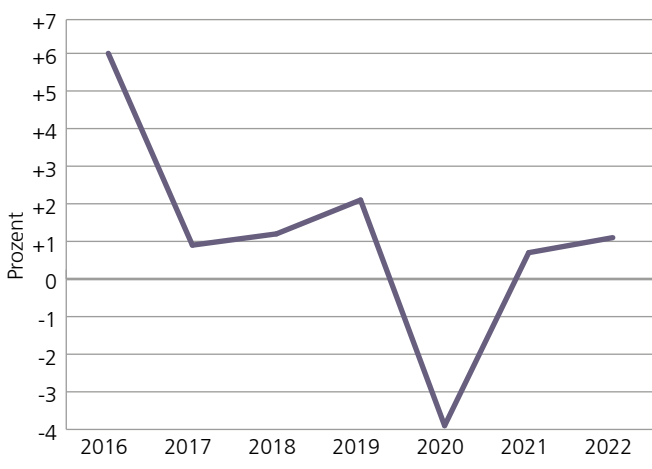
Die nachfolgende Betrachtung der wirtschaftlichen Entwicklung in Niedersachsen beschränkt sich im Wesentlichen auf den Vergleich zum Vorjahr. Um die mittelfristige Entwicklung einschätzen zu können, sind für ausgewählte Indikatoren Grafiken aufgenommen worden, die die Entwicklung der letzten 5 Jahre wiedergeben. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen regionale Daten für Kreise und kreisfreie Städte bezogen auf das Jahr 2022 für die Wirtschaftsstatistiken nur vereinzelt vor. Insbesondere Daten zum Bruttoinlandsprodukt und zur Erwerbstätigkeit liegen auf Kreisebene für 2022 noch nicht vor. Deshalb ist die regionale Darstellung im Folgenden nur eingeschränkt möglich.

Die Wirtschaft Niedersachsens konnte sich 2022 weiter von den Coronapandemie bedingten Einbrüchen erholen, jedoch wirkten sich spätestens ab Mitte 2022 die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Dies zeigt sich insbesondere bei der Betrachtung der nominalen Umsatzentwicklung in allen Branchen, die im Wesentlichen durch Preiseffekte positiv beeinflusst wurde.

## BIP und BWS

So zeigte sich für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Niedersachsens auf Basis der vorläufigen Jahresrechnung im Jahr 2022 ein nominaler Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 7,5 % gegenüber dem Vorjahr auf rund 339 Mrd. € (vgl. Tabelle T1). Real, also preisbereinigt, stieg das BIP 2022 um 1,1 % gegenüber 2021 (vgl. Abbildung A1).

**A1 | Bruttoinlandsprodukt in Niedersachsen – Reale Veränderung zum Vorjahr**



Die Bruttowertschöpfung (BWS) stieg im Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2022 nominal um 4,4 % gegenüber dem

Vorjahr, unter Berücksichtigung der Preisentwicklung ergab sich jedoch ein Minus von real 0,1 %. Besonders deutlich wird diese Entwicklung auch beim Baugewerbe. Während nominal die BWS im Jahr 2022 um 18,4 % wuchs, so ergab sich preisbereinigt ein Rückgang der BWS von 2,0 % gegenüber 2021. In den Dienstleistungsbereichen wurde real ein Plus von 2,3 % erzielt.

**T1 | Bruttoinlandsprodukt 2022 nach Ländern**

Land	Bruttoinlandsprodukt		
	in jeweiligen Preisen		preisbereinigt
	2022	Veränderung 2022 gegenüber 2021	
	Mrd. Euro	%	
Baden-Württemberg	572,8	+6,3	+1,4
Bayern	716,8	+7,6	+2,1
Berlin	179,4	+8,4	+4,9
Brandenburg	88,8	+10,2	+3,3
Bremen	38,7	+10,1	+5,1
Hamburg	144,2	+10,2	+4,5
Hessen	323,4	+6,6	+1,6
Mecklenburg-Vorpommern	53,4	+7,2	+0,2
<b>Niedersachsen</b>	<b>339,4</b>	<b>+7,5</b>	<b>+1,1</b>
Nordrhein-Westfalen	793,8	+6,9	+1,1
Rheinland-Pfalz	171,7	+5,9	-0,2
Saarland	38,5	+6,6	+1,7
Sachsen	146,5	+8,5	+2,6
Sachsen-Anhalt	75,4	+10,5	+2,6
Schleswig-Holstein	112,8	+7,7	+1,3
Thüringen	71,4	+7,5	+1,5
<b>Deutschland</b>	<b>3 867,1</b>	<b>+7,4</b>	<b>+1,8</b>

darunter nachrichtlich:

alte Bundesländer			
ohne Berlin	3 252,1	+7,1	+1,5
einschl. Berlin	3 431,4	+7,2	+1,7
neue Bundesländer			
ohne Berlin	435,6	+8,9	+2,3
einschl. Berlin	615,0	+8,7	+3,0

Quelle: [www.vgdr.de](http://www.vgdr.de) > BIP, BWS, R1B1, Tabellenblatt 1.1 (jeweilige Preise) u. 6.1 (preisbereinigt), Berechnungsstand: August 2022/Februar 2023, Hinweis: Veröffentlichung der Daten am 30.03.2023

Die Wirtschaft Niedersachsens entwickelte sich – gemessen am BIP – nicht so stark wie die gesamtdesutsche Wirtschaft. Die Wirtschaftsleistung der Bundesrepublik Deutschland stieg im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr real um 1,8 %.

*Das niedersächsische BIP wuchs real um 1,1 %, die Wirtschaftsleistung Deutschlands stieg um 1,8 %. Die BWS ging real in den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe zurück, im Dienstleistungsbereich stieg sie an.*

## Erwerbstätigkeit

Die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen im Jahr 2022 lag bei rund 4,2 Mio. Damit stieg die Zahl der Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr um 1,2 %. Auch im Bundesdurchschnitt zeigte sich eine ähnliche Entwicklung (+1,3 %) (vgl. T2).

Die stärksten Zuwächse bei den Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahreszeitraum gab es im Baugewerbe (+2,1 %), im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (+1,8 %) sowie im Bereich öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, private Haushalte (+1,4 %). Einen weiteren Rückgang bei den Erwerbstätigen gab es in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (-0,7 %).

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Niedersachsen nahm weiter zu. Mit 3,12 Mio. gab es 2022 in

Niedersachsen 1,6 % mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze als 2021. Auch die Zahl der geringfügig Beschäftigten stieg weiter und zwar auf rund 443 000 (+0,9 %).

Das Arbeitsvolumen, also die Summe aller geleisteten Arbeitsstunden in Niedersachsen, stieg 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % auf 5,55 Mrd. Arbeitsstunden. Im Baugewerbe wurde im Jahr 2022 ein Stundenzuwachs von 2,4 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Die in 2022 im Baugewerbe geleisteten rund 415 Mio. Stunden stellten einen neuen Höchstwert dar. Außerdem positiv entwickelte sich das Arbeitsvolumen im Dienstleistungsbereich (+2,3 %). Rückläufig waren die geleisteten Arbeitsstunden unter anderem im Verarbeitenden Gewerbe. Sie gingen im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % auf 935 Mio. Stunden zurück.

Im Dezember 2022 waren 5,5 % aller zivilen Erwerbspersonen in Niedersachsen arbeitslos (vgl. T3). Im Bundes-

### T2 | Erwerbstätige in Niedersachsen und im Bundesgebiet 2022 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich nach WZ 2008	Erwerbstätige		Veränderung zum Vorjahr	
	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
	1 000 Personen		%	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	94,6	555,0	-0,7	-1,1
Produzierendes Gewerbe	991,9	10 743,0	+1,0	+0,4
darunter: Verarbeitendes Gewerbe	665,2	7 494,0	+0,5	+0,3
Baugewerbe	267,2	2 634,0	+2,1	+0,5
Dienstleistungsbereiche	3 080,4	34 272,0	+1,3	+1,6
davon: Handel, Verkehr und Gastgewerbe; Information und Kommunikation	1 041,6	11 602,0	+1,8	+2,3
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	615,6	7 777,0	+0,3	+1,2
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; private Haushalte	1 423,2	14 893,0	+1,4	+1,4
<b>Insgesamt</b>	<b>4 167,0</b>	<b>45 570,0</b>	<b>+1,2</b>	<b>+1,3</b>

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ — Berechnungsstand: Februar 2023

### T3 | Arbeitslose in Niedersachsen und im Bundesgebiet 2022

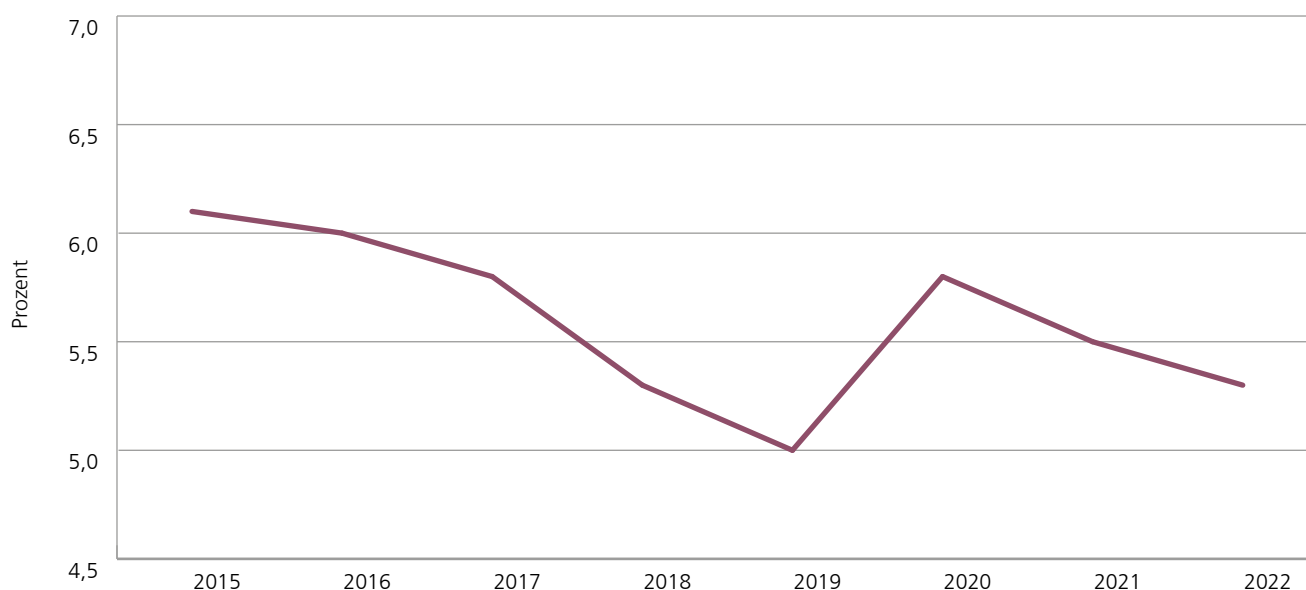
Monat	Niedersachsen			Deutschland		
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahresmonat <sup>1)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>	insgesamt	Veränderung zum Vorjahresmonat <sup>1)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>
		%			%	
Dezember 2021	219 353	+14,5	5,0	2 329 529	+16,2	5,1
Januar 2022	231 323	+15,4	5,3	2 462 162	+17,8	5,4
Februar 2022	229 244	+17,4	5,2	2 427 956	+19,6	5,3
März 2022	222 957	+17,2	5,1	2 362 162	+19,7	5,1
April 2022	218 422	+17,7	5,0	2 309 207	+20,0	5,0
Mai 2022	213 356	+17,0	4,9	2 259 648	+18,9	4,9
Juni 2022	223 444	+8,3	5,1	2 362 888	+10,6	5,2
Juli 2022	236 115	+1,4	5,4	2 470 243	+4,9	5,4
August 2022	245 390	-1,3	5,6	2 547 344	+1,2	5,6
September 2022	237 937	-3,5	5,4	2 485 738	-0,8	5,4
Oktober 2022	234 448	-5,3	5,4	2 442 345	-2,7	5,3
November 2022	235 042	-7,4	5,4	2 434 021	-4,8	5,3
Dezember 2022	238 955	-8,2	5,5	2 453 879	-5,1	5,4

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf. Datenstand: Februar 2023

## A2 | Entwicklung der Arbeitslosenquote in Niedersachsen (Jahresdurchschnitt)



gebiet lag diese Quote bei 5,4 %. Die Arbeitslosenquote in Niedersachsen lag im Jahresdurchschnitt (JD) 2022 bei 5,3 % und war damit um 0,2 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr (vgl. A2).

Regional gesehen gab es auch 2022 deutliche Unterschiede der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen (vgl. T4 und A3). Die Landkreise mit den niedrigsten Arbeitslosenquoten waren die Grafschaft Bentheim (2,6 %), gefolgt vom Emsland (2,8 %) und dem Landkreis Osnabrück (2,9 %). Die landesweit höchsten Arbeitslosenquoten fanden sich in der Statistischen Region Weser-Ems, nämlich in den Städten Wilhelmshaven (10,4 %) und Delmenhorst (9,6 %). Dahinter folgte 2022 die Stadt Salzgitter mit einer Arbeitslosenquote von 9,2 %.

In allen Statistischen Regionen Niedersachsens waren die Arbeitslosenzahlen im Jahr 2022 niedriger als im Vorjahr. Den stärksten Rückgang gab es in der Region Lüneburg mit 6,8 %, gefolgt von der Region Weser-Ems mit 6,7 %.

Innerhalb der Statistischen Regionen entwickelten sich die Arbeitslosenzahlen jedoch unterschiedlich. In der Region Braunschweig nahm die Arbeitslosenzahl in Helmstedt im Jahr 2022 um 7,4 % gegenüber dem Vorjahr ab. In der Stadt Wolfsburg gab es dagegen einen Anstieg von 7,9 %. In den Statistischen Regionen Lüneburg und Weser-Ems gab es jeweils nur einen Landkreis, bei dem die Arbeitslosenzahlen stiegen, alle anderen Landkreise verzeichneten Rückgänge.

*Die Zahlen zu den Erwerbstätigen, den sozialversicherungspflichtig sowie den geringfügig Beschäftigten stiegen in Niedersachsen im Jahr 2022. Das Arbeitsvolumen*

*im Verarbeitenden Gewerbe ging zurück, im Baugewerbe wurde ein neuer Höchststand erzielt.*

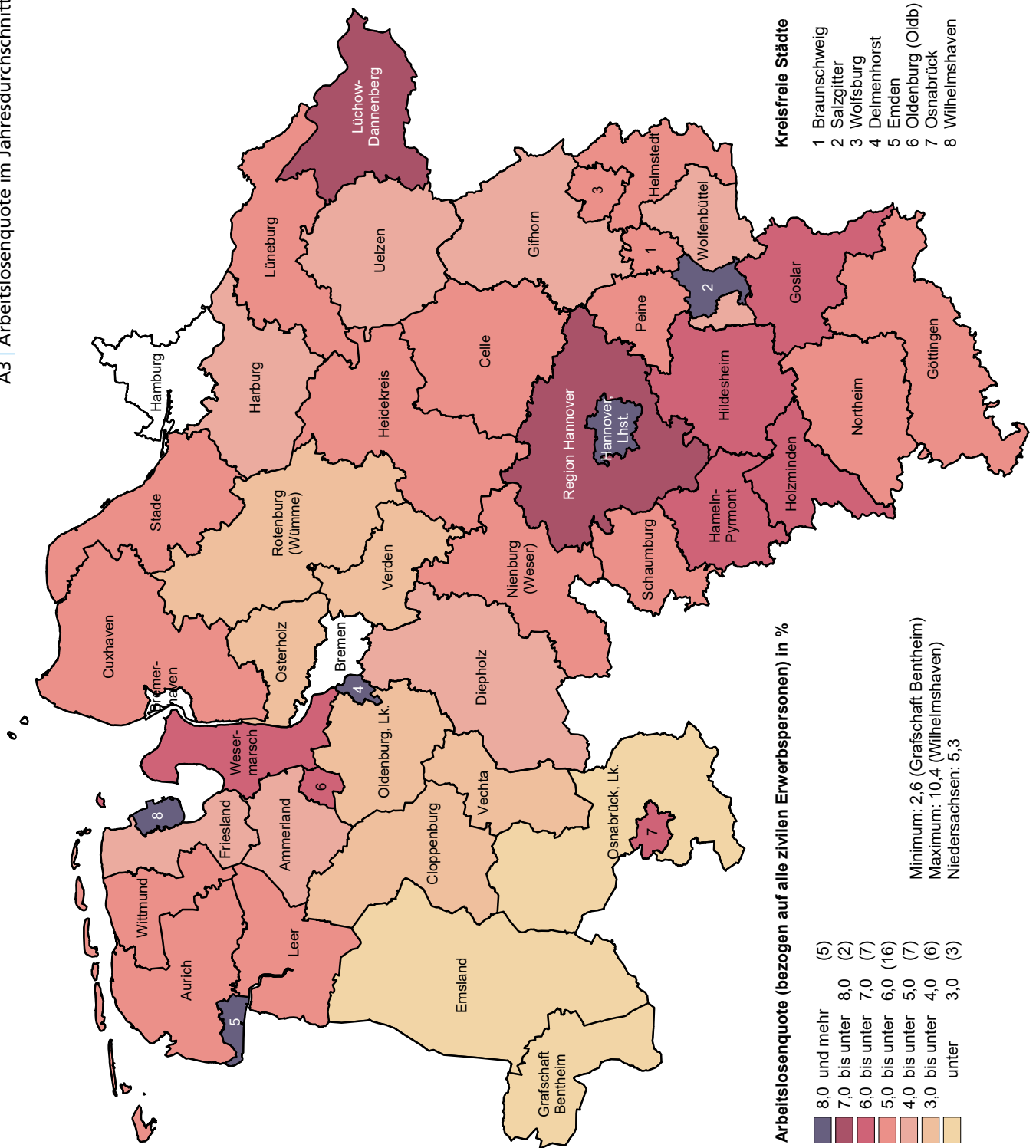
### Entwicklung der Zahl der Unternehmen in Niedersachsen – Gewerbeanmeldungen und Insolvenzen

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 63 132 Gewerbeanmeldungen gezählt und damit 3,6 % weniger als im Vorjahr (vgl. T5 und A4). Eine Gewerbeanmeldung erfolgt bei Einrichtung einer neuen Betriebsstätte, beim Umzug eines Unternehmens in eine niedersächsische Gemeinde oder bei der Übernahme von Unternehmen (sonstige Anmeldung). Im Jahr 2022 wurden 52 388 Betriebe bzw. Betriebsteile neu errichtet, 6 073 Unternehmen gaben eine Gewerbeanmeldung aufgrund eines Zuzugs ab. Außerdem erfolgten 4 671 sonstige Anmeldungen aufgrund von Kauf, Pacht, Erbfolge, Rechtsformänderung oder Gesellschaftereintritt.

Von den Neuerrichtungen im Jahr 2022 entfielen 11 723 auf Betriebsgründungen (8,1 % weniger als 2021). Eine Betriebsgründung liegt vor, wenn eine natürliche Person, eine juristische Person oder eine Personengesellschaft angemeldet wird. Natürliche Personen werden nur dann als Betriebsgründung gezählt, wenn sie in das Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen sind oder mindestens eine Arbeitnehmerin oder einen Arbeitnehmer beschäftigen. Die sogenannten sonstigen Neugründungen umfassen alle Anmeldungen im Kleingewerbe<sup>1)</sup> inklusive aller Gewerbe, die im Nebenerwerb betrieben werden. Nach

<sup>1)</sup> Das Kleingewerbe definiert sich wie folgt: Das Gewerbe wird von einer natürlichen Person in einer Hauptniederlassung betrieben. Es ist weder eine Eintragung ins Handelsregister noch in die Handwerksrolle erfolgt und es sind zum Zeitpunkt der Anmeldung keine Beschäftigten vorhanden.





#### T4.1 | Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Jahr 2022 in den Landkreisen Niedersachsens

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose <sup>1)</sup> (Jahresdurchschnitt)				Veränderung 2022 ggü. 2021 in %	Arbeitslosen- quote <sup>2)</sup> Jahresdurch- schnitt 2022	Nachrichtlich:	
		2022		2021	sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte <sup>3)</sup> am 30.06.2022			Bevölkerung am 30.09.2022	
		insgesamt	dar. Frauen	insgesamt					
101	Braunschweig, Stadt	7 014	3 169	7 340	-4,4	5,0	134 003	250 806	
102	Salzgitter, Stadt	4 944	2 244	5 002	-1,2	9,2	47 905	104 353	
103	Wolfsburg, Stadt	3 885	1 805	3 599	+7,9	5,8	118 207	125 744	
151	Gifhorn	4 205	1 902	4 150	+1,3	4,4	44 321	180 451	
153	Goslar	4 246	1 887	4 527	-6,2	6,2	45 228	134 861	
154	Helmstedt	2 796	1 231	3 018	-7,4	5,6	23 761	92 720	
155	Northeim	3 733	1 710	3 802	-1,8	5,3	45 942	133 256	
157	Peine	3 720	1 751	3 740	-0,5	5,0	33 323	139 032	
158	Wolfenbüttel	3 130	1 387	3 038	+3,0	4,9	26 652	120 573	
159	Göttingen	9 200	4 148	9 840	-6,5	5,4	134 955	327 504	
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>46 871</b>	<b>21 235</b>	<b>48 055</b>	<b>-2,5</b>	<b>5,5</b>	<b>654 297</b>	<b>1 609 300</b>	
241	Region Hannover	44 948	20 130	48 229	-6,8	7,1	535 093	1 172 255	
	darunter:								
241 001	Hannover, Landeshauptstadt	26 073	11 433	28 007	-6,9	8,6	339 005	543 141	
251	Diepholz	5 033	2 388	5 362	-6,1	4,1	74 620	222 819	
252	Hamelnd-Pyrmont	5 113	2 298	5 169	-1,1	6,6	53 084	150 502	
254	Hildesheim	9 582	4 197	9 572	+0,1	6,5	94 297	277 928	
255	Holzminde	2 436	1 132	2 326	+4,8	6,8	23 610	71 018	
256	Nienburg (Weser)	3 534	1 594	3 448	+2,5	5,3	41 329	123 485	
257	Schaumburg	4 393	2 033	4 412	-0,4	5,3	47 422	160 283	
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>75 039</b>	<b>33 773</b>	<b>78 518</b>	<b>-4,4</b>	<b>6,4</b>	<b>869 455</b>	<b>2 178 290</b>	
351	Celle	5 090	2 255	5 605	-9,2	5,5	58 926	182 037	
352	Cuxhaven	5 445	2 499	5 971	-8,8	5,2	52 131	201 462	
353	Harburg	6 065	2 835	6 186	-2,0	4,2	70 885	261 644	
354	Lüchow-Dannenberg	1 687	760	1 722	-2,1	7,4	14 583	49 290	
355	Lüneburg	5 496	2 449	5 832	-5,8	5,5	61 500	187 013	
356	Osterholz	1 801	900	2 038	-11,6	3,0	28 219	116 641	
357	Rotenburg (Wümme)	3 098	1 449	3 356	-7,7	3,4	59 890	167 395	
358	Heidekreis	4 260	2 095	4 478	-4,9	5,6	49 953	147 678	
359	Stade	6 087	2 737	6 933	-12,2	5,3	65 199	209 829	
360	Uelzen	2 231	975	2 387	-6,6	4,7	31 231	94 356	
361	Verden	2 712	1 319	2 647	+2,5	3,6	52 731	140 778	
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>43 972</b>	<b>20 272</b>	<b>47 155</b>	<b>-6,8</b>	<b>4,7</b>	<b>545 248</b>	<b>1 758 123</b>	
401	Delmenhorst, Stadt	3 589	1 661	3 825	-6,2	9,6	21 738	78 199	
402	Emden, Stadt	2 210	969	2 289	-3,5	8,2	33 648	50 472	
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	5 796	2 538	6 325	-8,4	6,0	88 933	171 902	
404	Osnabrück, Stadt	6 441	2 957	6 837	-5,8	6,7	101 065	166 114	
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 006	1 746	4 227	-5,2	10,4	31 368	75 945	
451	Ammerland	2 705	1 296	2 651	+2,0	4,0	47 845	128 362	
452	Aurich	5 817	2 746	6 696	-13,1	5,6	62 226	192 232	
453	Cloppenburg	4 016	1 925	4 420	-9,1	3,9	73 382	178 838	
454	Emsland	5 378	2 601	5 522	-2,6	2,8	149 613	338 131	
455	Friesland	2 080	966	2 204	-5,7	4,1	30 499	100 523	
456	Grafschaft Bentheim	2 020	967	2 097	-3,7	2,6	53 513	141 047	
457	Leer	4 684	2 182	5 055	-7,3	5,2	50 338	174 507	
458	Oldenburg	2 339	1 133	2 537	-7,8	3,1	40 605	133 771	
459	Osnabrück	6 060	2 853	6 661	-9,0	2,9	131 755	367 549	
460	Vechta	2 995	1 471	3 285	-8,8	3,4	76 280	147 133	
461	Wesermarsch	2 981	1 362	2 990	-0,3	6,2	31 188	89 779	
462	Wittmund	1 557	740	1 674	-7,0	5,4	16 961	58 479	
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>64 671</b>	<b>30 111</b>	<b>69 293</b>	<b>-6,7</b>	<b>4,5</b>	<b>1 040 957</b>	<b>2 592 983</b>	
<b>03</b>	<b>Niedersachsen</b>	<b>230 553</b>	<b>105 392</b>	<b>243 021</b>	<b>-5,1</b>	<b>5,3</b>	<b>3 109 957</b>	<b>8 138 696</b>	

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung. Abweichung der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

3) Am Arbeitsort. Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand Februar 2023, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.



#### T4.2 | Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Jahr 2022 in ausgewählten kreisangehörigen Städten Niedersachsens

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose <sup>1)</sup> (Jahresdurchschnitt)				Arbeitslosenquote <sup>2)</sup> Jahresdurchschnitt 2022	Nachrichtlich:	
		2022		2021	Veränderung 2022 ggü. 2021 in %		sozialversicherungspflichtig Beschäftigte <sup>3)</sup> am 30.06.2022	Bevölkerung am 30.09.2022
		insgesamt	dar. Frauen	insgesamt				
153017	Goslar, Stadt	1 859	824	2 007	-7,4	7,3	21 888	50 217
157006	Peine, Stadt	2 030	928	2 025	+0,2	7,7	19 387	51 414
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 749	765	1 687	+3,7	6,3	15 935	52 562
159016	Göttingen, Stadt	4 507	2 024	4 759	-5,3	7,0	74 588	118 038
241005	Garbsen, Stadt	2 195	1 030	2 343	-6,3	6,7	15 961	61 338
241010	Langenhagen, Stadt	2 069	951	2 316	-10,7	6,7	33 443	55 218
252006	Hameln, Stadt	2 559	1 161	2 592	-1,3	8,6	26 342	57 790
254021	Hildesheim, Stadt	5 095	2 224	5 155	-1,2	9,5	51 776	101 524
351006	Celle, Stadt	2 574	1 128	2 778	-7,3	7,3	35 077	70 110
352011	Cuxhaven, Stadt	1 878	836	2 054	-8,6	7,5	20 219	48 707
355022	Lüneburg, Hansestadt	3 149	1 349	3 357	-6,2	7,5	42 751	76 046
359038	Stade, Hansestadt	2 371	1 062	2 641	-10,2	9,1	27 116	48 082
454032	Lingen (Ems), Stadt	1 110	496	1 162	-4,4	3,5	29 529	56 468
456015	Nordhorn, Stadt	1 071	487	1 139	-5,9	3,6	24 263	55 166
459024	Melle, Stadt	629	295	780	-19,3	2,3	20 575	47 241

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung. Abweichung der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

3) Am Arbeitsort. Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand Februar 2023, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

#### T5 | Gewerbean- und -abmeldungen in Niedersachsen 2022<sup>1)</sup>

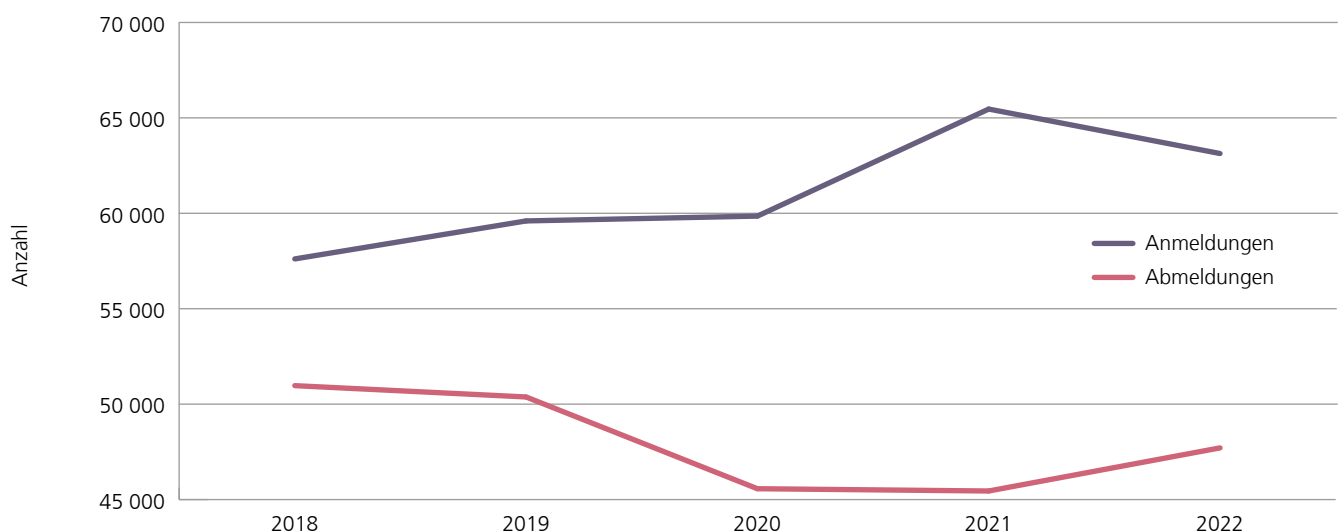
Gegenstand der Nachweisung	2022	2021	Veränderung 2022 gg. 2021
	Anzahl		
<b>Anmeldungen insgesamt</b>	<b>63 132</b>	<b>65 462</b>	<b>-3,6</b>
Neuerrichtungen	52 388	54 248	-3,4
dar. Neugründungen	52 037	53 855	-3,4
dav. Betriebsgründungen	11 723	12 762	-8,1
dav. sonst. Neugründungen	40 314	41 093	-1,9
Zuzüge	6 073	6 490	-6,4
sonstige Anmeldungen <sup>2)</sup>	4 671	4 724	-1,1
<b>Abmeldungen insgesamt</b>	<b>47 708</b>	<b>45 449</b>	<b>+5,0</b>
Aufgaben	37 748	35 456	+6,5
dar. vollständige Aufgaben	37 150	34 821	+6,7
dav. Betriebsaufgaben	8 176	7 774	+5,2
dav. sonst. Stilllegungen	28 974	27 047	+7,1
Fortzüge	5 637	5 703	-1,2
sonstige Abmeldungen <sup>2)</sup>	4 323	4 290	+0,8

1) Ohne Reisegewerbe.

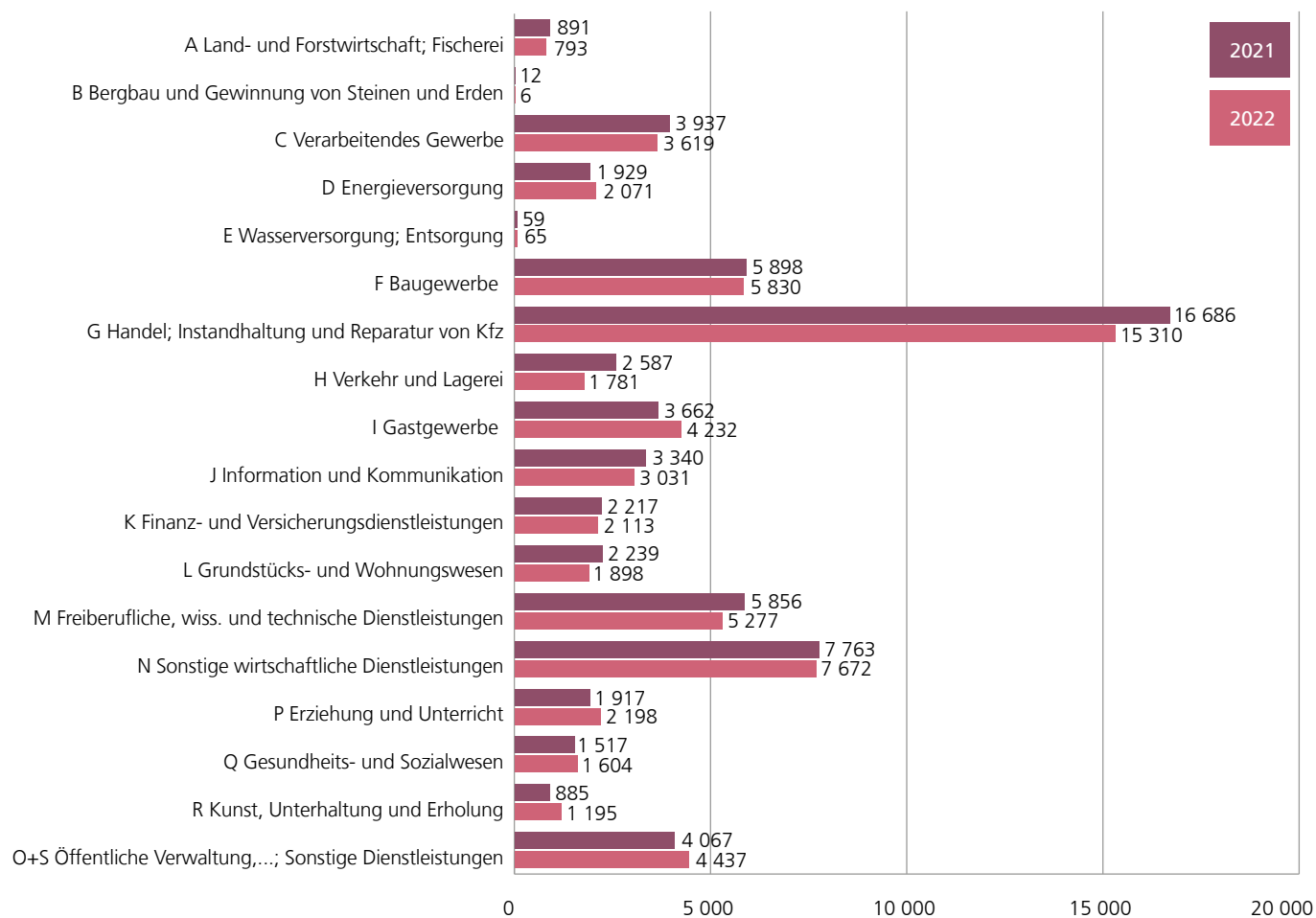
2) Kauf, Pacht, Erbfolge, Rechtsformänderung, Gesellschaftereintritt.

2) Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Rechtsformänderung, Gesellschafteraustritt.

#### A4 | Gewerbean- und -abmeldungen in Niedersachsen



## A5 | Gewerbebeanmeldungen in Niedersachsen 2021 und 2022 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008)



wie vor erfolgte gut jede zweite sonstige Neugründung im Nebenerwerb.

Die Gewerbebeanmeldungen verteilten sich auch 2022 sehr unterschiedlich auf die Wirtschaftsbereiche. Die meisten Anmeldungen gab es im Handel und der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, gefolgt von den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und vom Baugewerbe (vgl. A5).

In den genannten drei Bereichen gingen die Gewerbebeanmeldungen gegenüber dem Vorjahr zurück: Im Handel gab es 1 376 Anmeldungen weniger als im Vorjahr, was einem Rückgang von 8,2 % entspricht. Demgegenüber fiel das Minus in den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und im Baugewerbe mit jeweils 1,2 % geringer aus.

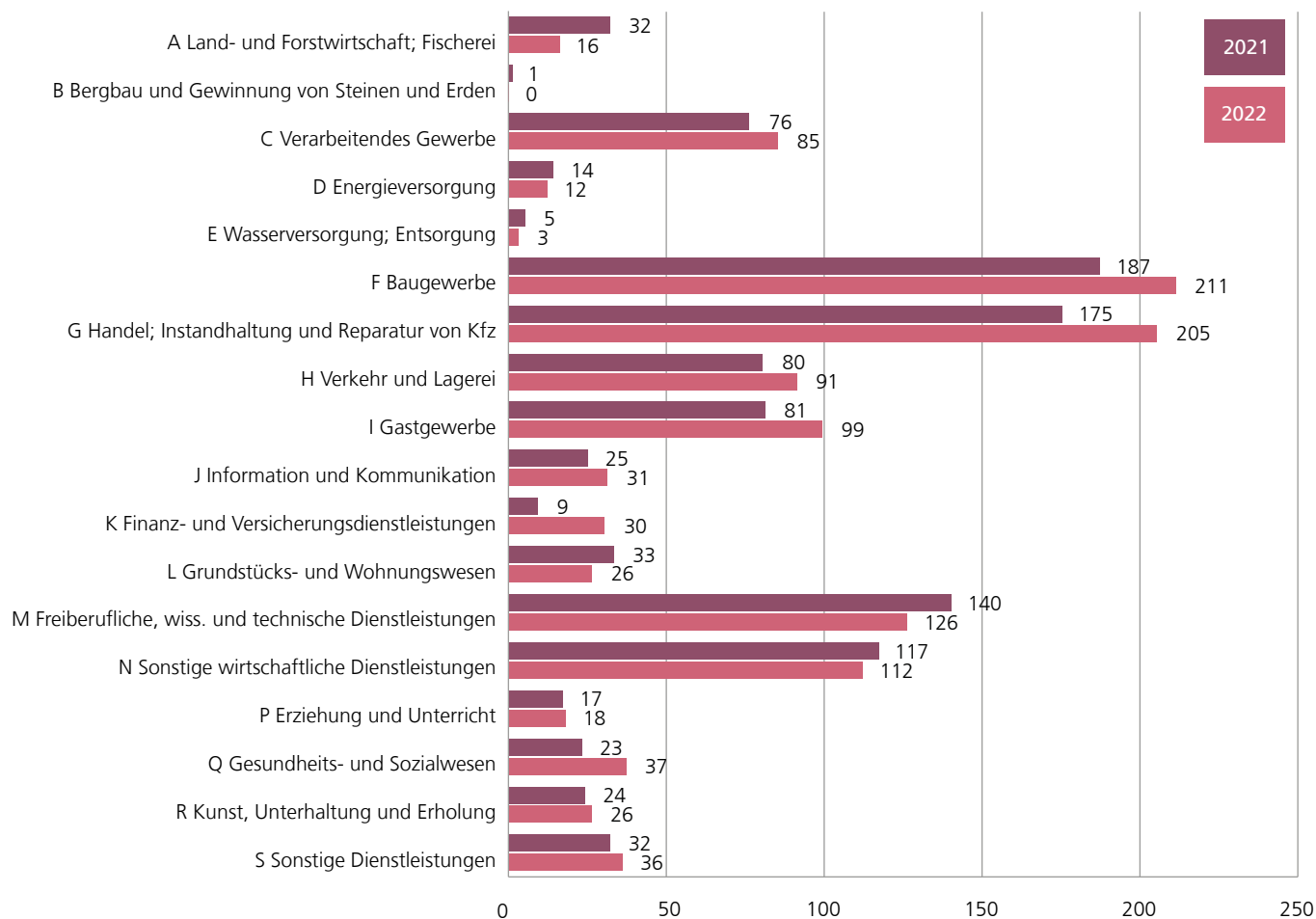
Den stärksten Zuwachs gab es bei den Anmeldungen im Abschnitt Kunst, Unterhaltung und Erholung (+35,0 % gegenüber 2021), gefolgt vom Gastgewerbe (+15,6 %) und dem Abschnitt Erziehung und Unterricht (+14,7 %). Deutliche Rückgänge gab es in den Abschnitten Verkehr und Lagerei (-31,2 %) sowie dem Grundstücks- und Wohnungswesen (-15,2 %).

Den Gewerbebeanmeldungen standen 2022 in Niedersachsen 47 708 Gewerbebeanmeldungen gegenüber.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg damit die Zahl der Gewerbebeanmeldungen in Niedersachsen um 5,0 %. Die Aufgabe des Gewerbes war in 37 748 Fällen die Ursache einer Gewerbebeanmeldung. 5 637 Unternehmen verlegten ihren Betriebssitz in eine andere Gemeinde und 4 323 Unternehmen wurden aufgrund einer sonstigen Abmeldung (Rechtsformwechsel, Austritt eines Gesellschafters, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung) abgemeldet.

Die Betriebsaufgaben lagen im Jahr 2022 bei 8 176 Fällen und stiegen gegenüber dem Vorjahr um 5,2 %. Unter einer Betriebsaufgabe wird die vollständige Aufgabe eines Betriebes verstanden, der von einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft geführt wurde. Auch die Betriebsaufgaben von natürlichen Personen zählen hierzu, wenn sie ins Handelsregister eingetragen waren oder zuletzt mindestens eine Arbeitnehmerin oder einen Arbeitnehmer beschäftigten. Unter den sonstigen Stilllegungen werden die aufgegebenen Betriebe des Kleingewerbes inklusive der Gewerbe im Nebenerwerb zusammengefasst. Diese machten auch 2022 mit fast 61 % den größten Teil der Gewerbebeanmeldungen in Niedersachsen aus.

## A6 | Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen 2021 und 2022 nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008)



2022 wurden in Niedersachsen 1 164 Unternehmensinsolvenzen beantragt. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Zuwachs von 8,7 %. Für 890 Unternehmen wurde 2022 ein Insolvenzverfahren eröffnet, 274 Insolvenzfälle wurden mangels Masse abgewiesen. Im Jahr 2022 stiegen die Insolvenzverfahren im Vorjahresvergleich erstmals wieder seit 2009. In den Jahren zuvor war die Zahl der Unternehmensinsolvenzen kontinuierlich rückläufig.

Unterteilt nach Rechtsformen lag die Anzahl von Insolvenzanträgen bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung weiterhin am höchsten; allein hierauf entfielen deutlich mehr als die Hälfte aller Fälle (62,7 %). Mehr als ein Viertel (26,4 %) aller betroffenen Unternehmen existierte erst maximal drei Jahre. Untergliedert nach Wirtschaftsabschnitten (vgl. A6) gab es die meisten Insolvenzen im Bereich „Baugewerbe“ mit 211 Verfahren, gefolgt vom Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (205) sowie den „Freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (126).

Durch die Insolvenz ihres Unternehmens waren 2022 in Niedersachsen die Arbeitsplätze von insgesamt 7 150 Beschäftigten bedroht. Die Höhe der voraussichtlichen

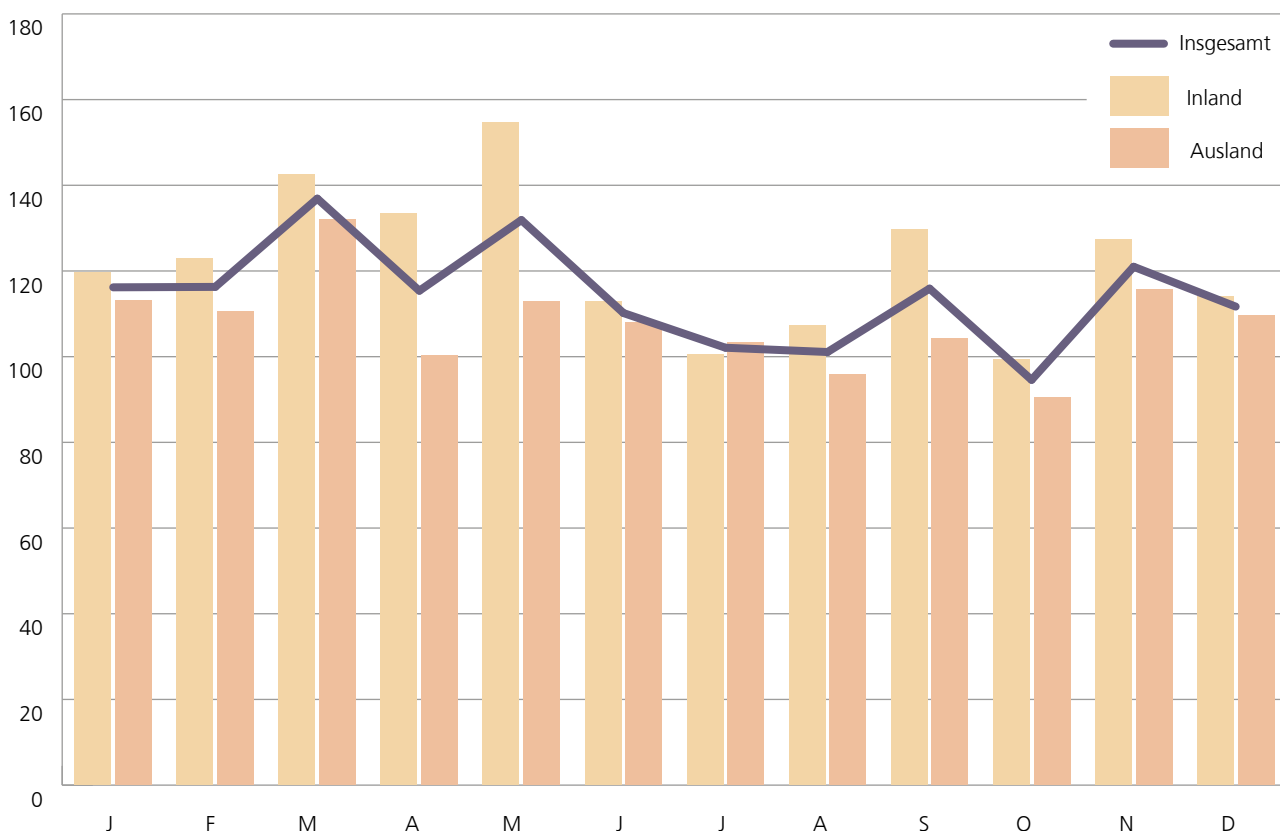
Forderungen, welche die Gläubiger gegenüber zahlungsunfähigen beziehungsweise überschuldeten Unternehmen geltend machten, belief sich auf insgesamt rund 1,7 Mrd. €.

*Insgesamt hat sich die Zahl der Unternehmen in Niedersachsen im Jahr 2022 weiter erhöht. Die Unternehmensinsolvenzen stiegen gegenüber dem Vorjahr. Wie in den Vorjahren gab es mehr Gewerbean- als Gewerbeabmeldungen. Im Saldo gab es ein Plus von über 15 000 Unternehmen.*

Nach den eher gesamtwirtschaftlichen Betrachtungen bzgl. der Entwicklung der niedersächsischen Wirtschaft im Jahr 2022 folgt ein genauerer Blick auf ausgewählte Wirtschaftsbereiche.

### Verarbeitendes Gewerbe

Das Verarbeitende Gewerbe in Niedersachsen erzielte im Jahr 2022 durchschnittlich ein Plus von nominal 5,6 % bei den Auftragseingängen. Im Januar 2022 und Mai 2022 gab es erhebliche Steigerungen bei den Auftrags-eingängen (nominal) gegenüber dem jeweiligen Vorjah-



resmonat von 31,0 % bzw. 26,2 %. Demgegenüber waren in den Monaten Juni, Juli, September und Oktober 2022 Rückgänge beim Auftragseingang zu verzeichnen (vgl. A7).

Während die Inlandsnachfrage auch im Jahr 2022 mit 12,1 % weiter stieg, blieb die Auslandsnachfrage gegenüber dem Vorjahr unverändert (0,0 %). Die Vorleistungsgüterproduktion stieg nominal um 10,1 %, die Investitionsgüterproduktion um 0,8 % und die Gebrauchsgüterproduktion um 91,5 %. Dagegen ging die Produktion von Verbrauchsgütern um 4,1 % zurück.

In den einzelnen Wirtschaftsabteilungen entwickelten sich die Auftragseingänge unterschiedlich. Am stärksten legten die Auftragseingänge in der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (+32,0 %) zu, gefolgt von der Metallherzeugung und -bearbeitung (+18,4 %) und der Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (+16,2 %). Ein Minus bei den Auftragseingängen gab es bei der Herstellung von Bekleidung (-4,3 %). Rückgänge bei den Auftragseingängen gab es außerdem bei der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen und der Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen mit jeweils -1,8 %.

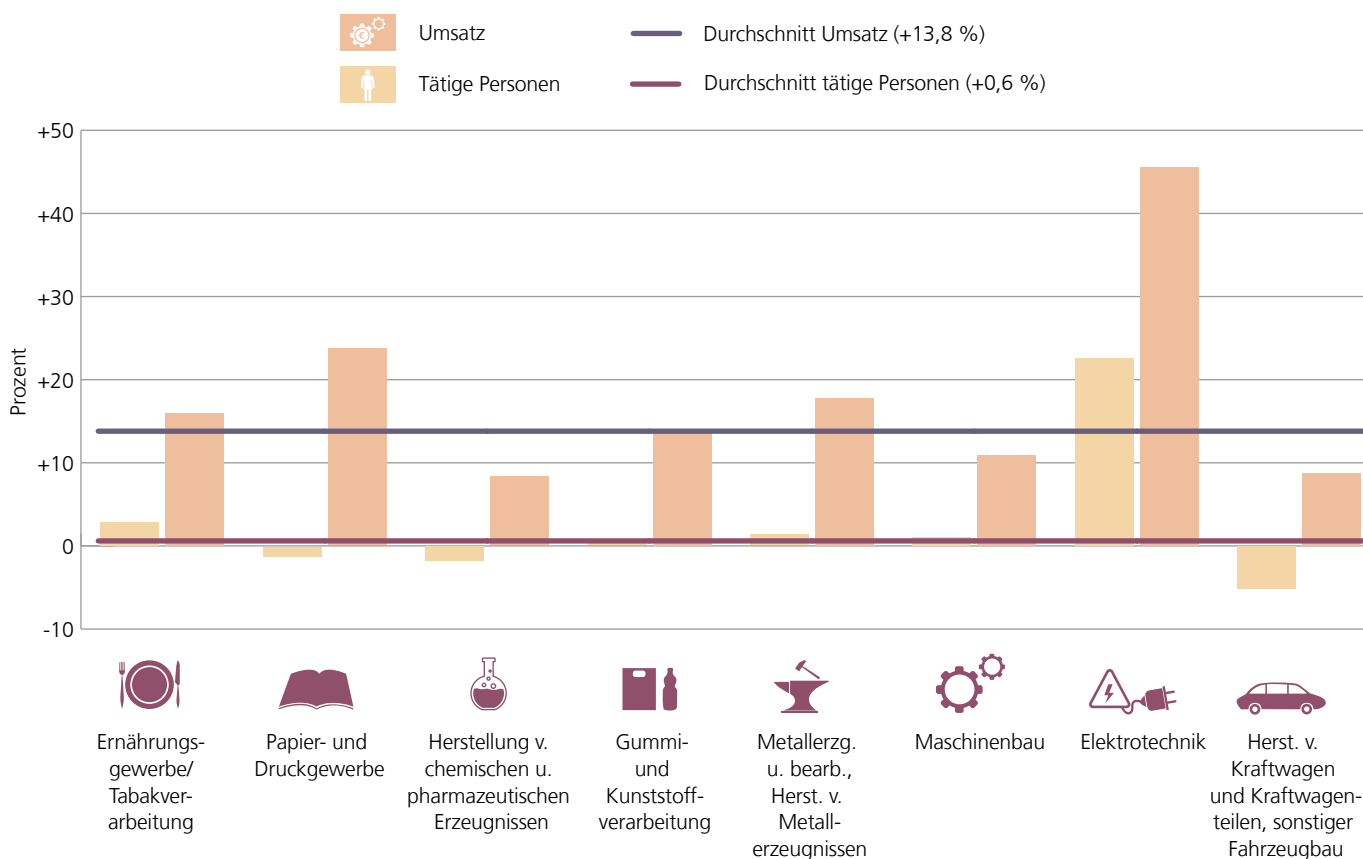
Der Blick in die Zahlen zum preisbereinigten Auftragseingang zeigt ein anderes Bild. Unter Berücksichtigung der In-

flation war im Jahresdurchschnitt 2022 ein Rückgang von 5,4 % gegenüber dem Vorjahr bei den Auftragseingängen zu verzeichnen. Dies lag vor allem in der fallenden Auslandsnachfrage (-10,4 %) begründet, wohingegen die Inlandsnachfrage um 0,9 % zunahm.

Die im Jahresdurchschnitt um fast ein Drittel gestiegenen Erzeugerpreise<sup>2)</sup> wirkten sich in einzelnen Wirtschaftsabteilungen bereits im Jahr 2022 auf die Auftragseingänge aus. So führten insbesondere die hohen Energiepreise in der besonders energieintensiven Herstellung von chemischen Erzeugnissen zu einem Rückgang der Auftragseingänge von 15,6 %. Negative Veränderungsrate gab es auch bei der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (-7,2 %), dem Maschinenbau (-5,9 %), der Herstellung von Metallherzeugnissen (-7,9 %), der Metallherzeugung und -bearbeitung (-7,7 %), der Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (-5,2 %) sowie der Herstellung von Bekleidung (-7,3 %) und Textilien (-3,8 %). Zuwächse gab es bei der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (+21,3 %), der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen (+0,7 %) sowie im sonstigen Fahrzeugbau (+0,1 %).

<sup>2)</sup> Die Erzeugerpreise stiegen im Jahr 2022 bundesweit im Jahresdurchschnitt um 32,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Siehe hierzu die Pressemitteilung 028 vom 20. Januar 2023 des Statistischen Bundesamtes ([https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23\\_028\\_61241.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_028_61241.html), Abrufdatum: 17.03.2023).

## A8 | Entwicklung von Beschäftigung und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2022 – Veränderung gegenüber 2021



Insgesamt kamen im Jahr 2022 51,5 % des Auftragsvolumens aus dem Ausland. Von allen Auslandsaufträgen wurden dabei 46,1 % aus Ländern der Eurozone und damit ohne Wechselkursrisiko geordert. Der Anteil der Auslandsaufträge nahm im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Prozentpunkte ab. Stark exportorientiert, d. h. mit einem überwiegenden Anteil der Aufträge aus dem Ausland, waren 2022 in Niedersachsen die Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen, die Herstellung von chemischen Erzeugnissen, die Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, die Herstellung von Kraftwagen und -teilen sowie der Maschinenbau.

Erneut positiv entwickelten sich 2022 die Umsätze (vgl. A8). 2022 stiegen bei den Betrieben im Verarbeitenden Gewerbe die Umsätze um durchschnittlich 13,8 % gegenüber dem Vorjahr. In vielen Branchen legten die Umsätze zu, wobei ein Teil der Umsatzsteigerungen auf Preiseffekte zurückzuführen sein dürfte. Die größten Umsatzsteigerungen wurden in der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (+58,6 %), der Kokerei und Mineralölverarbeitung (+49,2 %) sowie in der Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (+25,4 %) erzielt.

Von den gesamten Umsätzen wurden 47,6 % im Auslandsgeschäft getätigt. Der Anteil der Auslandsumsätze nahm damit um 0,8 Prozentpunkte ab. Den überwiegenden An-

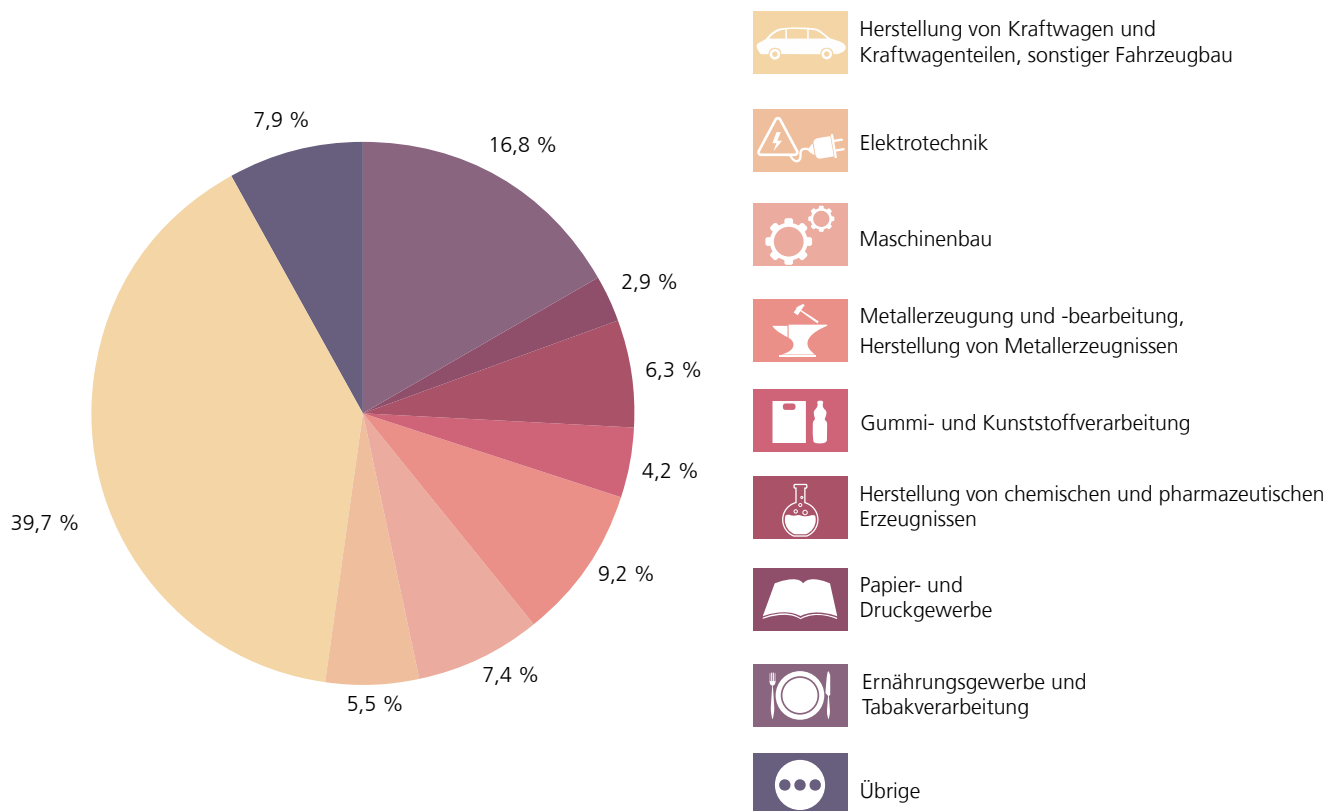
teil an den Auslandsumsätzen hatten mit 57,3 % auch im Jahr 2022 Länder außerhalb der Eurozone.

Die Zahl der tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe nahm im Jahr 2022 um 0,6 % zu. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die tätigen Personen in der Elektrotechnik um 22,5 % zu, im Ernährungsgewerbe und der Tabakverarbeitung um 2,8 % und der Metallerzeugung und -bearbeitung sowie Herstellung von Metallerzeugnissen um 1,3 %. Rückläufige Zahlen wurden bei der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen inklusive sonstiger Fahrzeugbau (-5,1 %), in der Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen (-1,7 %) sowie dem Papier- und Druckgewerbe (-1,2 %) verzeichnet.

Im Bundesvergleich fiel die niedersächsische Entwicklung 2022 hinsichtlich der Auftragseingänge ähnlich aus. Im Bundesdurchschnitt stieg das Volumen der Auftragseingänge um nominal 5,5 % gegenüber 2021, in Niedersachsen waren es 5,6 %. Die Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe stiegen im Bundesdurchschnitt mit 18,8 % stärker an als in Niedersachsen (+13,8 %). Die Entwicklung der Beschäftigten in Deutschland nahm um 0,8 % zu (Niedersachsen: +0,6 %).

Gemessen an den Umsatzanteilen veränderte sich die Branchenstruktur im niedersächsischen Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahr zwar nicht hinsichtlich der

## A9 | Branchenstruktur des Verarbeitenden Gewerbes 2022 nach Umsatzanteilen



Rundungsbedingt ergeben die Werte nicht 100 %.

„Rangfolge“, jedoch hinsichtlich des relativen Gewichts (vgl. A9). Nach wie vor größte Branche ist der Fahrzeugbau, der 2022 insgesamt 39,7 % des Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe erzielte. Dies waren 1,9 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Danach folgten das Ernährungsgewerbe einschließlich der Tabakverarbeitung (16,8 %) und die Metallerzeugung und -bearbeitung einschließlich der Herstellung von Metallerzeugnissen (9,2 %). Das relative Gewicht der Metallerzeugung und -bearbeitung einschließlich der Herstellung von Metallerzeugnissen stieg um 0,7 Prozentpunkte.

Im Jahr 2022 gingen die Auftragseingänge (preisbereinigt) aufgrund stark gestiegener Erzeugerpreise um 5,4 % zurück. Die Umsätze legten um 13,8 % zu, die tätigen Personen um 0,6 %.

### Baugewerbe

Das niedersächsische Bauhauptgewerbe legte auch im Jahr 2022 weiter zu, wobei auch hier Preiseffekte die Entwicklung positiv beeinflussten. Der baugewerbliche Umsatz der Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen stieg gegenüber dem Vorjahr um 15,1 % auf 13,4 Mrd. €. Dies wirkte sich erneut steigernd auf die Beschäftigung aus. Im Juni 2022 wurden mit rund 102 300 Arbeitskräften 9,3 % mehr als im Juni 2021 beschäftigt (vgl. T6). Im Bereich Zimmerei und Ingenieurholzbau gab es den stärksten Beschäftigten-

### T6 | Entwicklung der Beschäftigung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 2022

Wirtschaftszweig	Juni 2022	Veränderung zum Juni 2021 in %
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>102 345</b>	<b>+9,3</b>
darunter		
41.20.1 Bau v. Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	29 309	+5,1
42.11.0 Bau von Straßen	10 320	+0,8
42.21.0 Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau u. Kläranlagenbau	7 009	+5,1
43.91.1 Dachdeckerei und Bauspenglerei	11 579	+3,5
43.91.2 Zimmerei und Ingenieurholzbau	9 663	+7,2
<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>78 910</b>	<b>+14,9</b>
darunter		
43.21.0 Elektroinstallation	21 661	+11,8
43.22.0 Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- u. Klimainstallation	27 510	+10,4
43.32.0 Bautischlerei und -schlosserei	8 028	+30,8
43.34.1 Maler- und Lackierergewerbe	10 234	+14,3

zuwachs mit 7,2 %. Dahinter folgten mit jeweils 5,1 % der Bau von Gebäuden sowie der Rohrleitungstiefbau, Brunnen- und Kläranlagenbau.

### T7 | Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

Art der Bauten und Auftraggeber	Durchschnitt 2021	Durchschnitt 2022	Veränderung 2022 gegenüber 2021
	Wertindex 2015 = 100		%
<b>Hochbau insgesamt</b>	<b>165,0</b>	<b>166,9</b>	<b>+1,2</b>
Wohnungsbau	184,5	173,1	-6,2
Gewerbl. und industrieller Hochbau einschl. landwirtschaftl. Bau, Bahn und Post	150,2	150,9	+0,5
Bauten für öffentl. Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck	149,8	207,6	+38,6
<b>Tiefbau insgesamt</b>	<b>160,3</b>	<b>202,2</b>	<b>+26,1</b>
Straßenbau	151,7	155,7	+2,6
Gewerbl. und industrieller Tiefbau, einschl. Bahn und Post	190,2	263,1	+38,3
Bauten für öffentl. Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck	119,8	153,7	+28,3
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>162,6</b>	<b>185,0</b>	<b>+13,8</b>

Im niedersächsischen Ausbaugewerbe mit 10 und mehr Beschäftigten stieg die Beschäftigung im Jahr 2022 um 14,9 % gegenüber dem Vorjahr. Auch hier gab es in allen Teilbereichen eine Beschäftigungszunahme, am stärksten in der Bautischlerei und -schlosserei mit 30,8 %.

Die Auftragseingänge im niedersächsischen Bauhauptgewerbe stiegen im Jahr 2022 um 13,8 % gegenüber dem Vorjahr (vgl. T7 und A10). Das Auftragsvolumen im Hochbau nahm um 1,2 % zu, jedoch fällt auf, dass der Wohnungsbau einen Rückgang um 6,2 % verzeichnete. Die Auftragsentwicklung im Hochbau positiv beeinflusst hat

### T8 | Baugenehmigungen Januar bis Dezember 2022

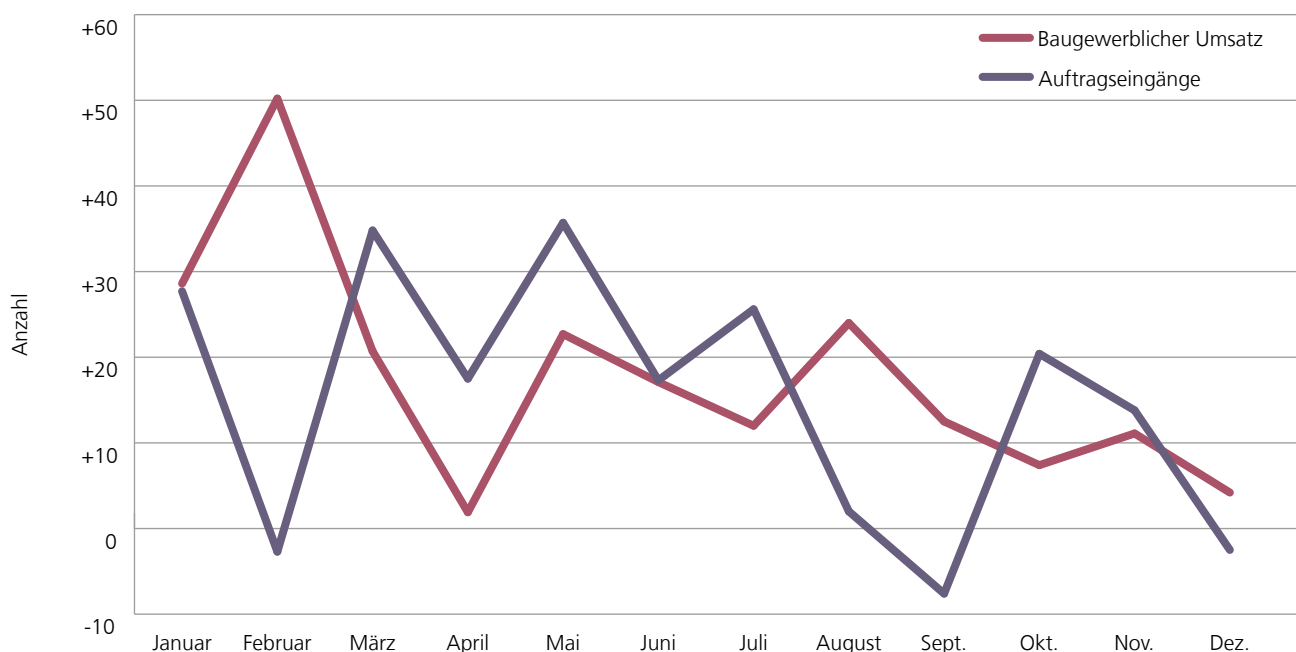
Art der Angabe	2022	Veränderung 2022 ggü. 2021
	Anzahl	%
<b>Wohnbau<sup>1)</sup></b>		
Gebäude (einschließlich Wohnheime)	13 454	-21,8
dar. mit		
1 Wohnung	9 634	-24,9
2 Wohnungen	1 786	-17,2
3 und mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)	2 029	-7,4
Rauminhalt (1 000 m <sup>3</sup> )	16 374	-18,3
Wohnungen (einschließlich Wohnheime)	30 344	-16,7
Wohnfläche (1 000 m <sup>2</sup> )	3 197	-17,9
Veranschlagte Kosten (1 000 Euro)	5 864 940	-8,0
<b>Nichtwohnbau<sup>1)</sup></b>		
Gebäude	3 613	-8,3
Rauminhalt (1 000 m <sup>3</sup> )	29 078	+12,7
Nutzfläche (1 000 m <sup>2</sup> )	3 465	-3,3
Veranschlagte Kosten (1 000 Euro)	3 429 094	+13,6
<b>Wohnungen insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>30 847</b>	<b>-16,9</b>
<b>Wohnräume insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>128 453</b>	<b>-17,0</b>

1) Errichtung neuer Gebäude.

die Zunahme der Bauten für öffentliche Auftraggeber und Organisationen (+38,6 %). Der Tiefbau verzeichnete 2022 rund ein Viertel (+26,1 %) mehr Aufträge als im Jahr zuvor. Der gewerbliche und industrielle Tiefbau (einschließlich Bahn und Post) legte um 38,3 % zu, die Tiefbauten in öffentlichem Auftrag stiegen um 28,3 % und der Straßenbau um 2,6 %.

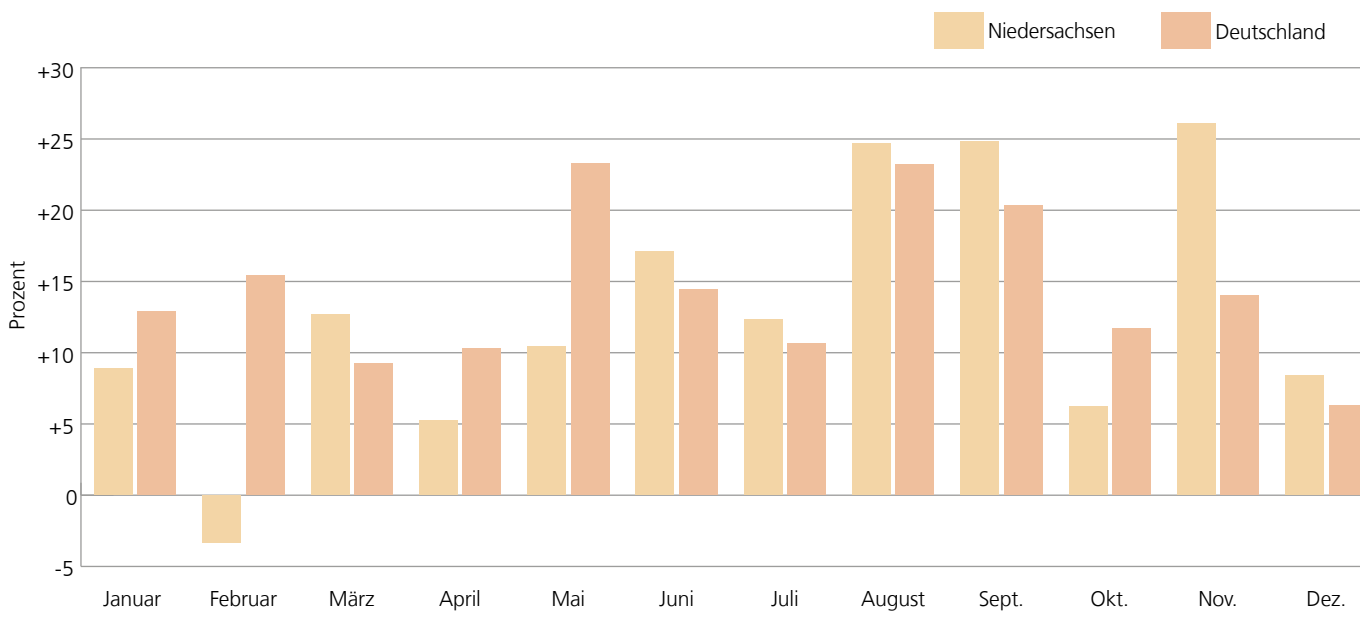
Die in Niedersachsen erteilten Baugenehmigungen, ein wichtiger Indikator für die Entwicklung des Hochbaus, gingen im Jahr 2022 sowohl im Wohnbau als auch im Nichtwohnbau im Vergleich zum Vorjahr zurück (vgl. T8).

### A10 | Baugewerbliche Umsätze und Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe 2022 – Veränderungen gegenüber 2021





## A11 | Veränderung der monatlichen Ausfuhr 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat



2022 sank die Zahl der genehmigten Wohngebäude in Niedersachsen um mehr als ein Fünftel (-21,8 %) auf rund 13 500. Die darunter fallenden Gebäude mit einer Wohnung (i. d. R. Eigenheime) verzeichneten einen Rückgang von 24,9 %. Die Zahl der insgesamt neu entstandenen Wohnungen belief sich auf rund 31 000, was einem Rückgang von 16,9 % gegenüber dem Jahr 2021 entspricht.

Im Nichtwohnbau wurden im Jahr 2022 in Niedersachsen 8,3 % weniger Baugenehmigungen erteilt. Das Marktvolumen, d. h. die für die Baumaßnahmen veranschlagten Kosten, verringerte sich im Wohnbau um 8,1 %, im Nichtwohnbau stieg dieses um 13,6 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt erreichte das Marktvolumen 2022 gut 9,3 Mrd. €.

*Das niedersächsische Baugewerbe legte auch im Jahr 2022 weiter zu. Die Umsätze stiegen um 15,1 %, die Zahl der Arbeitskräfte um 9,3 %. Die Aufträge öffentlicher Auftraggeber nahmen stark zu.*

### Außenhandel

Der nominale Wert der niedersächsischen Exporte stieg 2022 gegenüber dem Vorjahr um 12,6 % auf rund 97,3 Mrd. €. Im Ernährungsgewerbe konnten die Exporte um 16,9 % gesteigert werden, in der gewerblichen Wirtschaft gab es ein Plus von 11,6 %. Die Exporte stiegen, abgesehen vom Februar, in allen Monaten des Jahres 2022 gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat (siehe A11).

Hinsichtlich der wichtigsten Warengruppen, die aus Niedersachsen exportiert wurden, blieb das Bild auch 2022 gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Dominierend blieb der Export von Personenkraftwagen (und Wohnmobilen) mit einem Volumen von 12,6 Mrd. €. Dies

entspricht einer Steigerung von 34,9 % gegenüber dem Vorjahr. Dahinter folgte der Export von Fahrgestellen, Karosserien, Motoren und Teilen/Zubehör mit einem Wert von 7,6 Mrd. € (+4,4 %) und die Ausfuhr von Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung mit 4,7 Mrd. € (-10,2 %) (vgl. T9).

Die Bedeutung der Autoindustrie für die niedersächsischen Ausfuhren ging erneut zurück. Der Wert exportierter Personenkraftwagen und Wohnmobile machte im Jahr 2021 noch einen Anteil von 13,7 % an allen niedersächsischen Exporten aus, im Jahr 2022 sank der Anteil auf 12,9 %. Auch beim Anteil exportierter Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/Zubehör gab es einen Rückgang um 0,9 Prozentpunkte auf 7,8 %.

Hauptbestimmungsziel der Exporte waren 2022 nach wie vor die Länder der EU, in die 63,1 % der Ausfuhren aus Niedersachsen gingen (vgl. T10). Die intensivsten Handelsbeziehungen hatte Niedersachsen innerhalb der EU dabei mit den Niederlanden, Frankreich und Polen. Gegenüber vielen EU-Ländern stieg das Exportvolumen. Die stärksten Zuwächse im Handel innerhalb der EU verzeichneten die niedersächsischen Exporte nach Polen (+35,6 %), gefolgt von Schweden (+23,2 %) und den Niederlanden (+20,3 %).

Während das Exportvolumen in die EU im Vergleich zu 2021 um 12,2 % zunahm, wuchs es gegenüber der übrigen Welt um 13,1 % an. Wichtigste Abnehmer niedersächsischer Erzeugnisse außerhalb der EU waren im Jahr 2022 die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich mit einem Ausfuhranteil von jeweils 6,7 %. Einen starken Zuwachs bei der Ausfuhr niedersächsischer Waren gab es im Handel mit Norwegen (+53,3 %), einen deutlichen Rückgang beim Export in die Russische Föderation (-38,7 %).



## T9 | Ausfuhr nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen im Jahr 2022

Warengruppen Warenuntergruppen	Ausfuhr Mio. Euro	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum %	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			2021	2022
Ernährungswirtschaft	13 967	+16,9	13,8	14,4
Gewerbliche Wirtschaft	81 365	+11,6	84,4	83,6
Rohstoffe	833	+27,0	0,8	0,9
Halbwaren	6 373	+29,1	5,7	6,6
Fertigwaren	74 162	+10,2	77,9	76,2
Vorerzeugnisse	14 215	+18,0	13,9	14,6
Enderzeugnisse	59 948	+8,4	64,0	61,6
<b>Ausfuhr insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>97 276</b>	<b>+12,6</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
dar.: Personenkraftwagen und Wohnmobile	12 570	+34,9	13,7	12,9
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/Zubehör	7 566	+4,4	8,7	7,8
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	4 653	-10,2	5,0	4,8
Maschinen, a. n. g.	3 654	+11,6	4,2	3,8
Waren aus Kunststoffen	3 200	+10,4	3,2	3,3
Fleisch und Fleischwaren	2 958	+16,2	3,9	3,0
Chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	2 779	+5,5	2,5	2,9
Kunststoffe	2 745	+13,0	2,4	2,8
Wasserfahrzeuge	2 500	+11,6	2,0	2,6
Mineralölerzeugnisse	2 227	+39,5	0,9	2,3
Papier und Pappe	2 172	+34,7	1,7	2,2
Landwirtschaftl. Maschinen (einschl. Ackerschlep.)	2 000	+10,1	2,2	2,1
Chemische Enderzeugnisse, a. n. g.	1 980	+2,4	2,0	2,0
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	1 647	-0,1	2,0	1,7
Fahrzeuge, a. n. g.	1 525	+18,0	1,5	1,6

1) Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen sind nicht in den Warengruppen, sondern nur im Gesamtergebnis enthalten. Daten für 2022 sind vorläufig.

## T10 | Ausfuhr in die EU und die zehn bedeutendsten Zielländer außerhalb der EU im Jahr 2022

Land	Ausfuhr Mio. Euro	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum %	Anteil an der Gesamtausfuhr	
			2021	2022
Länder der EU:	61 395	+12,2	64,0	63,1
dar.: Niederlande	11 089	+20,3	10,8	11,4
Frankreich	7 281	+15,7	7,4	7,5
Polen	6 490	+35,6	5,6	6,7
Österreich	4 884	+17,7	4,9	5,0
Italien	4 623	-10,6	6,0	4,8
Belgien	3 885	+12,9	4,0	4,0
Tschechien	3 703	-3,8	4,5	3,8
Spanien	3 586	-0,1	4,2	3,7
Schweden	2 905	+23,2	2,8	3,0
Dänemark	2 509	+9,0	2,7	2,6
Übrige Welt:	35 881	+13,1	37,1	36,9
dar.: Vereinigte Staaten	6 534	+21,1	6,3	6,7
Vereinigtes Königreich	6 528	+31,9	5,8	6,7
China	3 235	-6,0	4,0	3,3
Schweiz	2 656	+16,0	2,7	2,7
Türkei	1 358	-2,7	1,6	1,4
Mexiko	1 323	+18,0	1,3	1,4
Russische Föderation	1 038	-38,7	2,0	1,1
Norwegen	973	+53,3	2,7	1,0
Japan	911	+3,2	1,0	0,9
Korea, Republik	839	+27,5	0,8	0,9
<b>Ausfuhr insgesamt</b>	<b>97 276</b>	<b>+13,8</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Die niedersächsischen Exporte stiegen im Jahr 2022 um 12,6 % gegenüber dem Vorjahr. Bedeutendster Handelspartner sind die Niederlande. In Folge der Sanktionen gegen Russland verringerte sich der Handel mit der russischen Föderation um 38,7 %.

### Dienstleistungsbereiche

In den Dienstleistungsbereichen gibt es mit Beginn des Jahres 2022 eine verbesserte Datengrundlage. Die Konjunkturerhebung im Dienstleistungsbereich wird mittler-

weile nicht nur monatlich durchgeführt, sondern es wurden eine Reihe weiterer Wirtschaftszweige in die Erhebung aufgenommen. Zu den bereits bestehenden Erhebungen in den Bereichen „Verkehr und Lagerei (Wirtschaftsbereich H)“, „Information und Kommunikation (J)“, „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (M)“ kam mit der Umstellung auf eine monatliche Dienstleistungsstatistik die Datenerhebung in der Wirtschaftsabteilung „Grundstücks- und Wohnungswesen (L)“ und in den Wirtschaftszweigen „77 Vermietung von beweglichen Sachen“, „81.1 Hausmeisterdienste“ sowie „81.3 Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen“ hinzu.

In den Dienstleistungsbereichen wurden im Jahr 2022 nominal Umsätze in Höhe von 118 Mrd. € erzielt. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Umsätze insgesamt um 10,6 %. Die anteilig größten Umsätze wurden im Bereich der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit rund 40 Mrd. € erwirtschaftet. Auch die Betrachtung der preisbereinigten (= realen) Umsatzveränderungen zeigt in allen Dienstleistungsbereichen eine positive Entwicklung. Der reale Umsatzzuwachs war im Bereich Verkehr und Lagerei mit einem Plus von 15,5 % am größten, am niedrigsten fiel er mit 3,7 % im Grundstücks- und Wohnungswesen aus.

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren im Dienstleistungsbereich rund 670 000 Personen beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr blieb damit die Zahl der Beschäftigten nahezu konstant (-0,03 %). Über ein Drittel (35,4 %) aller Beschäftigten in der Dienstleistungsbranche waren im Bereich der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen tätig. Diese Zahl blieb gegenüber dem Jahr 2021 nahezu unverändert (+0,1 %). Beschäftigtenzuwächse gab es auch im Grundstücks- und Wohnungswesen (+1,6 %) sowie der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

(+2,1). Demgegenüber gab es einen Rückgang bei den Beschäftigtenzahlen im Bereich der Information und Kommunikation (-4,3 %) sowie Verkehr und Lagerei (-0,2 %).

*Die niedersächsischen Dienstleistungsbereiche erwirtschafteten 2022 ein nominales Umsatzplus von 10,6 %. Die Zahl der Beschäftigten blieb nahezu unverändert (-0,03 %). Innerhalb der einzelnen Dienstleistungsbereiche war die Beschäftigtenentwicklung unterschiedlich. Zuwächse gab es u. a. im Bereich Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+2,1 %), der relativ stärkste Beschäftigtenrückgang wurde in der Information und Kommunikation verzeichnet (-4,3 %).*

## Handel

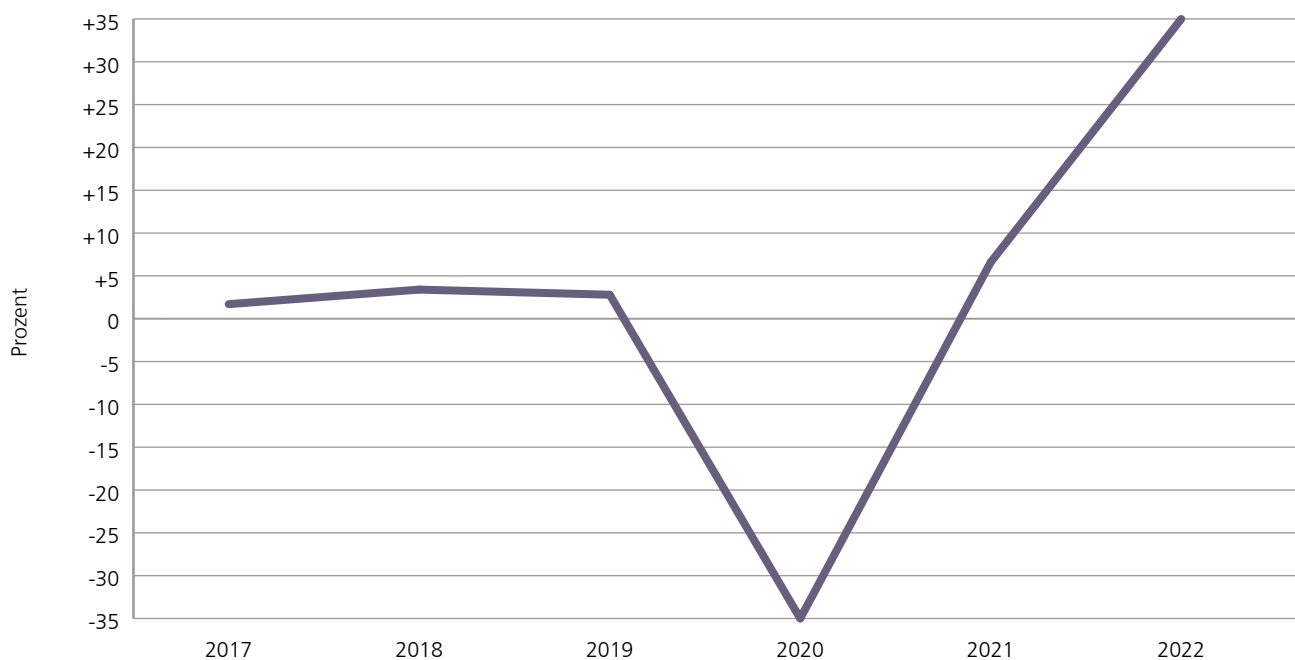
Der niedersächsische Handel erzielte im Jahr 2022 nominal durchweg Umsatzsteigerungen. Der Kraftfahrzeug-Handel, zu dem auch die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen gehört, erzielte 2022 mit einem Umsatz von 25,3 Mrd. € nominal 0,9 % mehr als im Vorjahr. Der Einzelhandel verzeichnete einen Umsatzzuwachs von nominal 7,1 % auf 54,3 Mrd. €. 43,3 % aller Umsätze des Einzelhandels wurden hier mit Waren verschiedener Art erzielt, hierzu zählt unter anderem der Handel mit Nahrungs- und Genussmitteln sowie Getränken. In diesem Bereich wurden Umsätze in Höhe von 23,5 Mrd. € erwirtschaftet, was einem Anstieg von nominal 5,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Bei der Betrachtung der realen Umsatz-Veränderung, d. h. unter Beachtung der Teuerungsrate, zeigt sich ein gegensätzliches Bild. So kam es im Jahr 2022 zu einem Umsatzverlust von real 7,0 % im Kfz-Handel und 1,5 % im Einzelhandel. Der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art musste einen realen Umsatzeinbruch von 4,6 % verkraften.



Quelle: Achira22 - stock.adobe.com

## A12 | Gästeübernachtungen in Niedersachsen – Veränderung zum Vorjahr



Im Einzelhandel mit sonstigen Gütern, zu dem z. B. der Schuh-, Schmuck- und Blumenhandel aber auch die Augenoptik, Apotheken und der Handel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln zählen, konnte im Jahr 2022 sowohl nominal (11,1 %) als auch real (6,0 %) ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

Im Jahr 2022 arbeiteten rund 70 500 tätige Personen (-0,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) im Kraftfahrzeughandel und 308 600 (+1,4 %) im Einzelhandel.

*Der Handel in Niedersachsen verzeichnete 2022 nominal mehr Umsätze als im Vorjahr. Real gab es jedoch Umsatzeinbußen von 7,0 % im Kfz-Handel und 1,5 % im Einzelhandel. Die Zahl der tätigen Personen blieb im Kfz-Handel nahezu unverändert, im Einzelhandel stieg sie um 1,4 %.*

### Tourismus

Nach zwei pandemiebedingt harten Jahren für den Tourismus gab es im Jahr 2022 den erhofften Aufschwung. Insgesamt kamen mehr als 13,6 Mio. Gäste nach Niedersachsen, was einem Anstieg von 53,0 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Die Zahl der Übernachtungen stieg um mehr als ein Drittel (+35,0 %) auf rund 43,3 Mio.

Im Jahr 2022 war die Nordseeküste mit 7,9 Mio. Übernachtungen das beliebteste Reiseziel in Niedersachsen. Dahinter folgten die Reisegebiete Lüneburger Heide (6,8 Mio.) und die Ostfriesischen Inseln (5,4 Mio.). Bei der Betrachtung der Ankünfte findet sich auf Platz 1 das Reisegebiet Lüneburger Heide mit annähernd 2,3 Mio. Gästen, gefolgt von Hannover-Hildesheim (2,1 Mio.) und der Nordseeküste (1,8 Mio.).

Beim Aufenthalt in Niedersachsen wurde mit 12,1 Mio. Übernachtungen am häufigsten das Hotel als Unterkunft gewählt. Mehr als jede vierte Übernachtung (27,9 %) entfiel damit auf diese Unterkunftsart. In Ferienhäusern und Ferienwohnungen wurden insgesamt 7,6 Mio. Übernachtungen gezählt und auf Campingplätzen 5,7 Mio.

Aufgrund der im Jahr 2022 zurückgenommenen Reisebeschränkungen konnten nun auch wieder zahlreiche Gäste aus dem Ausland eine Reise nach Niedersachsen antreten. Insgesamt kamen 1,3 Mio. Gäste aus dem Ausland an, ein Plus von 134,5 % gegenüber 2021. Sie buchten insgesamt fast 3,3 Mio. Übernachtungen und damit 103,9 % mehr als im Vorjahr.

Von den ausländischen Gästen verbrachten nach wie vor Gäste aus den Niederlanden die meisten Übernachtungen in Niedersachsen. Für sie wurden rund 925 000 Übernachtungen gezählt, ein Plus von 122,6 % gegenüber dem Vorjahr. Gäste mit dänischer Staatsangehörigkeit waren im Jahr 2022 für rund 340 000 Übernachtungen in niedersächsischen Beherbergungsbetrieben verantwortlich, polnische Staatsangehörige buchten 330 000 Übernachtungen.

*Der Tourismus in Niedersachsen erholte sich im Jahr 2022 spürbar. Es gab mehr Ankünfte und Übernachtungen. Die Zahl ausländischer Gäste hatte sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.*

### Verdienste

Seit 2022 werden die Angaben zu den Verdiensten in der neuen Verdiensterhebung erhoben. Es hat sich nicht nur

die Periodizität auf monatlich geändert, sondern auch die Datengrundlage: Es werden alle Beschäftigungsverhältnisse in der Landwirtschaft, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich bei Betrieben ab einer sozialversicherungspflichtig beschäftigten Person erfragt. Ein Vergleich mit den Vorjahresdaten ist aufgrund der unterschiedlichen Erhebungskonzepte nur eingeschränkt möglich.

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst inklusive Sonderzahlungen der sozialversicherungspflichtig in Vollzeit und Teilzeit beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer lag im April 2022 bei 3 542 €. Der höchste Verdienst wurde im Produzierenden Gewerbe mit durchschnittlich 4 364 € erzielt.

Frauen in Vollzeit verdienten durchschnittlich 3 648 € über alle Branchen, wobei auch hier die höchsten Verdienste mit 3 990 € im Produzierenden Gewerbe erzielt wurden. Dagegen verdienten Männer, die in Vollzeit tätig waren, im Durchschnitt 4 461 € und 4 735 € im Produzierenden Gewerbe. Damit verdienten Frauen in Vollzeit im Durchschnitt über alle Branchen 18 % weniger als Männer.

Bei den geringfügig Beschäftigten zeigte sich, dass Frauen mit 347 € im Durchschnitt mehr verdienten als Männer (330 €). Anhand der Zahlen aus der neuen Verdiensterhebung lässt sich auch ablesen, dass – gemessen an allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern – jede zehnte Frau (9,9 % der Beschäftigten) einer geringfügigen Beschäftigung nachging, jedoch nur 7,1 % der Männer.

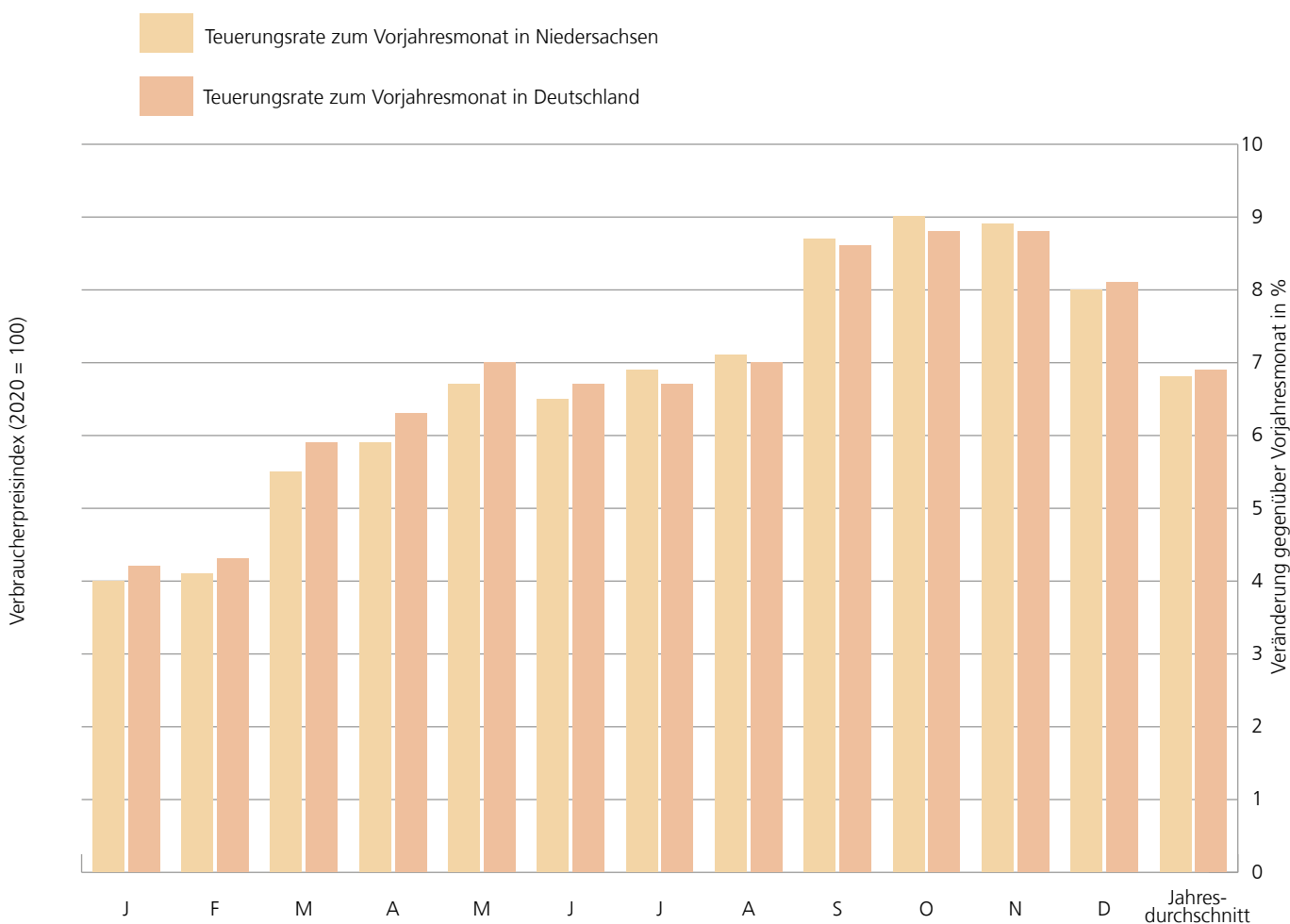
*Die höchsten Verdienste wurden im Produzierenden Gewerbe erzielt. Frauen waren häufiger in geringfügiger Beschäftigung tätig als Männer.*

### Verbraucherpreise<sup>3)</sup>

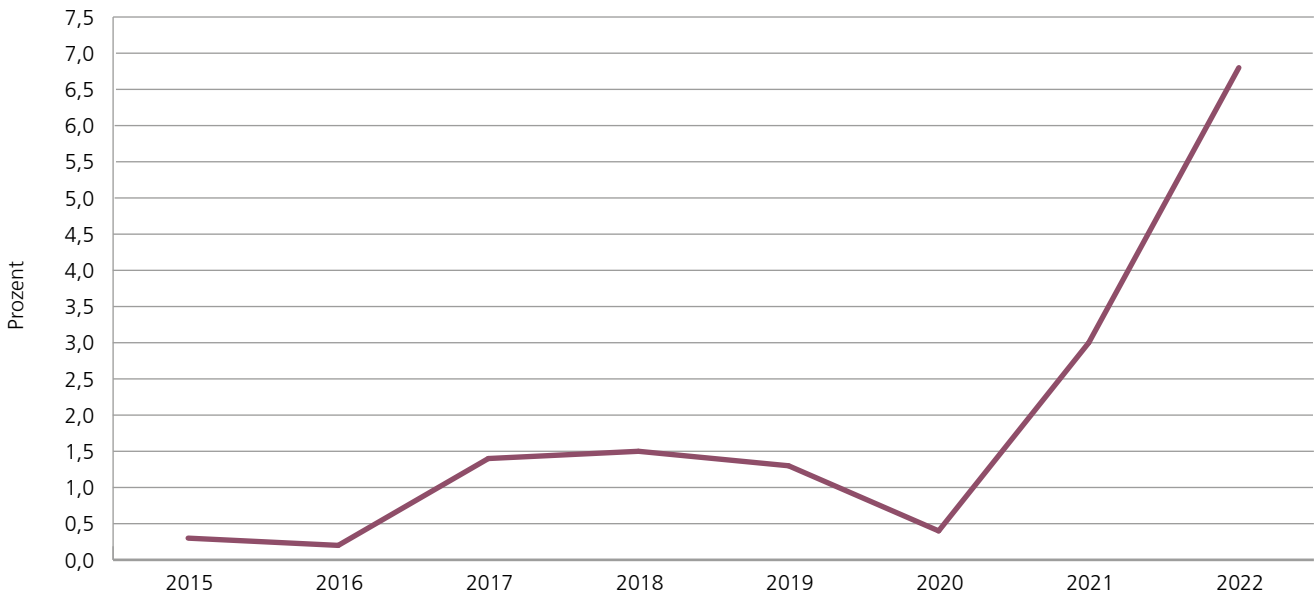
Die durchschnittliche Preisveränderung in Niedersachsen lag im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr bei +6,8 % (vgl. A13). Die Entwicklung der Teuerungsrate (vgl. A14) wurde wesentlich von zwei Entwicklungen beeinflusst: Aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine gab es nicht

3) Ein ausführlicher Beitrag zu den Verbraucherpreisen findet sich im Statistischen Monatsheft 03/2023, Entwicklung des Verbraucherpreisindex seit Januar 2021 – Verbraucherpreisindex auf neue Basis umgestellt, S. 118 ff.

**A13 | Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Teuerungsrate in Niedersachsen und Deutschland 2022 nach Monaten**



A14 | Verbraucherpreisindex (2020 = 100; Jahresdurchschnitt) – Veränderung zum Vorjahr



nur einen sprunghaften Anstieg bei den Energie- und Kraftstoffpreisen, sondern auch Nahrungsmittel wurden erheblich teurer.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2022 lag die Teuerungsrate in Niedersachsen bei 4,0 % bzw. 4,1 %. In den darauffolgenden Monaten stiegen die Veränderungsdaten des Verbraucherpreisindex kontinuierlich bis auf 7,1 % im August 2022. Dabei wirkten in den Monaten Juni bis August die Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung (Neun-Euro-Ticket, Tankrabatt) dämpfend auf die Teuerungsrate. Nach Wegfall dieser Maßnahmen stieg der Ver-

braucherpreisindex ab September 2022 (+8,7 %) wieder an. Die höchste Inflationsrate wurde im Oktober 2022 mit einem Plus von 9,0 % gemessen.

2022 betrug die durchschnittliche Steigerung der Verbraucherpreise in Deutschland 6,9 % und war damit 0,1 Prozentpunkte höher als in Niedersachsen.

Stärker als im Durchschnitt stiegen 2022 in Niedersachsen die Preise für die Abteilungen „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ mit 12,3 %, „Verkehr“ mit 11,8 % und „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brenn-





**T11 | Verbraucherpreisindex in Niedersachsen im Jahr 2022 (Basisjahr 2020 = 100)**  
**Indizes und Indizesveränderungen nach Abteilungen und ausgewählten Gruppen**

Abteilung	Indexbezeichnung	Wägungsanteil in Promille	Indexstand Jahresdurchschnitt (JD) 2022	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber JD 2021 in Prozent
	<b>Preisindex insgesamt</b>	<b>1 000,00</b>	<b>110,0</b>	<b>↑ +6,8</b>
	ohne Heizöl und Kraftstoffe	967,84	108,3	↑ +5,9
	ohne Nettomieten und Nebenkosten	800,38	111,9	↑ +8,2
	ohne Nahrungsmittel und Energie	821,41	106,1	↑ +3,7
	ohne Haushaltsenergie	956,56	108,8	↑ +5,6
	Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	73,90	145,0	↑ +30,4
	Waren	496,64	115,2	↑ +11,0
	Verbrauchsgüter	294,47	120,4	↑ +14,8
	Gebrauchsgüter	202,17	107,6	↑ +5,3
	kurzlebige Gebrauchsgüter	93,81	104,7	↑ +3,5
	langlebige Gebrauchsgüter	108,36	110,2	↑ +7,0
	Dienstleistungen (ohne Nettokaltmiete)	330,93	106,3	↑ +3,4
<b>01</b>	<b>Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</b>	<b>119,04</b>	<b>115,6</b>	<b>↑ +12,3</b>
	Nahrungsmittel	104,69	116,4	↑ +13,0
	Brot und Getreideerzeugnisse	18,50	116,6	↑ +12,9
	Fleisch und Fleischwaren	22,16	116,2	↑ +13,5
	Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte	4,16	112,1	↑ +10,2
	Molkereiprodukte und Eier	17,64	122,3	↑ +18,5
	Speisefette und -öle	3,26	143,6	↑ +37,5
	Butter	1,80	143,2	↑ +37,3
	Obst	11,62	106,1	↑ +3,4
	Äpfel	1,99	107,5	↑ +0,8
	Orangen	0,56	103,4	↑ +4,6
	Gemüse	13,72	118,8	↑ +14,3
	Paprika	1,02	112,0	↑ +7,3
	Kartoffeln	1,40	113,7	↑ +15,4
	Alkoholfreie Getränke	14,35	109,6	↑ +7,3
<b>02</b>	<b>Alkoholische Getränke und Tabakwaren</b>	<b>35,26</b>	<b>107,7</b>	<b>↑ +4,4</b>
	Alkoholische Getränke	15,83	105,8	↑ +5,0
	Wein	6,94	105,3	↑ +4,9
	Bier	5,56	107,1	↑ +6,3
	Tabakwaren	19,43	109,3	↑ +4,0
<b>03</b>	<b>Bekleidung und Schuhe</b>	<b>42,25</b>	<b>101,6</b>	<b>↑ +1,0</b>
	Bekleidungsartikel	33,23	101,6	↑ +0,9
	Schuhe und Schuhzubehör	6,63	99,3	↑ +0,3
<b>04</b>	<b>Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe</b>	<b>259,25</b>	<b>108,9</b>	<b>↑ +6,9</b>
	Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	199,62	102,5	↑ +1,1
	Wohnungsnebenkosten	27,19	104,4	↑ +1,6
	tatsächliche Nettokaltmieten	68,30	102,3	↑ +1,1
	Strom, Gas und andere Brennstoffe	43,44	137,8	↑ +33,3
	Strom	24,50	120,5	↑ +18,6
	Erdgas, ohne Betriebskosten	6,07	159,4	↑ +48,4
	Leichtes Heizöl	1,70	283,0	↑ +92,6
	Fernwärme u. A.	3,30	159,3	↑ +55,7
	Müllabfuhr	4,20	101,2	↓ -1,3
	Schornsteinfegerentgelte	0,70	112,5	↑ +2,7
<b>05</b>	<b>Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör</b>	<b>67,78</b>	<b>109,6</b>	<b>↑ +6,8</b>
	Möbel, Leuchten, Teppiche u. a. Bodenbeläge	27,70	110,6	↑ +7,1
<b>06</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>55,49</b>	<b>101,4</b>	<b>↑ +1,0</b>
	Zahnärztliche Dienstleistungen	7,17	96,6	↓ -0,5
<b>07</b>	<b>Verkehr</b>	<b>138,22</b>	<b>120,2</b>	<b>↑ +11,8</b>
	Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge	30,71	154,8	↑ +26,7
	Superbenzin	21,62	149,7	↑ +22,4
	Dieselmotorkraftstoff	6,92	173,2	↑ +40,6
	Autogas	0,35	177,2	↑ +44,7
<b>08</b>	<b>Post und Telekommunikation</b>	<b>23,35</b>	<b>99,4</b>	<b>↑ +0,1</b>
	Telekommunikationsdienstleistungen	17,16	98,8	↓ -1,3
<b>09</b>	<b>Freizeit, Unterhaltung und Kultur</b>	<b>104,23</b>	<b>108,0</b>	<b>↑ +5,1</b>
	Pauschalreisen	13,22	113,7	↑ +9,6
<b>10</b>	<b>Bildungswesen</b>	<b>9,06</b>	<b>104,0</b>	<b>↑ +2,3</b>
<b>11</b>	<b>Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen</b>	<b>47,20</b>	<b>109,1</b>	<b>↑ +6,5</b>
	Übernachtungen	10,25	108,3	↑ +5,9
<b>12</b>	<b>Andere Waren und Dienstleistungen</b>	<b>98,87</b>	<b>107,2</b>	<b>↑ +2,9</b>
	Friseurleistungen u. a. Dienstl. für Körperpflege	10,15	106,6	↑ +3,5

stoffe“ mit 6,9 % (vgl. T11). Preistreiber bei den Nahrungsmitteln waren insbesondere Speisefette und -öle mit einem Zuwachs von 37,5 % gegenüber dem Vorjahr. Im Verkehr wurden die Preise für Kraft- und Schmierstoffe um 26,7 % teurer. Im Bereich des Wohnens legten die Preise für Strom, Gas und andere Brennstoffe um ein Drittel zu. Insbesondere für leichtes Heizöl musste fast das Doppelte (+92,6 %) ausgegeben werden als im Vorjahr.

Preissenkungen konnten in keiner der 12 Abteilungen beobachtet werden, jedoch wurden einzelne Waren im Jahr

2022 billiger. Innerhalb der Abteilung „Post- und Telekommunikation“ sanken die Preise für Telekommunikationsdienstleistungen um 1,3 %. Ebenfalls um 1,3 % gingen die Preise für die Müllabfuhr zurück, die zur Abteilung „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“ gehört. In der Abteilung „Gesundheit“ wurden die zahnärztlichen Dienstleistungen um 0,5 % preiswerter.

*Die Inflationsrate in Niedersachsen stieg 2022 auf 6,8 %. Verteuert haben sich insbesondere die Preise für Energie, Kraftstoffe sowie Nahrungsmittel.*

# Was die Zukunft wohl bringt? Ergebnisse der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen bis zum Jahr 2040

## 1. Zielsetzung

Die 3. regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (rBV) Niedersachsens modelliert die zukünftige Bevölkerungsentwicklung mittels getroffener Annahmen bezüglich der Zahl zukünftiger Geburten, Sterbefälle und Wanderungsbewegungen. Alle Berechnungen wurden für 100 Altersjahre und nach Geschlecht getrennt vorgenommen.

Neben dem Landeswert wird die Bevölkerungsentwicklung ausgehend vom Bevölkerungsstand am 31.12.2020 bis ins Jahr 2040 für alle Regionen, Kreise und kreisfreien Städte sowie ausgewählte Gemeinden mit etwa 50 000 Einwohnerinnen und Einwohnern vorausberechnet. Zur Modellierung der Bevölkerungsentwicklung findet das sogenannte Kohorten-Komponenten-Modell Anwendung, in welchem die alters- und geschlechterspezifische Bevölkerungszahl unter Berücksichtigung angenommener Bevölkerungsbewegungen fortgeschrieben wird (Abbildung A1). Die Berechnung wird auf kleinster regionaler Ebene durchgeführt. Die Ergebnisse für größere Gebiete ergeben sich durch Summenbildung der kleineren enthaltenen regionalen Einheiten.

Die zukünftige Bevölkerungsentwicklung ist daher von den getroffenen Annahmen getrieben und realisiert sich nur, wenn diese Annahmen in Zukunft auch so zutreffen.

Das ist keineswegs zwangsläufig der Fall, da insbesondere Wanderungsbewegungen über die Zeit stark schwanken und von kurzfristig kaum vorhersehbaren politischen, klimatischen und gesellschaftlichen Umständen beeinflusst werden. In der vorliegenden Berechnung sind weder die Fluchtbewegungen aus der Ukraine im Zuge des russischen Angriffskrieges noch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die langfristige Entwicklung der Lebenserwartung berücksichtigt worden.

Dennoch bieten die modellierten zukünftigen Bevölkerungszahlen eine wichtige Datengrundlage für Entscheidungsfindung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, so zum Beispiel für die Festlegung des zukünftigen Bedarfs an Kinderbetreuungs- und Pflegeangeboten, der kommunalen Finanzplanung im Rahmen des Länderfinanzausgleichs oder im (öffentlichen) Wohnungsbau.

## 2. Annahmen und Varianten

Um Geburten, Sterbefälle und Wanderungsbewegungen berücksichtigen zu können, sind Annahmen hinsichtlich deren Entwicklung zu treffen. Dabei kann die Berechnung für verschiedene Annahmen (Varianten) erfolgen. Grundlegerend für die Bildung der Annahmen der aktuellen rBV sind

A1 | Kohorten-Komponenten-Modell





die Ausführungen der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (kBV) von Bund und Ländern und die vergangene regionale Entwicklung der drei demographischen Bestimmungsgrößen in Niedersachsen. Dabei werden die Annahmen zur Wanderung mit dem Kürzel „W“ versehen, Annahmen zur Geburtenhäufigkeit mit „G“ und Annahmen zur Mortalität mit „L“ abgekürzt. Wird die Berechnung für mehrere Annahmen (Varianten) durchgeführt, so sind diese mit einem Zahlenkürzel versehen.

Die Annahmen sowie weitere wichtige methodische Aspekte der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung sind im unten stehenden Infokasten zusammengefasst dargestellt.

### Außenwanderung (Ausland)

Hinsichtlich der Außenwanderung aus dem und in das Ausland wurden zwei verschiedene Annahmen für Niedersachsen getroffen. Den Referenzzeitraum für beide Varianten bilden die Jahre 2014 und 2017 bis 2019. Aufgrund der außergewöhnlich hohen Zuwanderung aus dem Ausland und der damit einhergehenden mangelnden Repräsentativität, wurden die Jahre 2015 und 2016 im Referenzzeitraum nicht berücksichtigt.

Die erste Variante legt dabei eine moderate Zuwanderung aus dem Ausland zu Grunde. Ausgehend vom mittleren Wanderungssaldo im Referenzzeitraum reduziert sich der Saldo linear bis zum Jahr 2030 auf den Zielwert der Annahme W2 der 14. kBV für Niedersachsen (ca. 21 000 Personen). Die zweite Variante setzt einen etwas höheren Wanderungssaldo an. So entwickelt sich der mittlere Wanderungssaldo aus dem Referenzzeitraum auf den Zielwert der Annahme W3 der 14. kBV (ca. 30 500 Personen). Die Variante W3 stellt die sogenannte Hauptvariante dar. In beiden Varianten bleibt der Außenwanderungssaldo anschließend bis 2040 konstant.

Um die so bestimmten Wanderungssaldi für Niedersachsen auf die Geschlechter, einzelne Altersjahre und regionale Einheiten zu verteilen, wurden Quoten gebildet. Maßgeblich für diese Quoten sind die alters- und geschlechtsspezifischen Anteile einzelner regionaler Einheiten am Wanderungssaldo (80 %) sowie der Anteil dieser regionalen Einheiten an der Gesamtbevölkerung (20 %) Niedersachsens im Referenzzeitraum.

Annahmen der dritten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung	
Außenwanderung (Ausland)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Referenzzeitraum: Jahre 2014 und 2017 bis 2019</li> <li>Entwicklung: lineare Interpolation auf Zielwert der 14. kBV im Jahr 2030, danach konstant</li> <li>Regionalisierung: 80 % Anteil am Wanderungssaldo, 20 % Anteil an der Gesamtbevölkerung Niedersachsens</li> <li>Zwei Varianten vorausberechnet (W2 und W3)               <ul style="list-style-type: none"> <li>W2: ab dem Jahr 2030 Nettozuwanderung ca. 21 000 pro Jahr</li> <li>W3: ab dem Jahr 2030 Nettozuwanderung ca. 30 500 pro Jahr (Hauptvariante)</li> </ul> </li> </ul>
Außenwanderung (Bund)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Referenzzeitraum: Jahre 2014 und 2017 bis 2019</li> <li>Entwicklung: lineare Interpolation der Zuzugs- bzw. Fortzugsraten auf 50 % des Referenzzeitraums bis zum Jahr 2030, danach konstant</li> <li>Regionalisierung: Berechnung auf kleinster regionaler Ebene</li> </ul>
Binnenwanderung (Niedersachsen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Referenzzeitraum: Jahre 2014 und 2017 bis 2019</li> <li>Entwicklung: lineare Interpolation der Binnenfortzugsraten auf 50 % des Referenzzeitraums bis zum Jahr 2030, danach konstant.</li> <li>Regionalisierung: Berechnung der Fortzüge auf kleinster regionaler Ebene, Zuzüge nach Verteilung im Referenzzeitraum</li> </ul>
Fertilität	<ul style="list-style-type: none"> <li>Referenzzeitraum: Jahre 2017 bis 2020</li> <li>Entwicklung: lineare Interpolation zum Zielwert der Annahme G2 der 14. kBV               <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ) im Jahr 2040: 1,58</li> <li>Anstieg des Durchschnittsalters der Mütter bei Geburt: 1,2 Jahre auf etwa 31,7 Jahre bis zum Jahr 2040</li> </ul> </li> <li>Regionalisierung: anhand des Verhältnisses der regionalen ZGZ zum Landeswert im Referenzzeitraum</li> </ul>
Mortalität	<ul style="list-style-type: none"> <li>Referenzzeitraum: Jahre 2018 bis 2020</li> <li>Entwicklung: bis zum Jahr 2030 konstant; danach lineare Interpolation zum Zielwert der Annahme L2 der 14. kBV               <ul style="list-style-type: none"> <li>Anstieg der männlichen Lebenserwartung bei Geburt: 3,6 Jahre auf etwa 81,6 Jahre bis zum Jahr 2040</li> <li>Anstieg der weiblichen Lebenserwartung bei Geburt: 2,9 Jahre auf etwa 85,6 Jahre bis zum Jahr 2040</li> </ul> </li> <li>Regionalisierung: Sterbewahrscheinlichkeiten für alle regionalen Einheiten gleich</li> </ul>

## Außenwanderung (Bund)

Zur Bestimmung der Außenwanderung aus und in das Bundesgebiet sind die regionalen, alters- und geschlechterspezifischen Zuzugs- bzw. Fortzugsraten der Bevölkerung im Durchschnitt der Jahre 2014 und 2017 bis 2019 (Referenzzeitraum) relevant. Es wird angenommen, dass sich diese Quoten bis 2030 linear auf 50 % ihres Ausgangsniveaus reduzieren und anschließend bis 2040 konstant bleiben.

## Binnenwanderung (Niedersachsen)

Die Binnenwanderung innerhalb Niedersachsens leitet sich zum einen aus den alters- und geschlechterspezifischen Anteilen der Fortzüge an der Bevölkerung in einzelnen regionalen Einheiten in ein anderes Gebiet, zum anderen aus dem Anteil der regionalen Binnenzüge am Binnenwanderungsvolumen des Landes ab. Maßgeblich ist der Durchschnitt der Jahre 2014 und 2017 bis 2019 (Referenzzeitraum).

Zunächst wird dabei das Binnenwanderungsvolumen als Summe der Fortzüge aller regionalen Einheiten bestimmt. Die Zuzüge bestimmen sich am durchschnittlichen Anteil der Binnenzüge am Binnenwanderungsvolumen im Referenzzeitraum. Ausgehend vom Referenzzeitraum sinken die alters- und geschlechterspezifischen Fortzugsraten linear auf 50 % des Ausgangsniveaus bis 2030 und bleiben bis zum Jahr 2040 konstant.

## Fertilität

Die Summe der vorausgerechneten Geburten bildet den Bevölkerungsstand der 0- bis unter 1-Jährigen. Die Geborenen verteilen sich anhand des durchschnittlichen Geschlechter-

verhältnisses auf Landesebene der Jahre 2011 bis 2020 auf die Geschlechter. Grundlegend für die Bestimmung der Zahl der Geburten ist die allgemeine Geburtenziffer (AGZ). Sie gibt die Anzahl der Kinder in Relation zu der Anzahl der Frauen eines jeden gebärfähigen Altersjahres (15 bis 49 Jahre) an. Die Summe der AGZ über alle Altersjahre bezeichnet man als zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ).

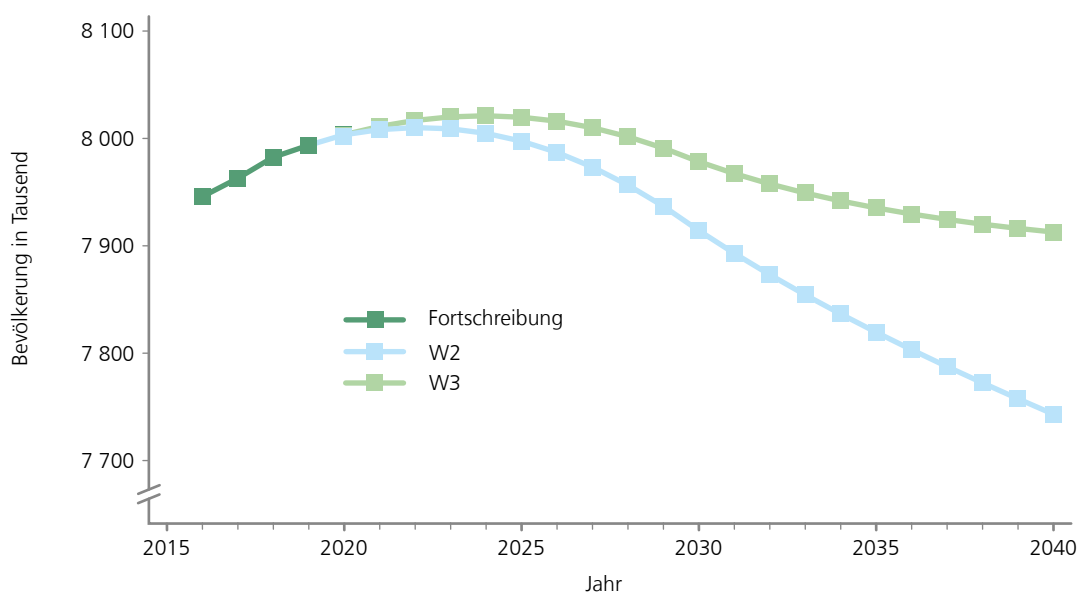
In der 3. rBV wurden zunächst die AGZ auf Landesebene vom Referenzzeitraum (2017 bis 2020) linear zum Zielwert der 14. kBV nach Annahme G2 im Jahr 2040 interpoliert. Dabei wird von einer leicht rückläufigen ZGZ bei gleichzeitigem Anstieg des Durchschnittsalters gebärender Mütter ausgegangen. So reduziert sich ausgehend vom Referenzzeitraum die ZGZ von 1,61 auf 1,58, wobei das Durchschnittsalter der Mütter bei Geburt um etwa 1,2 Jahre auf etwa 31,7 Jahre steigt. Um die so ermittelten landesspezifischen AGZ zu regionalisieren, wurden Korrekturfaktoren bestimmt. Die regionalen AGZ errechnen sich aus der Multiplikation des Korrekturfaktors mit dem Landeswert. Der Korrekturfaktor bestimmt sich aus dem Verhältnis der jeweiligen regionalen ZGZ zum Landeswert im Referenzzeitraum.

## Mortalität

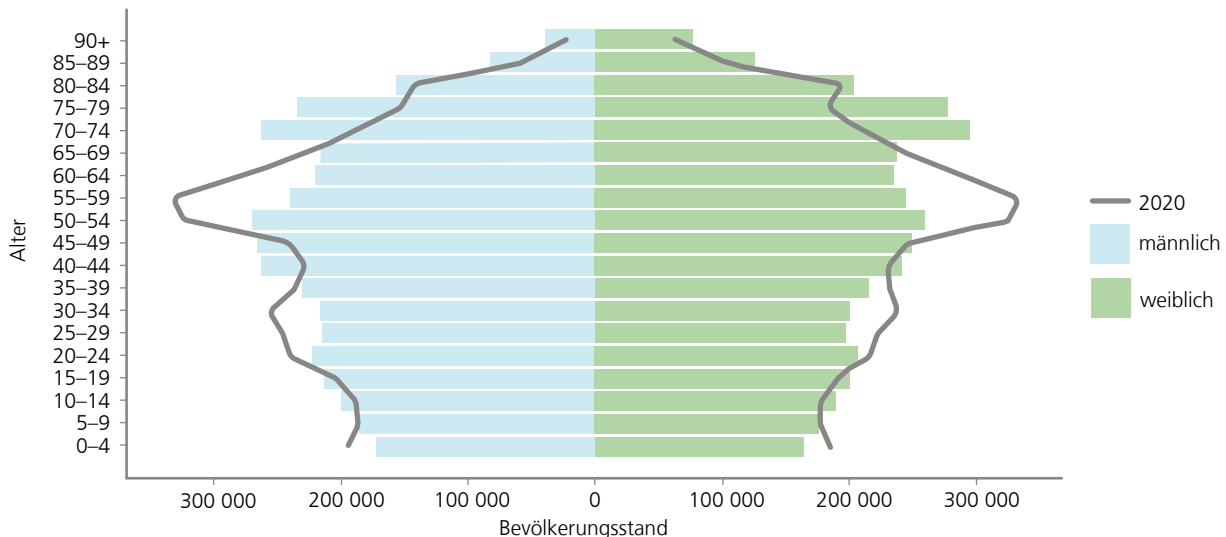
Zur Vorausberechnung der Sterbefälle ist es notwendig, die zukünftige Entwicklung der alters- und geschlechterspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten abzuschätzen. In der rBV bleiben die Werte der geschlechterspezifischen Sterbetafel 2018/20 bis zum Jahr 2030 konstant. Ab dem Jahr 2030 werden die Sterbewahrscheinlichkeiten zum Zielwert der Annahme L2 der 14. kBV für das Jahr 2040 interpoliert.

Dabei wird von einem moderaten Anstieg der Lebenserwartung bis zum Jahr 2040 ausgegangen. Ausgehend vom Referenzzeitraum wird angenommen, dass sich die Lebenser-

## A2 | Bevölkerungsentwicklung Niedersachsens bis 2040 (in 1 000 Einwohner/-innen)



### A3 | Bevölkerungspyramide Niedersachsens 2020 und 2040 (Variante W3)



wartung der männlichen Bevölkerung um ca. 3,6 Jahre auf etwa 81,6 Jahre und der weiblichen Bevölkerung um ca. 2,9 Jahre auf etwa 85,6 Jahre bis zum Jahr 2040 erhöht. Die so bestimmten Sterbewahrscheinlichkeiten wurden für alle regionalen Einheiten angelegt.

#### Rundung und Aggregation

Um konsistente Einwohnerzahlen produzieren zu können, wurden die vorausgerechneten Bevölkerungsbewegungen gerundet. Die Rundung der Geburtenzahlen erfolgt nach der Verteilung der Geburten nach Geschlecht jeweils auf kleinster regionaler Ebene. Die Rundung der Zahl der Sterbefälle erfolgt alters- und geschlechterspezifisch und ebenfalls auf kleinster regionaler Ebene. Für die Wanderungsbewegungen wurden zunächst die Saldi der drei Wanderungsarten alters- und geschlechterspezifisch auf kleinster regionaler Ebene aufsummiert und nachfolgend gerundet.

Alle Bevölkerungsbewegungen wurden auf kleinster regionaler Ebene berücksichtigt. Die Werte größerer regionaler Einheiten werden durch Summenbildung der enthaltenen kleinräumigeren Gebiete abgeleitet.

### 3. Bevölkerungsentwicklung auf Landesebene

Nach anfänglichem Wachstum schrumpft die Bevölkerung Niedersachsens in beiden gerechneten Modellvarianten bis zum Jahr 2040 (Abbildung A2). In der Variante mit moderatem Wanderungssaldo (W2) errechnet sich ein Rückgang um ca. 260 000 Personen oder etwa 3,3 % der Ausgangsbevölkerung bis 2040. Etwas moderater ist der projizierte Bevölkerungsrückgang, wenn eine relativ starke Zuwanderung angenommen wird (W3). Hier sinkt die Bevölkerung lediglich um ca. 91 000 Einwohnerinnen und Einwohner oder etwa 1,1 % der Ausgangsbevölkerung bis 2040. Zu-

dem wächst die Bevölkerung in Variante W3 zunächst bis zum Jahr 2024 um ca. 17 000 Personen oder etwa 0,2 % der Ausgangsbevölkerung, bevor die Bevölkerungszahl danach kontinuierlich fällt. Ähnliches ist auch bei Variante W2 zu beobachten. Hier wächst die Bevölkerung zunächst bis 2023 um 5 500 Personen bzw. etwa 0,1 % der Ausgangsbevölkerung, bis es zu einem anhaltenden Bevölkerungsrückgang in den Folgejahren kommt. Noch vor dem Jahr 2030 leben nach den Modellrechnungen beider Varianten weniger als 8 Millionen Menschen in Niedersachsen. Bis zum Jahr 2040 reduziert sich die Bevölkerungszahl weiter und es ergibt sich ein Bevölkerungsstand von etwas mehr als 7,7 Millionen nach Annahme W2 und rund 7,9 Millionen nach Annahme W3.

Der Grund hierfür ist die Tatsache, dass im kompletten Vorhersagezeitraum ein Geburtendefizit vorausberechnet wird, welches in beiden Varianten nur in den ersten Jahren der Vorausberechnung von der Netto-Zuwanderung nach Niedersachsen ausgeglichen werden kann. Die angenommene höhere Zuwanderung in Annahme W3 führt aber dazu, dass das Geburtendefizit langfristig deutlich geringer ins Gewicht fällt und eine Art Plateaubildung des Bevölkerungsstandes stattfindet. Fällt die langfristige Zuwanderung moderat aus, ist der Bevölkerungsrückgang nicht nur stärker, sondern auch dynamischer, geht also schneller zurück.

Abbildung A3 macht deutlich, dass sich die modellierte zukünftige Altersstruktur der Bevölkerung Niedersachsens bis zum Jahr 2040 deutlich verändern wird. Dargestellt sind hier die Bevölkerungspyramiden der Jahre 2020 und 2040 nach Annahme W3 (Hauptvariante).

So verlieren nahezu alle mittleren Alterskategorien zwischen 20 und 64 Jahren deutlich Einwohnerinnen und Einwohner, wohingegen die Bevölkerungszahl der über 64-Jährigen stark zunimmt. Waren die für Frauen am stärksten besetzten Alterskategorien im Jahr 2020 noch die 55- bis

59-Jährigen, so sind es 2040 die 70- bis 74-Jährigen. Auch bei der männlichen Bevölkerung erhöht sich die Zahl der 70- bis 74-Jährigen bis zum Jahr 2040 stark. Gleichzeitig bleibt die Zahl der Jugendlichen relativ konstant. Zwar sind 2040 weniger Einwohnerinnen und Einwohner im Alter zwischen 0 und 4 Jahren, allerdings wird dieser Rückgang teilweise durch die erhöhte Bevölkerungszahl in den Altersgruppen zwischen 10 und 19 Jahren kompensiert.

Noch deutlicher wird die starke Veränderung der niedersächsischen Altersstruktur, wenn der Altenquotient betrachtet wird (Abbildung A4). Der Altenquotient gibt die Anzahl der Personen, die mindestens 65 Jahre alt sind, in Relation zu 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren an. Auch wenn es sich um keine perfekt trennscharfe Abgrenzung handelt, enthält der Altenquotient Informationen zu dem Verhältnis von Rentnerinnen und Rentnern zu der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Unabhängig von der modellierten Höhe des zukünftigen Außenwanderungssaldos zeigt die Analyse, dass sich der Altenquotient in Niedersachsen bis zum Jahr 2040 stark erhöht. Im Jahr 2020 lag der Altenquotient Niedersachsens bei etwa 38, es lebten also rund 38 Personen im Alter von mindestens 65 Jahren bezogen auf 100 Personen der Bevölkerungsgruppe im mittleren Alter in Niedersachsen. 2040 werden es je nach Variante zwischen 52,7 und 53,9 Personen sein. Bezogen auf den Ausgangswert 2020 ergibt sich ein Anstieg des Altenquotienten um etwa 38 % bzw. 42 %.

Abbildung A4 zeigt, dass der Anstieg des Altenquotienten in den ersten Jahren der Vorausberechnung zunehmend stärker wird und erst ab dem Jahr 2031 bzw. 2032 wieder dauerhaft rückläufige Änderungsraten zu verzeichnen sind. In den letzten Jahren der Vorausberechnung sinkt der Altenquotient wieder leicht, verbleibt aber auf vergleichsweise hohem Niveau.

In Summe wird deutlich, dass Niedersachsen enorme Herausforderungen im Hinblick auf die zunehmende Alterung der Bevölkerung bevorstehen, was die Bedeutung der Schaffung von ausreichenden Pflegekapazitäten und altersgerechtem Wohnraum unterstreicht.

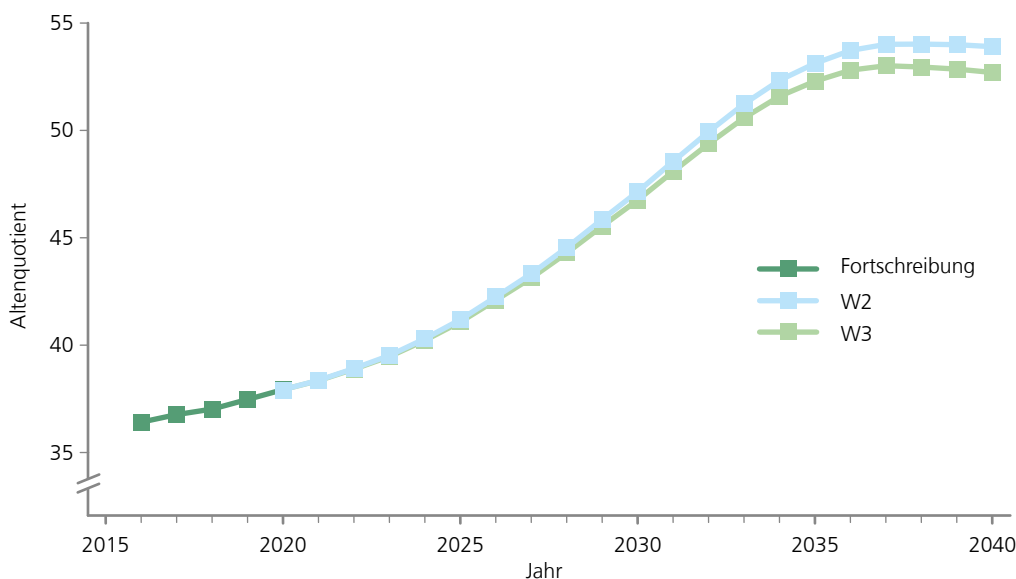
#### 4. Regionale Bevölkerungsentwicklung

Das zentrale und namensgebende Element der rBV ist die Berücksichtigung der regionalen Unterschiede hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung und des demographischen Wandels. Eine Reihe öffentlicher Maßnahmen zur Begleitung des demographischen Wandels in den Ländern wird von Stellen unterhalb der Landesebene koordiniert, finanziert und durchgeführt, sofern dies möglich ist (Subsidiaritätsprinzip). Für entsprechende Planungen und Vorbereitungen der jeweiligen Akteure ist es daher wichtig, einschätzen zu können, wie sich die Bevölkerung in ihrem Zuständigkeitsgebiet entwickeln wird, um Veränderungen mit passenden Konzepten zu begegnen. Die Entwicklung in Niedersachsen insgesamt hat dafür nur eine nachrangige Bedeutung.

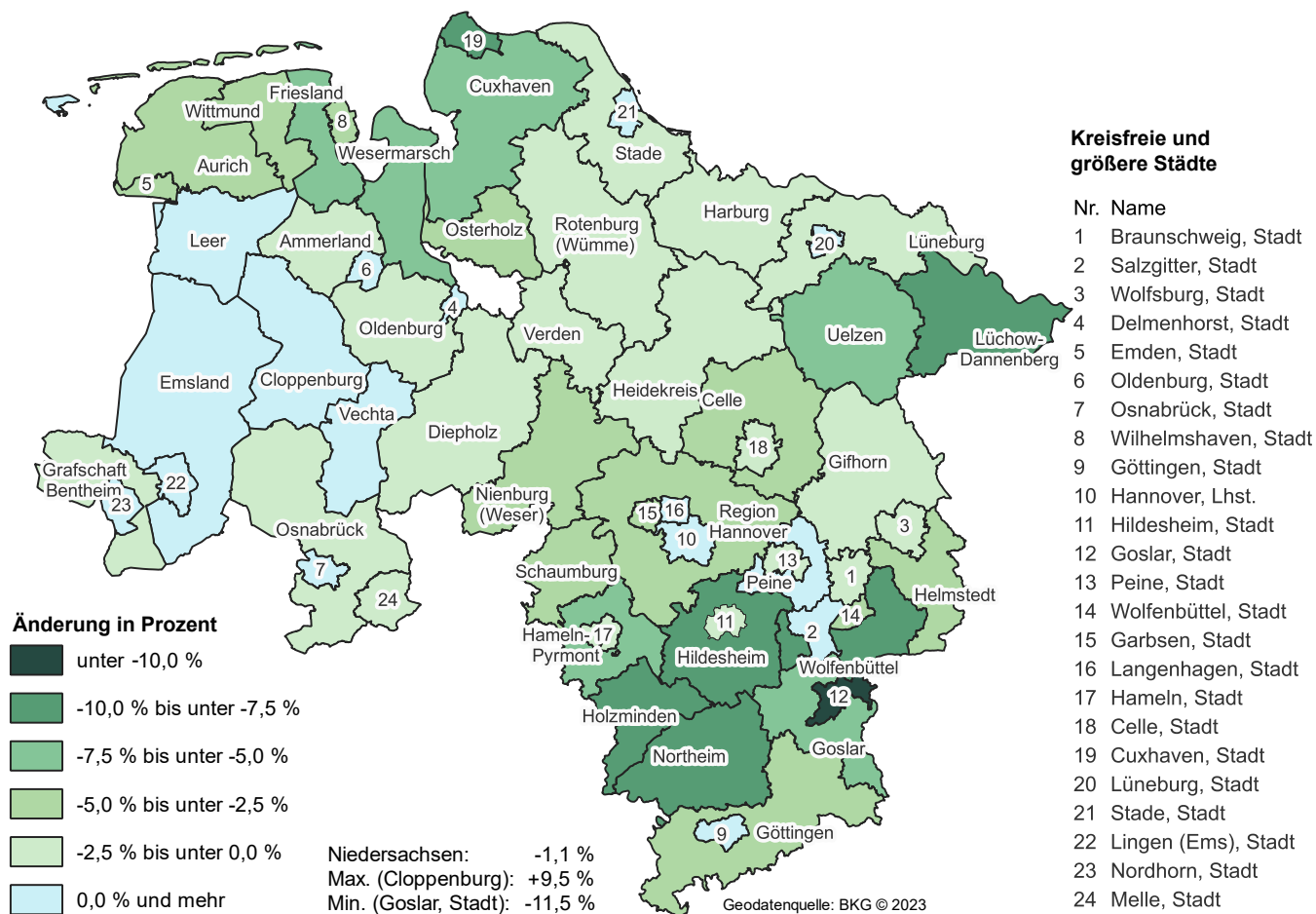
Wie sich die Bevölkerungszahl in Niedersachsens Kreisen und Gemeinden mit etwa 50 000 Einwohnerinnen und Einwohnern von 2020 bis 2040 entwickelt, verdeutlicht die Abbildung A5. Grundlage sind die Ergebnisse der Hauptvariante W3. Für die gesondert ausgewiesenen größeren Städte sind die Bevölkerungsveränderungen zusätzlich auch für den jeweiligen Restkreis dargestellt. Diese räumliche Einheit wird im Folgenden vereinfachend als Umland bezeichnet. Im Fall der Region Hannover bezieht sich dies auf die Region vermindert um die Landeshauptstadt Hannover sowie die Städte Garbsen und Langenhagen.

Aus der Karte in Abbildung A5 ist schnell ersichtlich, dass eine Vielzahl der betrachteten regionalen Einheiten bis zum

A4 | Entwicklung des Altenquotienten Niedersachsens von 2020 bis 2040



## A5 Regionale Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen von 2020 bis 2040 (Variante W3)



Jahr 2040 einen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen haben werden, wenn die Annahme W3 der Hauptvariante zu Grunde gelegt wird. Eine positive Bevölkerungsentwicklung ergibt sich in erster Linie im westlichen Teil Niedersachsens sowie in einigen ausgewählten großen und kreisfreien Städten.

In der Statistischen Region Braunschweig zeigt sich nach der dargelegten Modellrechnung ein Bevölkerungsrückgang von etwa 2,3 % bis 2040. Zu den Wachstumszentren in der Statistischen Region Braunschweig zählen die Stadt Salzgitter (+2,8 %), das Umland der Stadt Peine (+1,3 %) sowie die Stadt Göttingen (+0,5 %). Die Bevölkerung in allen anderen betrachteten Gebietseinheiten der Statistischen Region Braunschweig wächst dagegen bis zum Jahr 2040 nicht. Besonders stark ist der relative Rückgang unter anderem in der Stadt Goslar (-11,5 %), dem Kreis Northeim (-8,9 %) sowie der Stadt Wolfenbüttel (-4,1 %) und deren Umland (-8,4 %).

Auch für die Statistische Region Hannover ergibt sich in Summe ein leichter Bevölkerungsrückgang (-2,0 %). Sinkende Bevölkerungszahlen relativ zum Ausgangsjahr 2020 ergeben sich insbesondere in dem Kreis Holzmin-den (-9,4 %) sowie dem Umland der Städte Hildesheim

(-7,7 %) und Hameln (-6,0 %). Dagegen wachsen die Bevölkerungszahlen in der Landeshauptstadt Hannover (+4,9 %) und der Stadt Langenhagen (+1,0 %).

Die Statistische Region Lüneburg verliert bis zum Jahr 2040 ebenfalls Einwohnerinnen und Einwohner (-2,1 %). Innerhalb der Statistischen Region Lüneburg erhöht sich die Bevölkerungszahl in der Stadt Lüneburg (+5,5 %) und in der Stadt Stade (+1,6 %) relativ deutlich, wohingegen der Kreis Lüchow-Dannenberg (-8,9 %), die Stadt Cuxhaven (-8,7 %) sowie der Kreis Uelzen (-6,0 %) stark an Bevölkerung verlieren.

Die westlich gelegene Statistische Region Weser-Ems ist die einzige, für welche sich aus der Analyse ein Bevölkerungswachstum ergibt (+1,0 %). Besonders stark wachsen die Kreise Cloppenburg (+9,5 %) und Vechta (+7,7 %) sowie die Stadt Lingen (+4,5 %). Bevölkerungsrückgänge verzeichnen insbesondere die Kreise Friesland (-6,2 %), Wesermarsch (-5,8 %) und Wittmund (-4,3 %).

Eine weitere Komponente, die es sich lohnt, regional zu betrachten, ist die Veränderung der Altersstruktur. Abbildung A6 veranschaulicht die regionale Entwicklung der Veränderung des Altenquotienten vom Jahr 2020 bis zum Jahr



2040 nach der Hauptvariante W3. Dargestellt ist hier auf regionaler Ebene, wie viele zusätzliche Personen im Alter von mindestens 65 Jahren bezogen auf 100 Personen der Altersgruppe zwischen 20 und 65 Jahren in den einzelnen regionalen Einheiten bis zum Jahr 2040 leben werden. Deutlich wird hierbei, dass der Altenquotient in allen betrachteten regionalen Einheiten steigt. Das Verhältnis von Personen im Alter von mindestens 65 Jahren zu der Bevölkerung in der Bevölkerungsgruppe mittleren Alters nimmt also überall in Niedersachsen bis zum Jahr 2040 zu. Je stärker der Anstieg des Altenquotienten, desto spürbarer ist das jeweilige Gebiet vom demographischen Wandel betroffen und mit den damit verbundenen Herausforderungen konfrontiert.

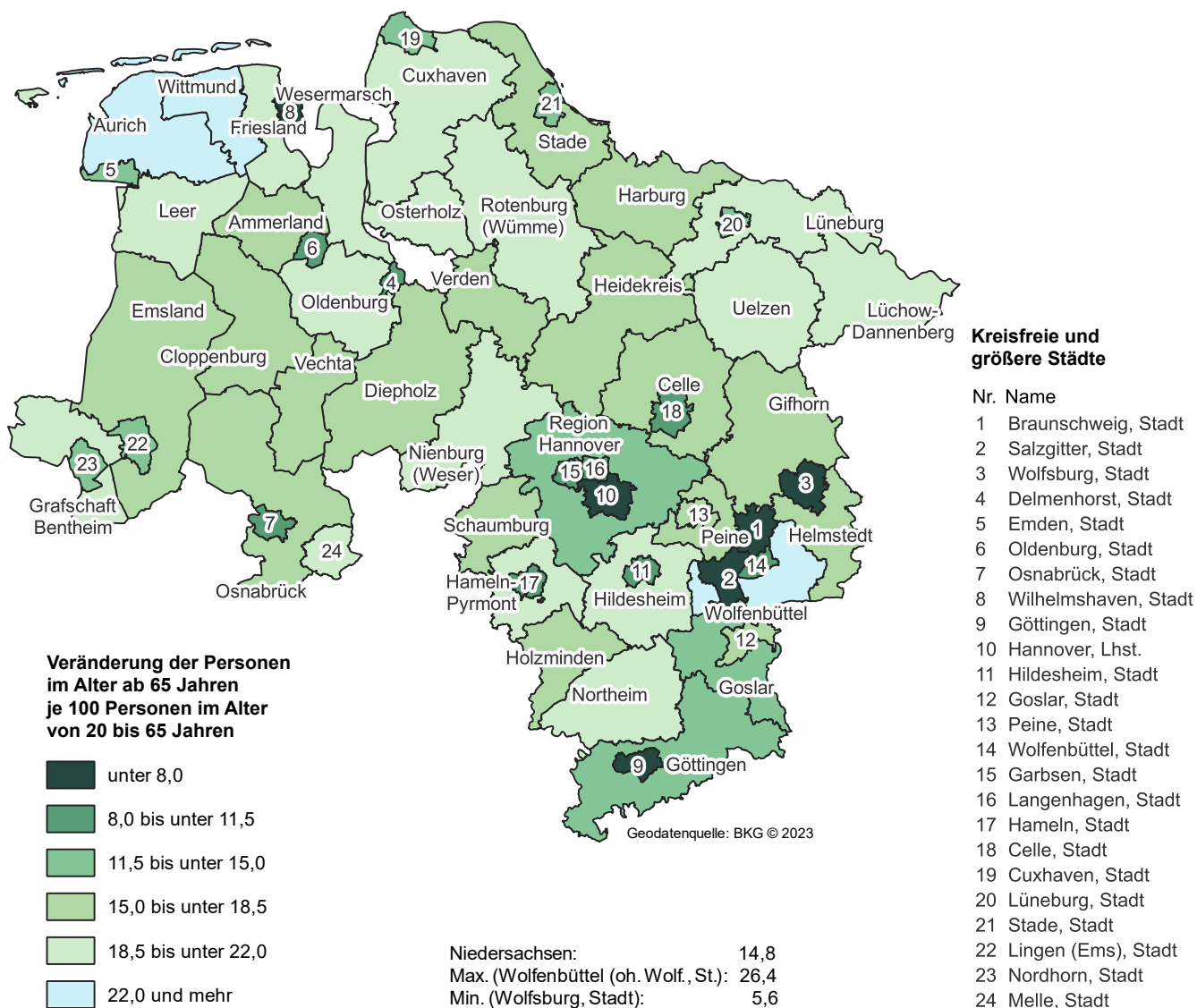
In der Statistischen Region Braunschweig erhöht sich der Altenquotient von 39,2 im Jahr 2020 um rund 12,4 Prozentpunkte auf 51,6 bis zum Jahr 2040. Dabei ist die Entwicklung innerhalb der Statistischen Region sehr heterogen. Während die Städte Wolfsburg (+5,6), Göttingen (+6,4) und Braunschweig (+7,0) ein moderates Wachstum

des Altenquotienten bis zum Jahr 2040 verzeichnen, ist der relative Zuwachs der Bevölkerung im Alter von mindestens 65 Jahren im Verhältnis zur Bevölkerungsgruppe mittleren Alters im Umland von Wolfenbüttel (+26,4) sowie den Kreisen Northeim (+19,4) und Gifhorn (+18,0) im gleichen Zeitraum relativ stark.

Der Altenquotient der Statistischen Region Hannover steigt um 12,9 Personen bis zum Jahr 2040, sodass etwa 51,2 Personen im Alter von mindestens 65 Jahren auf 100 Personen der mittleren Bevölkerungsgruppe kommen. Im Jahr 2020 betrug dieses Verhältnis noch 38,3. Innerhalb der Statistischen Region Hannover steigt der Altenquotient besonders im Kreis Nienburg (+20,7) sowie dem Umland der Städte Hildesheim (+20,1) und Hameln (+19,2). Eine moderate Erhöhung ergibt sich dagegen in der Landeshauptstadt Hannover (+7,3) sowie den Städten Garbsen (+8,3) und Hildesheim (+8,8).

Auch in der Statistischen Region Lüneburg steigt der Altenquotient von 40,0 im Jahr 2020 auf 57,1 im Jahr 2040. We-

### A6 Regionale Änderung des Altenquotienten in Niedersachsen von 2020 bis 2040 (Variante W3)



niger drastische Veränderungen ergeben sich in den Städten Celle (+8,3), Lüneburg (+12,0) und Stade (+12,8). Im Gegensatz dazu erhöht sich der Altenquotient im Umland der Stadt Lüneburg (+22,0) sowie den Kreisen Lüchow-Dannenberg (+21,8) und Uelzen (+21,3) relativ deutlich.

Im Jahr 2040 werden in der Statistischen Region Weser-Ems nach der Hauptvariante (W3) der vorliegenden Modellrechnung 51,8 Personen im Alter von mindestens 65 Jahren im Verhältnis zu 100 Personen der Altersgruppe von 20 bis unter 65 Jahren leben. Im Jahr 2020 waren es noch 35,5 Personen. Hier ist der Anstieg in den Städten Wilhelmshaven (+6,9), Osnabrück (+8,6) und Delmenhorst (+9,2) eher moderat, wohingegen sich der Altenquotient in den Kreisen Aurich (+23,5) und Wittmund (+22,7) sowie in der Stadt Melle (+20,5) eher stark erhöht.

## 5. Ausblick

Die Ergebnisse der rBV zeigen, dass die Bevölkerungsentwicklung in Niedersachsen sehr heterogen sein kann. Der demographische Wandel und seine Herausforderungen lassen sich jedoch überall klar erkennen. Dabei sind alle Ergebnisse immer vor dem Hintergrund des Modellcharakters der Berechnung und den dort getroffenen Annahmen zu betrachten. Ein kritischer Blick auf die Modellrechnung darf nicht nur gestattet sein, sondern ist zwingend notwendig, um langfristige Entwicklungsprozesse zunehmend besser einschätzen zu können. Denn letztlich will die rBV immer langfristige Entwicklungstendenzen demographischer Parameter abbilden, die möglichst plausibel erscheinen. Zukünftige kurzfristige Schwankungen sind nicht berücksichtigt, weswegen sich mitunter kurzfristig starke Abweichungen der Modellrechnung zu der tatsächlichen

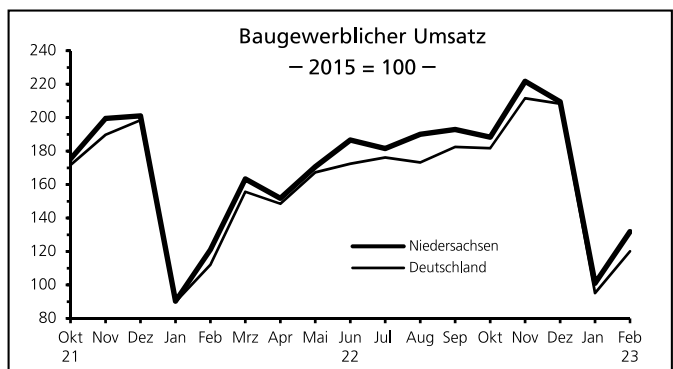
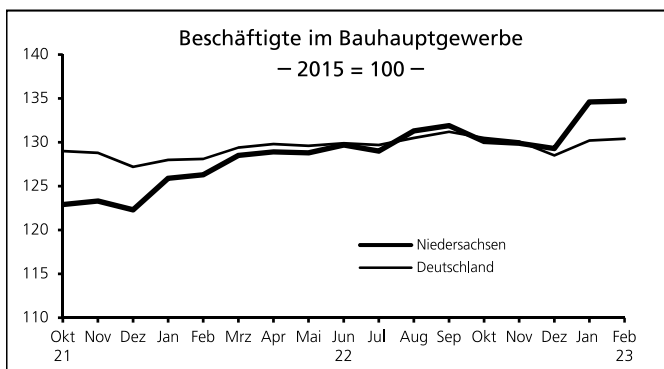
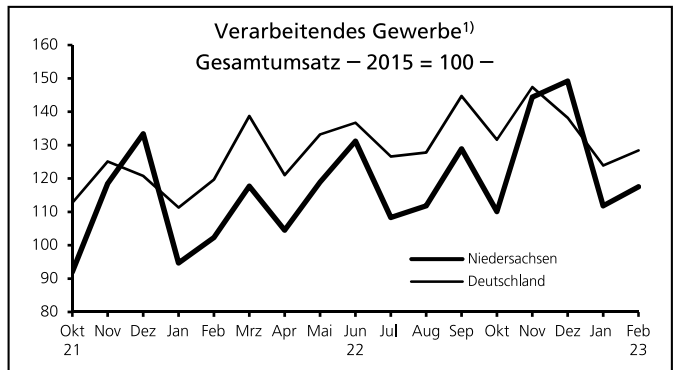
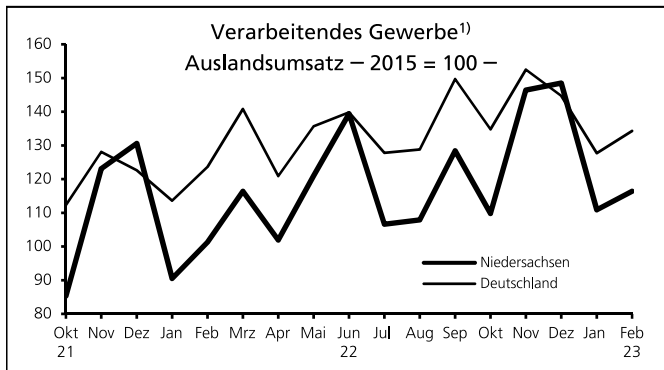
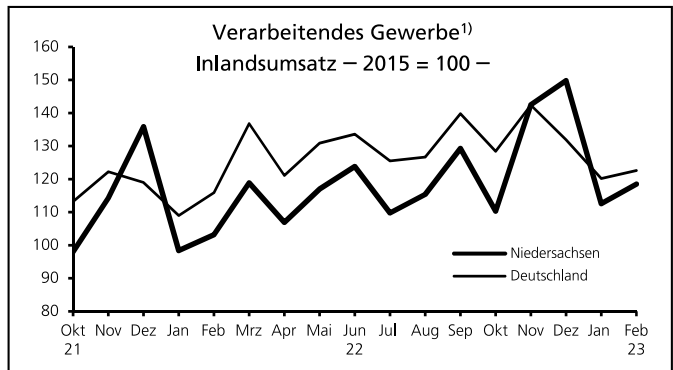
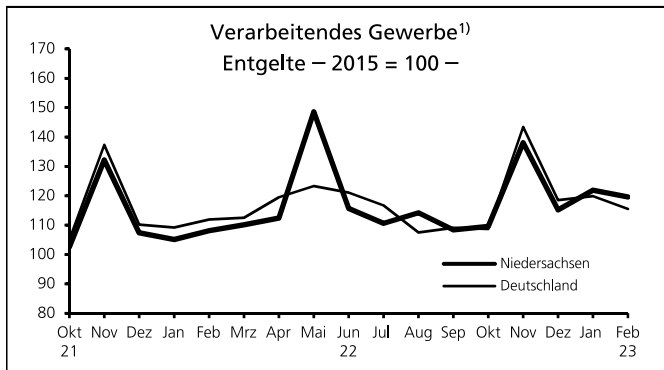
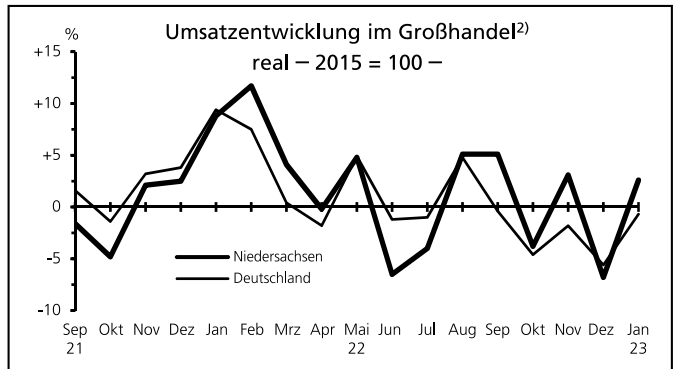
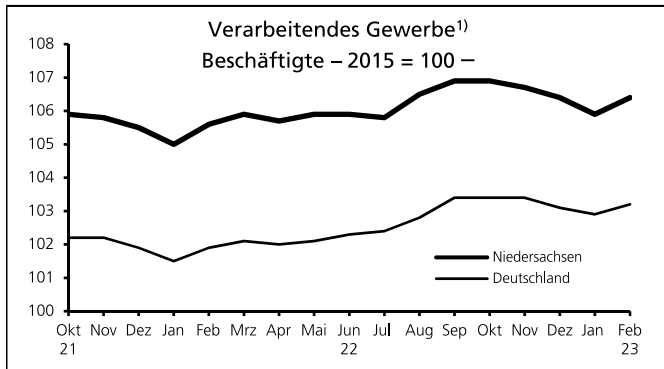
amtlichen Bevölkerungszahl in der Zukunft ergeben können. Diese temporären Divergenzen schwächen sich über die Zeit aber ab, sofern die getroffenen Annahmen einen auf lange Sicht plausiblen Rahmen vorgeben.

Nicht zuletzt deswegen ist es wichtig, regelmäßig aktualisierte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnungen durchzuführen. Bilden in der Vergangenheit getroffene Annahmen langfristige Trends nicht mehr ab, werden die Ergebnisse der Modellrechnung unplausibel. Die zukünftige Entwicklung relevanter Parameter einschätzen zu können, gestaltet sich aufgrund der wachsenden weltweiten Unsicherheiten immer schwieriger. Insbesondere die Zuwanderung aus dem Ausland unterliegt in jüngerer Vergangenheit extremen Schwankungen. Es wird daher zunehmend komplexer, langfristige Prozesse im Sinne einer Trendbetrachtung zu beschreiben. Trotzdem finden kurzfristige Extremereignisse regelmäßigen Eingang in die Bevölkerungszahlen, welche in aktualisierten Berechnungen als Ausgangsgröße dienen. Auch diese Tatsache hebt die Bedeutung der Kontextualisierung der Ergebnisse auf der einen Seite und die regelmäßige Aktualisierung der Berechnungsergebnisse auf der anderen deutlich hervor.

Die rBV basiert auf einem rein deterministischen Modell. Es ist somit nicht möglich, die Unsicherheit einzelner Ergebnisse zu quantifizieren, wie es in einem stochastischen Modell der Fall wäre. Vorhandene Unsicherheiten werden vielmehr durch alternative Varianten und die dadurch entstehenden Korridore der Bevölkerungszahl abgebildet. Ob sich zukünftig stochastische Modelle zur Bevölkerungsvorausberechnung durchsetzen werden, bleibt nicht nur vor dem Hintergrund methodischer Neuheiten der letzten Jahre (künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen) mit Spannung zu erwarten.







1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

insgesamt	2015=100	02/23	120,1	+3,4	-1,6	-2,5	02/23	128,3	-0,7	-1,8	-1,7
dar.: Investitionsgüter	2015=100	02/23	116,6	+11,2	-0,9	-2,0	02/23	126,2	+1,4	-3,2	-1,4
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	02/23	117,5	+11,3	+10,9	+7,9	02/23	129,5	+1,7	-2,6	+1,8
Inland	2015=100	02/23	123,4	+0,4	+0,1	+0,9	02/23	125,8	+1,6	-0,2	+1,2
Ausland	2015=100	02/23	117,4	+6,2	-3,1	-5,6	02/23	130,2	-2,3	-2,8	-3,5
Bauhauptgewerbe	2015=100	02/23	154,2	-11,0	-9,2	-13,2	02/23	150,8	-3,4	-6,7	-4,4

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

dav.: Inland	Mio. Euro	02/23	18 955,8	+14,8	+14,5	+16,4	02/23	180 676,5	+7,3	+11,0	+9,2
Ausland	Mio. Euro	02/23	10 017,9	+14,7	+12,8	+14,5	02/23	87 345,2	+5,8	+8,9	+7,9
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/23	8 937,9	+14,9	+16,6	+18,5	02/23	93 331,3	+8,7	+13,1	+10,5
	Mio. Euro	02/23	857,5	+8,9	+7,3	+10,2	02/23	6 603,6	+7,1	+5,8	+6,5

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

Bauhauptgewerbe	Anzahl	02/23	509 827	+0,8	+0,8	+0,8	02/23	5 567 188	+1,3	+1,3	+1,4
	Anzahl	02/23	63 985	+6,6	+6,4	+6,8	02/23	529 564	+1,8	+1,5	+1,8

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup>

absolut	Mio. Euro	02/23	2 390,6	+10,7	+11,3	+13,3	02/23	25 665,7	+3,2	+6,8	+6,5
je Beschäftigten	Euro	02/23	4 689	+9,8	+10,3	+12,3	02/23	4 610	+1,9	+5,4	+5,0
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/23	204,1	+11,1	+6,7	+9,6	02/23	1 689,5	+5,8	+3,4	+4,9
je Beschäftigten	Euro	02/23	3 190	+4,2	+0,2	+2,7	02/23	3 190	+3,9	+1,9	+3,0

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel <sup>3)</sup>	2015=100	01/23	99,2	-3,9	-4,8	-3,9	02/23	100,4	-5,9	-5,1	-4,9
Großhandel	2015=100	01/23	93,9	+2,6	-0,5	+2,6	01/23	103,1	-0,7	-2,8	-0,7
Gastgewerbe	2015=100	01/23	71,8	+15,6	+14,5	+15,6	02/23	74,5	+12,9	+23,1	+16,6

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel <sup>3)</sup>	2015=100	01/23	107,1	+0,3	+0,8	+0,3	02/23	106,5	+0,4	+0,6	+0,5
Großhandel	2015=100	01/23	104,2	+1,6	+1,2	+1,6	01/23	108,0	+1,1	+1,8	+1,1
Gastgewerbe	2015=100	01/23	87,0	+7,3	+7,1	+7,3	02/23	92,2	+10,2	+10,0	+9,9
Übernachtungen	1 000	02/23	2 091	+29,8	+34,9	+32,7	02/23	26 372	+40,4	+48,1	+43,7

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	02/23	8 280,8	+7,7	+12,1	+13,5	02/23	132 470,1	+6,4	+8,5	+9,4
Einfuhr	Mio. Euro	02/23	11 898,9	+0,7	+9,4	+4,8	02/23	115 488,8	+2,7	+4,8	+5,8

Preise

Verbraucherpreisindex	2020=100	03/23	116,0	+7,8	+8,5	+8,5	03/23	116,1	+7,4	+8,2	+8,2
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

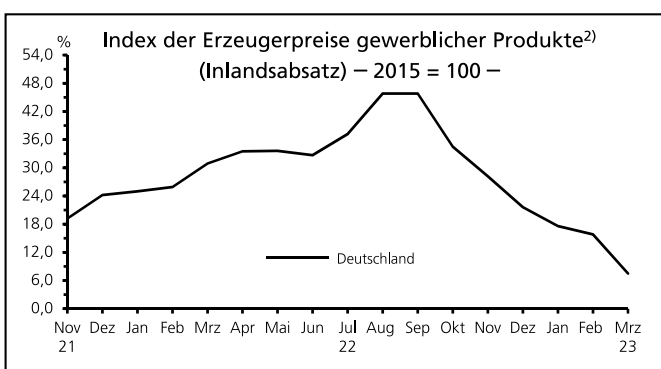
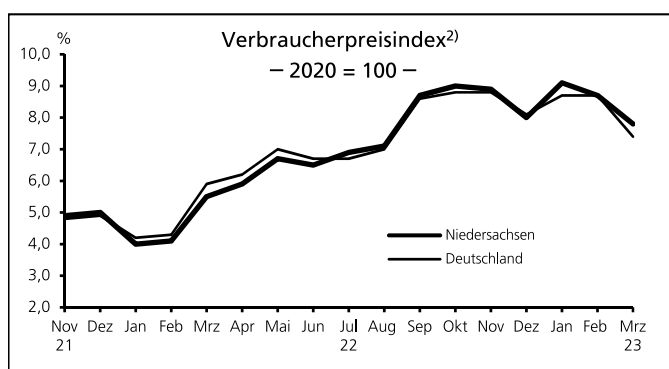
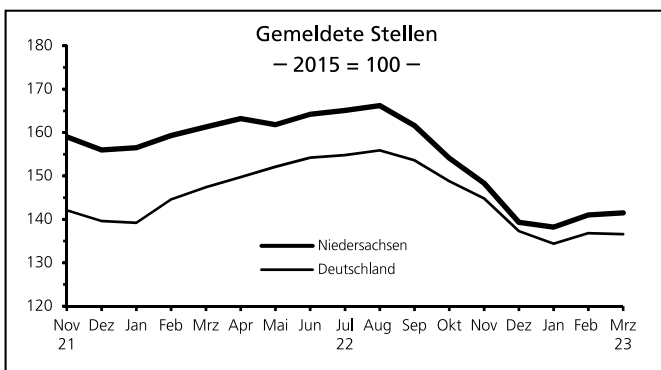
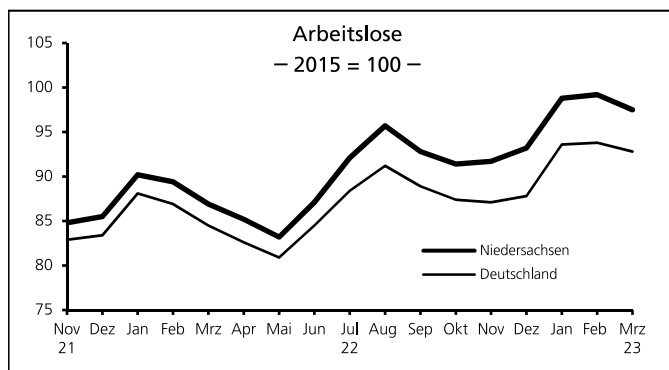
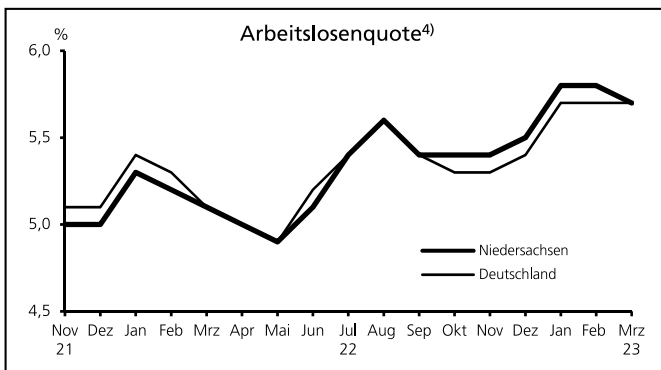
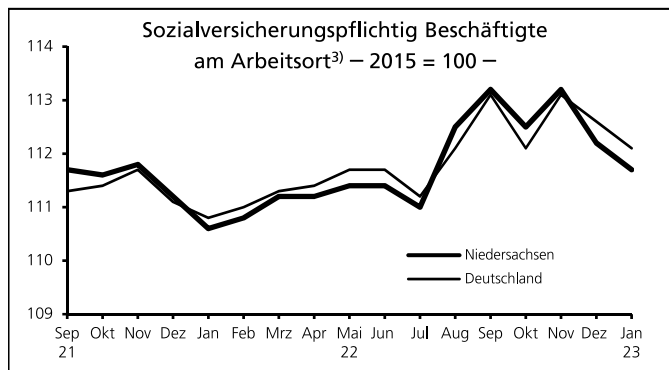
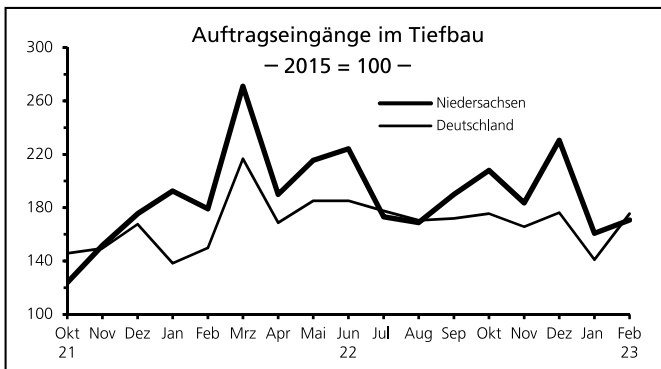
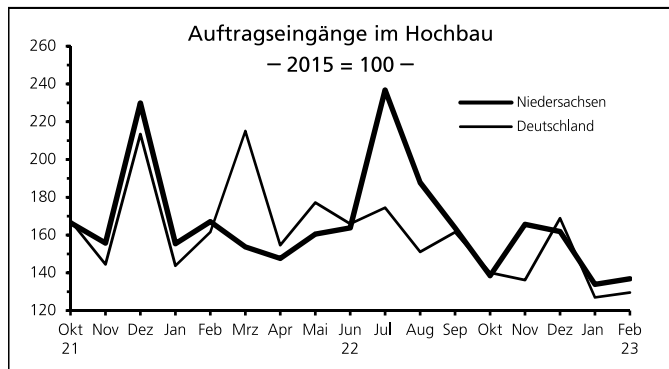
3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
<b>Erwerbstätigkeit</b>													
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>													
Insgesamt	1 000	01/23	3 117,4	+0,9	+1,0	+0,9	01/23	34 570,9	+1,2	+1,3	+1,2		
Arbeitslose	Anzahl	03/23	250 127	+12,2	+10,9	+10,9	03/23	2 593 774	+9,8	+8,0	+8,0		
Arbeitslosenquote <sup>4)</sup>													
insgesamt	%	03/23	5,7	+0,6	+0,6	+0,6	03/23	5,7	+0,6	+0,4	+0,4		
Frauen	%	03/23	5,6	+0,8	+0,8	+0,8	03/23	5,5	+0,7	+0,6	+0,6		
Jüngere <sup>5)</sup>	%	03/23	5,0	+0,8	+0,7	+0,7	03/23	4,8	+0,7	+0,6	+0,6		
Langzeitarbeitslose <sup>6)</sup>	Anzahl	03/23	88 528	-5,1	-6,5	-6,5	03/23	881 019	-7,7	-9,1	-9,1		
<b>Gewerbemeldungen und Insolvenzen insgesamt</b>													
Neugründung	Anzahl	03/23	5 245	+8,7	+5,0	+5,0	02/23	51 368	+2,1	+3,5	+7,6		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/23	1 129	-7,2	-11,6	-11,6	02/23	9 955	-10,9	-11,8	-8,8		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/23	3 569	+9,4	+18,2	+18,2	02/23	39 967	+11,0	+12,2	+16,4		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/23	905	+17,2	+15,2	+15,2	02/23	8 170	+4,0	+7,6	+9,0		
<b>Insolvenzen</b>													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	03/23	138	+74,7	+21,6	+21,6	01/23	1 271	+20,2	+20,0	+20,2		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	03/23	48,2	-31,8	-54,0	-54,0	01/23	2 273,0	+60,5	+67,9	+60,5		
<b>Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen</b>													
<b>Gewerbemeldungen</b>													
Neugründung	Anzahl	03/23	108	-27,5	-23,0	-23,0	02/23	1 099	-19,8	-20,0	-20,0		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/23	56	-39,8	-33,1	-33,1	02/23	480	-36,6	-36,9	-38,6		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/23	62	-27,9	-4,5	-4,5	02/23	857	+13,7	+10,2	+14,0		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/23	29	-37,0	-10,1	-10,1	02/23	334	+13,6	+5,7	+9,4		
<b>Insolvenzen</b>													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/22	[n]	[x]	-28,6	-18,8	01/23	11	-74,4	-37,9	-74,4		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/22	[n]	[x]	-72,5	+74,9	01/23	18,9	-86,3	-56,0	-86,3		
<b>Abschnitt M – freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b>													
<b>Gewerbemeldungen</b>													
Neugründung	Anzahl	03/23	443	+16,9	+11,4	+11,4	02/23	5 477	+9,4	+8,5	+11,8		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/23	145	+11,5	-2,3	-2,3	02/23	1 117	-10,8	-15,1	-12,6		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/23	246	+16,0	+20,3	+20,3	02/23	3 389	+4,7	+7,2	+12,0		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/23	72	+60,0	+14,5	14,5	02/23	541	-17,2	-4,6	-4,4		
<b>Insolvenzen</b>													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/22	9	+28,6	+3,8	-11,9	01/23	49	-56,6	-7,2	-56,6		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/22	2,5	-88,4	-28,6	+26,7	01/23	57,5	-80,1	+42,1	-80,1		
<b>Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b>													
<b>Gewerbemeldungen</b>													
Neugründung	Anzahl	03/23	702	+7,5	+6,1	+6,1	02/23	6 522	+6,1	+7,2	+11,7		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	03/23	95	+9,2	+12,2	+12,2	02/23	936	+2,9	-4,0	+0,9		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	03/23	402	-2,0	+11,3	+11,3	02/23	4 927	+11,3	+10,7	+17,4		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	03/23	59	-21,3	+13,1	+13,1	02/23	692	+1,8	-1,8	+6,1		
<b>Insolvenzen</b>													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	12/22	9	0,0	-34,4	-3,4	01/23	38	-67,0	-2,6	-67,0		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	12/22	1,0	-40,6	-50,6	+59,9	01/23	29,1	-18,6	+96,6	-18,6		

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.  
3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.  
4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

# Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

## Arbeitslose im März 2023 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose im März 2022	Arbeitslose im Juni 2022	Arbeitslose im September 2022	Arbeitslose im Dezember 2022	Arbeitslose im März 2023	Arbeitslose im Jahres- durchschnitt <sup>1)</sup> 2022	Arbeitslosen- quote <sup>2)</sup> März 2023	Nachrichtlich: sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte <sup>3)</sup> am 31.03.2022	Nachrichtlich: Bevölkerung am 31.03.2022
101	Braunschweig, Stadt	6 791	6 878	7 143	7 121	7 393	7 014	4,8	104 836	249 989
102	Salzgitter, Stadt	4 753	4 847	5 056	5 069	5 233	4 944	8,8	39 497	103 786
103	Wolfsburg, Stadt	3 633	3 861	4 129	3 847	3 974	3 885	5,7	52 663	124 382
151	Gifhorn	4 011	4 154	4 386	4 389	4 440	4 205	5,3	73 810	178 978
153	Goslar	4 180	4 349	4 289	4 381	4 838	4 246	[x]	49 913	134 168
154	Helmstedt	2 875	2 717	2 749	2 748	2 982	2 796	[x]	38 138	91 904
155	Northeim	3 400	3 708	4 002	3 827	4 029	3 733	[x]	52 394	132 684
157	Peine	3 494	3 636	3 972	3 968	4 174	3 720	[x]	55 964	138 066
158	Wolfenbüttel	2 855	2 793	3 399	3 309	3 496	3 130	[x]	47 606	119 378
159	Göttingen	8 647	8 751	9 622	9 526	10 382	9 200	[x]	124 898	325 074
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>44 639</b>	<b>45 694</b>	<b>48 747</b>	<b>48 185</b>	<b>50 941</b>	<b>46 871</b>	<b>5,2</b>	<b>639 719</b>	<b>1 598 409</b>
241	Region Hannover	44 617	44 400	45 375	44 902	47 217	44 948	[x]	466 088	1 163 372
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	26 170	25 405	26 128	26 012	27 172	26 073	[x]	219 635	538 247
251	Diepholz	4 760	4 789	5 272	5 205	5 303	5 033	[x]	93 254	221 122
252	Hamelnd-Pyrmont	4 917	5 277	5 386	5 338	5 405	5 113	[x]	57 707	149 690
254	Hildesheim	9 131	9 357	10 106	9 956	10 272	9 582	[x]	107 843	276 108
255	Holzminde	2 272	2 485	2 629	2 553	2 602	2 436	[x]	26 700	70 550
256	Nienburg (Weser)	3 365	3 226	3 607	3 797	3 953	3 534	[x]	49 404	122 174
257	Schaumburg	4 056	4 530	4 705	4 647	4 829	4 393	[x]	62 077	159 084
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>73 118</b>	<b>74 064</b>	<b>77 080</b>	<b>76 398</b>	<b>79 581</b>	<b>75 039</b>	<b>[x]</b>	<b>863 073</b>	<b>2 162 100</b>
351	Celle	4 884	5 018	5 238	5 251	5 407	5 090	[x]	69 230	181 355
352	Cuxhaven	5 560	5 198	5 429	5 537	5 815	5 445	[x]	75 293	200 280
353	Harburg	5 707	6 126	6 417	6 233	6 435	6 065	[x]	107 697	259 245
354	Lüchow-Dannenberg	1 700	1 627	1 719	1 689	1 805	1 687	[x]	16 680	48 959
355	Lüneburg	5 288	5 476	5 683	5 579	5 867	5 496	[x]	72 117	185 708
356	Osterholz	1 700	1 618	1 942	1 992	2 114	1 801	[x]	46 312	115 488
357	Rotenburg (Wümme)	2 962	2 959	3 163	3 272	3 499	3 098	[x]	70 463	165 828
358	Heidekreis	4 146	3 863	4 435	4 805	4 854	4 260	[x]	56 844	144 761
359	Stade	6 038	5 612	6 216	6 329	6 741	6 087	[x]	85 600	207 719
360	Uelzen	2 114	1 966	2 331	2 470	2 572	2 231	[x]	35 198	93 276
361	Verden	2 505	2 541	2 970	2 814	2 918	2 712	[x]	57 022	139 368
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>42 604</b>	<b>42 004</b>	<b>45 543</b>	<b>45 971</b>	<b>48 027</b>	<b>43 972</b>	<b>[x]</b>	<b>692 456</b>	<b>1 741 987</b>
401	Delmenhorst, Stadt	3 474	3 562	3 678	3 623	3 869	3 589	[x]	27 357	77 969
402	Emden, Stadt	2 179	2 238	2 272	2 132	2 085	2 210	[x]	18 788	49 744
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	5 725	5 700	5 892	5 724	6 089	5 796	[x]	69 054	170 622
404	Osnabrück, Stadt	6 205	6 291	6 580	6 545	6 673	6 441	10,4	69 130	165 840
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 887	3 886	4 074	4 221	4 289	4 006	7,8	26 642	75 204
451	Ammerland	2 438	2 575	2 868	3 000	3 092	2 705	6,3	51 031	127 485
452	Aurich	6 214	5 410	5 546	6 342	6 586	5 817	[x]	72 363	190 832
453	Cloppenburg	3 919	3 972	4 180	4 095	4 373	4 016	[x]	77 008	176 500
454	Emsland	4 891	5 003	5 661	5 885	6 077	5 378	[x]	142 486	334 213
455	Friesland	2 135	1 899	2 038	2 181	2 427	2 080	[x]	37 556	99 640
456	Grafschaft Bentheim	1 667	1 922	2 298	2 384	2 503	2 020	[x]	56 574	139 702
457	Leer	4 705	4 367	4 781	5 200	5 335	4 684	[x]	65 298	173 450
458	Oldenburg	2 263	2 301	2 384	2 320	2 537	2 339	[x]	58 013	132 745
459	Osnabrück	5 710	5 619	6 396	6 379	6 821	6 060	[x]	158 164	365 389
460	Vechta	2 752	2 845	3 271	3 155	3 419	2 995	[x]	67 588	146 214
461	Wesermarsch	2 769	2 901	3 179	3 221	3 255	2 981	[x]	35 935	88 793
462	Wittmund	1 663	1 191	1 469	1 994	2 148	1 557	[x]	21 161	57 608
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>62 596</b>	<b>61 682</b>	<b>66 567</b>	<b>68 401</b>	<b>71 578</b>	<b>64 671</b>	<b>[x]</b>	<b>1 054 148</b>	<b>2 571 950</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>222 957</b>	<b>223 444</b>	<b>237 937</b>	<b>238 955</b>	<b>250 127</b>	<b>230 553</b>	<b>5,1</b>	<b>3 249 396</b>	<b>8 074 446</b>
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>										
153 017	Goslar, Stadt	1 844	1 781	1 899	1 938	2 099	1 859	[x]	18 402	49 941
157 006	Peine, Stadt	1 925	1 940	2 191	2 168	2 312	2 030	[x]	19 691	50 906
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 599	1 577	1 907	1 835	1 881	1 749	[x]	20 521	52 004
159 016	Göttingen, Stadt	4 175	4 296	4 770	4 529	4 956	4 507	[x]	45 464	116 894
241 005	Garbsen, Stadt	2 176	2 296	2 144	2 189	2 336	2 195	6,8	24 566	60 852
241 010	Langenhagen, Stadt	2 117	2 003	2 072	2 006	2 176	2 069	[x]	22 667	55 039
252 006	Hamelnd, Stadt	2 463	2 650	2 703	2 637	2 671	2 559	6,9	21 314	57 486
254 021	Hildesheim, Stadt	4 861	4 922	5 434	5 222	5 275	5 095	[x]	37 586	100 976
351 006	Celle, Stadt	2 419	2 537	2 717	2 635	2 706	2 574	5,8	25 695	69 684
352 011	Cuxhaven, Stadt	1 988	1 728	1 832	1 933	1 963	1 878	[x]	17 191	48 481
355 022	Lüneburg, Hansestadt	3 068	3 149	3 216	3 168	3 312	3 149	[x]	29 100	75 710
359 038	Stade, Hansestadt	2 364	2 216	2 398	2 464	2 591	2 371	[x]	18 423	47 603
454 032	Lingen (Ems), Stadt	1 068	1 061	1 108	1 147	1 196	1 110	[x]	23 509	55 922
456 015	Nordhorn, Stadt	930	1 032	1 201	1 198	1 285	1 071	[x]	22 227	54 578
459 024	Melle, Stadt	586	568	653	645	688	629	[x]	20 862	47 035

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung.  
Abweichung der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

3) Am Wohnort.

Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand: April 2023, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost, Hannover





## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.22 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ins- gesamt <sup>1) 2)</sup>	Anzahl im Produzie- renden Gewerbe	Anteil des Produ- zierenden Gewerbes an insgesamt in %	Anzahl im Ver- arbeitenden Gewerbe	Anteil des Ver- arbeitenden Gewerbes an insgesamt in %	Anzahl im Gast- gewerbe, Handel und Verkehr	Anteil der Gastgewerbe, des Handels und Verkehrs an insgesamt in %	Anzahl in sonstigen Dienst- leistungen	Anteil der sonstigen Dienst- leistungen an insgesamt in %	Anzahl im öffentlichen Dienst	Anteil des öffentlichen Dienstes an insgesamt in %
101	Braunschweig, Stadt	136 134	27 965	20,5	20 974	15,4	25 811	19,0	82 285	60,4	7 979	5,9
102	Salzgitter, Stadt	48 540	26 642	54,9	23 686	48,8	7 258	15,0	14 523	29,9	1 653	3,4
103	Wolfsburg, Stadt	118 767	73 693	62,0	70 753	59,6	10 235	8,6	34 775	29,3	3 264	2,7
151	Gifhorn	45 346	10 863	24,0	6 639	14,6	9 009	19,9	24 778	54,6	2 984	6,6
153	Goslar	45 783	11 646	25,4	7 441	16,3	11 666	25,5	22 232	48,6	2 414	5,3
154	Helmstedt	25 375	5 539	21,8	3 175	12,5	6 597	26,0	12 809	50,5	2 402	9,5
155	Northeim	46 588	16 627	35,7	13 403	28,8	8 822	18,9	18 910	40,6	2 523	5,4
157	Peine	33 765	10 566	31,3	5 497	16,3	8 660	25,6	14 245	42,2	2 475	7,3
158	Wolfenbüttel	27 081	6 324	23,4	3 061	11,3	5 489	20,3	14 885	55,0	2 753	10,2
159	Göttingen	136 680	30 454	22,3	22 633	16,6	26 287	19,2	79 205	57,9	6 983	5,1
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>664 059</b>	<b>220 319</b>	<b>33,2</b>	<b>177 262</b>	<b>26,7</b>	<b>119 834</b>	<b>18,0</b>	<b>318 647</b>	<b>48,0</b>	<b>35 430</b>	<b>5,3</b>
241	Region Hannover	545 305	107 951	19,8	69 334	12,7	124 355	22,8	311 656	57,2	38 970	7,1
241 001	dar. Hannover, Lhst.	346 952	60 905	17,6	42 261	12,2	58 747	16,9	227 177	65,5	26 892	7,8
251	Diepholz	75 897	22 832	30,1	15 488	20,4	21 959	28,9	29 433	38,8	4 494	5,9
252	Hameln-Pyrmont	53 987	15 195	28,1	10 986	20,3	9 707	18,0	28 490	52,8	2 910	5,4
254	Hildesheim	95 488	26 847	28,1	19 483	20,4	19 125	20,0	49 112	51,4	5 617	5,9
255	Holzminde	24 062	11 006	45,7	9 263	38,5	4 464	18,6	8 409	34,9	1 727	7,2
256	Nienburg (Weser)	41 715	13 514	32,4	8 822	21,1	9 638	23,1	17 706	42,4	2 593	6,2
257	Schaumburg	48 136	13 159	27,3	9 534	19,8	11 069	23,0	23 558	48,9	3 845	8,0
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>884 590</b>	<b>210 504</b>	<b>23,8</b>	<b>142 910</b>	<b>16,2</b>	<b>200 317</b>	<b>22,6</b>	<b>468 364</b>	<b>52,9</b>	<b>60 156</b>	<b>6,8</b>
351	Celle	58 947	17 184	29,2	10 333	17,5	12 431	21,1	28 406	48,2	6 466	11,0
352	Cuxhaven	53 436	13 988	26,2	7 602	14,2	13 407	25,1	24 026	45,0	4 820	9,0
353	Harburg	71 972	14 784	20,5	6 990	9,7	25 771	35,8	29 904	41,5	3 376	4,7
354	Lüchow-Dannenberg	14 837	4 318	29,1	3 043	20,5	3 199	21,6	6 732	45,4	1 178	7,9
355	Lüneburg	62 387	14 099	22,6	9 286	14,9	14 326	23,0	32 829	52,6	4 926	7,9
356	Osterholz	28 692	7 250	25,3	4 194	14,6	7 689	26,8	13 225	46,1	2 374	8,3
357	Rotenburg (Wümme)	60 900	15 543	25,5	8 964	14,7	17 383	28,5	26 452	43,4	4 684	7,7
358	Heidekreis	50 682	11 889	23,5	6 887	13,6	15 134	29,9	22 690	44,8	3 957	7,8
359	Stade	67 641	18 533	27,4	10 973	16,2	15 779	23,3	29 986	44,3	4 133	6,1
360	Uelzen	31 632	7 304	23,1	4 449	14,1	7 268	23,0	16 083	50,8	1 807	5,7
361	Verden	53 100	15 545	29,3	10 614	20,0	15 286	28,8	21 268	40,1	4 050	7,6
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>554 226</b>	<b>140 437</b>	<b>25,3</b>	<b>83 335</b>	<b>15,0</b>	<b>147 673</b>	<b>26,6</b>	<b>251 601</b>	<b>45,4</b>	<b>41 771</b>	<b>7,5</b>
401	Delmenhorst, Stadt	22 056	5 397	24,5	3 326	15,1	5 982	27,1	10 627	48,2	1 589	7,2
402	Emden, Stadt	34 693	14 176	40,9	12 115	34,9	7 395	21,3	13 082	37,7	686	2,0
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	90 471	11 185	12,4	5 678	6,3	18 913	20,9	60 297	66,6	6 407	7,1
404	Osnabrück, Stadt	101 666	18 522	18,2	11 283	11,1	23 259	22,9	59 840	58,9	6 266	6,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	31 589	6 831	21,6	3 840	12,2	6 731	21,3	18 010	57,0	3 996	12,6
451	Ammerland	48 422	14 487	29,9	9 121	18,8	13 758	28,4	17 480	36,1	1 766	3,6
452	Aurich	63 486	14 324	22,6	6 393	10,1	17 164	27,0	30 844	48,6	6 392	10,1
453	Cloppenburg	75 023	33 442	44,6	24 599	32,8	13 834	18,4	24 606	32,8	2 211	2,9
454	Emsland	152 026	62 232	40,9	43 421	28,6	30 141	19,8	56 694	37,3	6 191	4,1
455	Friesland	30 798	7 103	23,1	4 725	15,3	7 694	25,0	15 441	50,1	3 053	9,9
456	Grafschaft Bentheim	54 365	19 418	35,7	12 496	23,0	12 864	23,7	21 135	38,9	2 332	4,3
457	Leer	51 344	11 422	22,2	5 857	11,4	14 205	27,7	24 782	48,3	4 226	8,2
458	Oldenburg	41 179	14 469	35,1	10 298	25,0	10 680	25,9	14 848	36,1	2 434	5,9
459	Osnabrück	133 250	51 909	39,0	39 133	29,4	31 392	23,6	47 569	35,7	3 708	2,8
460	Vechta	77 227	32 879	42,6	25 666	33,2	16 071	20,8	25 592	33,1	1 898	2,5
461	Wesermarsch	31 847	13 727	43,1	10 377	32,6	6 694	21,0	10 830	34,0	2 060	6,5
462	Wittmund	17 304	3 694	21,3	1 753	10,1	4 958	28,7	8 225	47,5	1 806	10,4
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>1 056 746</b>	<b>335 217</b>	<b>31,7</b>	<b>230 081</b>	<b>21,8</b>	<b>241 735</b>	<b>22,9</b>	<b>459 902</b>	<b>43,5</b>	<b>57 021</b>	<b>5,4</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>3 159 621</b>	<b>906 477</b>	<b>28,7</b>	<b>633 588</b>	<b>20,1</b>	<b>709 559</b>	<b>22,5</b>	<b>1 498 514</b>	<b>47,4</b>	<b>194 378</b>	<b>6,2</b>
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>												
153 017	Goslar, Stadt	21 886	5 482	25,0	3 513	16,1	5 915	27,0	10 437	47,7	1 356	6,2
157 006	Peine, Stadt	19 640	6 891	35,1	3 651	18,6	4 640	23,6	7 976	40,6	1 421	7,2
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	16 241	3 127	19,3	1 813	11,2	3 364	20,7	9 724	59,9	1 982	12,2
159 016	Göttingen, Stadt	75 678	9 482	12,5	7 687	10,2	12 499	16,5	53 651	70,9	4 498	5,9
241 005	Garbsen, Stadt	16 150	3 176	19,7	1 850	11,5	5 207	32,2	7 715	47,8	480	3,0
241 010	Langenhagen, Stadt	33 430	7 840	23,5	5 583	16,7	15 791	47,2	9 748	29,2	1 696	5,1
252 006	Hameln, Stadt	26 768	5 242	19,6	3 504	13,1	5 150	19,2	16 301	60,9	2 047	7,6
254 021	Hildesheim, Stadt	52 453	9 513	18,1	6 552	12,5	10 547	20,1	32 340	61,7	3 691	7,0
351 006	Celle, Stadt	34 821	8 164	23,4	3 680	10,6	7 657	22,0	18 880	54,2	4 074	11,7
352 011	Cuxhaven, Stadt	20 392	5 277	25,9	4 140	20,3	5 460	26,8	9 394	46,1	2 188	10,7
355 022	Lüneburg, Hansestadt	43 557	8 210	18,8	6 329	14,5	9 783	22,5	25 466	58,5	3 462	7,9
359 038	Stade, Hansestadt	27 504	7 243	26,3	5 496	20,0	4 984	18,1	15 182	55,2	2 180	7,9
454 032	Lingen (Ems), Stadt	29 970	8 803	29,4	5 311	17,7	5 951	19,9	15 079	50,3	1 218	4,1
456 015	Nordhorn, Stadt	24 719	5 537	22,4	3 201	12,9	6 481	26,2	12 500	50,6	1 632	6,6
459 024	Melle, Stadt	20 891	9 759	46,7	8 095	38,7	5 218	25,0	5 621	26,9	467	2,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Datenstand: April 2023.

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017



## Unterbeschäftigung<sup>1)</sup> im Berichtsmonat März 2023 in Niedersachsen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Unter- beschäftigte (ohne Kurzarbeit) im März 2022	Unter- beschäftigte (ohne Kurzarbeit) im Juni 2022	Unter- beschäftigte (ohne Kurzarbeit) im September 2022	Unter- beschäftigte (ohne Kurzarbeit) im Dezember 2022	Unter- beschäftigte (ohne Kurzarbeit) im März 2023	Unterbe- schäftigungs- quote März 2023 in %	Anteil der Arbeits- losigkeit an der Unter- beschäftigung in %	Ver- änderung gegenüber Vorjahres- monat absolut	Ver- änderung gegenüber Vorjahres- monat in %
101	Braunschweig, Stadt	9 649	9 648	10 146	10 436	10 913	7,7	67,7	+1 264	+13,1
102	Salzgitter, Stadt	6 545	6 391	6 511	6 563	6 712	12,2	78,0	+167	+2,6
103	Wolfsburg, Stadt	4 490	4 721	5 063	4 933	5 079	7,5	78,2	+589	+13,1
151	Gifhorn	5 020	5 229	5 496	5 517	5 690	5,9	78,0	+670	+13,3
153	Goslar	5 220	5 425	5 451	5 644	6 097	8,8	79,4	+877	+16,8
154	Helmstedt	3 487	3 375	3 340	3 555	3 796	7,6	78,6	+309	+8,9
155	Northeim	4 637	4 946	5 238	5 278	5 551	7,8	72,6	+914	+19,7
157	Peine	4 632	4 788	5 014	5 186	5 354	7,1	78,0	+722	+15,6
158	Wolfenbüttel	3 577	3 462	4 123	4 326	4 335	6,8	80,6	+758	+21,2
159	Göttingen	11 657	11 663	12 659	12 780	13 381	7,7	77,6	+1 724	+14,8
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>58 914</b>	<b>59 648</b>	<b>63 041</b>	<b>64 218</b>	<b>66 908</b>	<b>[x]</b>	<b>[x]</b>	<b>+7 994</b>	<b>+13,6</b>
241	Region Hannover	57 918	57 659	58 823	60 202	62 668	9,7	75,3	+4 750	+8,2
251	Diepholz	6 266	6 181	6 655	6 904	7 118	5,7	74,5	+852	+13,6
252	Hameln-Pyrmont	6 479	6 799	6 979	7 123	7 382	9,3	73,2	+903	+13,9
254	Hildesheim	11 191	11 421	12 117	12 312	12 710	8,5	80,8	+1 519	+13,6
255	Holz Minden	2 744	2 982	3 148	3 200	3 321	9,2	78,3	+577	+21,0
256	Nienburg (Weser)	4 236	4 122	4 541	4 916	5 177	7,6	76,4	+941	+22,2
257	Schaumburg	5 473	5 988	6 105	6 209	6 383	7,6	75,7	+910	+16,6
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>94 307</b>	<b>95 152</b>	<b>98 368</b>	<b>100 866</b>	<b>104 759</b>	<b>[x]</b>	<b>[x]</b>	<b>+10 452</b>	<b>+11,1</b>
351	Celle	6 750	6 838	7 088	7 168	7 398	7,9	73,1	+648	+9,6
352	Cuxhaven	6 803	6 443	6 651	6 912	7 240	6,9	80,3	+437	+6,4
353	Harburg	6 980	7 363	7 743	7 865	8 213	5,7	78,4	+1 233	+17,7
354	Lüchow-Dannenberg	2 068	2 011	2 145	2 174	2 288	9,9	78,9	+220	+10,6
355	Lüneburg	6 682	6 726	6 984	7 110	7 512	7,4	78,1	+830	+12,4
356	Osterholz	2 677	2 576	2 884	3 070	3 207	5,2	65,9	+530	+19,8
357	Rotenburg (Wümme)	3 764	3 772	4 078	4 328	4 499	4,8	77,8	+735	+19,5
358	Heidekreis	5 320	5 071	5 633	6 065	6 152	8,0	78,9	+832	+15,6
359	Stade	7 695	7 211	7 859	8 163	8 473	7,3	79,6	+778	+10,1
360	Uelzen	2 713	2 551	2 951	3 144	3 352	7,0	76,7	+639	+23,6
361	Verden	3 322	3 317	3 852	3 753	3 866	5,2	75,5	+544	+16,4
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>54 774</b>	<b>53 879</b>	<b>57 868</b>	<b>59 752</b>	<b>62 200</b>	<b>[x]</b>	<b>[x]</b>	<b>+7 426</b>	<b>+13,6</b>
401	Delmenhorst, Stadt	4 689	4 724	4 850	4 867	5 067	13,2	76,4	+378	+8,1
402	Emden, Stadt	2 860	2 888	2 900	2 872	2 865	10,5	72,8	+5	+0,2
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	8 143	8 309	8 533	8 513	9 012	9,1	67,6	+869	+10,7
404	Osnabrück, Stadt	8 148	8 336	8 803	8 974	9 160	9,3	72,8	+1 012	+12,4
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 252	5 064	5 249	5 496	5 660	14,3	75,8	+408	+7,8
451	Ammerland	3 267	3 342	3 726	4 024	4 138	6,0	74,7	+871	+26,7
452	Aurich	7 730	6 883	7 281	8 324	8 515	8,1	77,3	+785	+10,2
453	Cloppenburg	4 998	5 077	5 388	5 565	5 857	5,7	74,7	+859	+17,2
454	Emsland	7 121	7 231	7 967	8 517	8 922	4,6	68,1	+1 801	+25,3
455	Friesland	2 720	2 491	2 608	2 766	2 967	5,8	81,8	+247	+9,1
456	Grafschaft Bentheim	2 685	2 815	3 180	3 477	3 773	4,9	66,3	+1 088	+40,5
457	Leer	6 542	6 193	6 563	7 144	7 284	7,9	73,2	+742	+11,3
458	Oldenburg	3 204	3 269	3 546	3 602	3 737	4,9	67,9	+533	+16,6
459	Osnabrück	7 692	7 650	8 506	8 796	9 293	4,5	73,4	+1 601	+20,8
460	Vechta	3 732	3 799	4 180	4 337	4 597	5,1	74,4	+865	+23,2
461	Wesermarsch	3 581	3 647	3 852	4 009	4 038	8,3	80,6	+457	+12,8
462	Wittmund	2 006	1 529	1 772	2 358	2 514	8,6	85,4	+508	+25,3
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>84 370</b>	<b>83 247</b>	<b>88 904</b>	<b>93 641</b>	<b>97 399</b>	<b>[x]</b>	<b>[x]</b>	<b>+13 029</b>	<b>+15,4</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>292 365</b>	<b>291 926</b>	<b>308 181</b>	<b>318 477</b>	<b>331 264</b>	<b>7,5</b>	<b>75,5</b>	<b>+38 899</b>	<b>+13,3</b>

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht auf Kreisebene vor.

Die Summe der Statistischen Regionen entspricht rechnerisch nicht dem Wert für Niedersachsen.

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost. Datenstand: April 2023

# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Februar 2023

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungminder										Schweine			Lämmer <sup>4)</sup>			Übrige Schafe			Ziegen			Pferde								
	zusammen			davon (gewerbliche Schlachtungen)							Jung- minder <sup>3)</sup>	G			G			G			G			G							
	G	H		Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>1)</sup>	Kälber <sup>2)</sup>		G		H		G	H		G	H		G	H		G	H		G	H				
<b>a) Nur taugliche Schlachttiere</b>																															
Braunschweig	221	55	3	89	67	45	13	4	2 725	153	18	65	12	3	7																
Hannover	413	21	57	186	62	76	21	11	37 885	48	559	13	625	8	[n]																
Lüneburg	1 095	143	38	261	438	348	7	3	82 448	149	324	13	819	20	5																
Weser-Ems	38 919	176	63	16 649	9 783	2 558	9 816	50	902 476	436	365	9	65	10	21																
<b>Niedersachsen</b>	<b>40 648</b>	<b>395</b>	<b>161</b>	<b>17 185</b>	<b>10 350</b>	<b>3 027</b>	<b>9 857</b>	<b>68</b>	<b>1 025 534</b>	<b>786</b>	<b>1 351</b>	<b>53</b>	<b>1 574</b>	<b>50</b>	<b>41</b>																
<b>b) Schlachtmenge<sup>5)</sup> in t</b>																															
Braunschweig	74,1	19,6	1,2	36,0	20,8	13,6	1,9	0,7	259,8	14,6	1,9	2,0	0,4	0,1	1,8																
Hannover	144,2	6,9	21,9	75,3	19,2	22,9	3,1	1,8	3 612,0	4,6	10,1	0,2	18,8	0,2	[n]																
Lüneburg	362,5	48,0	14,6	105,7	135,8	105,0	1,0	0,5	7 880,6	14,2	5,8	0,2	24,6	0,6	0,1																
Weser-Ems	12 031,1	58,6	24,2	6 739,5	3 032,7	771,8	1 454,7	8,2	86 042,1	41,6	6,6	0,2	2,0	0,3	0,4																
<b>Niedersachsen</b>	<b>12 611,9</b>	<b>133,1</b>	<b>61,7</b>	<b>6 956,5</b>	<b>3 208,5</b>	<b>913,3</b>	<b>1 460,8</b>	<b>11,1</b>	<b>97 774,4</b>	<b>74,9</b>	<b>24,3</b>	<b>1,0</b>	<b>47,2</b>	<b>1,5</b>	<b>0,7</b>																
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...</b>																															
<b>Januar 2023</b>	<b>16 258,8</b>	<b>120,3</b>	<b>39,9</b>	<b>9 283,0</b>	<b>4 365,3</b>	<b>1 157,4</b>	<b>1 400,2</b>	<b>12,9</b>	<b>111 742,4</b>	<b>84,0</b>	<b>53,0</b>	<b>1,3</b>	<b>16,6</b>	<b>4,5</b>	<b>0,6</b>																
Februar 2022	14 500,2	127,6	29,1	8 075,8	3 861,0	1 037,0	1 473,2	24,1	123 194,1	93,2	55,4	0,8	19,7	4,2	0,9																
<b>Jan. 2023–Feb. 2023</b>	<b>28 870,7</b>	<b>253,4</b>	<b>101,6</b>	<b>16 239,5</b>	<b>7 573,8</b>	<b>2 070,6</b>	<b>2 861,1</b>	<b>24,0</b>	<b>209 516,8</b>	<b>159,0</b>	<b>77,3</b>	<b>2,3</b>	<b>63,8</b>	<b>6,0</b>	<b>1,2</b>																
Jan. 2022–Feb. 2022	28 504,2	311,3	70,6	15 830,0	8 577,1	1 956,2	2 846,9	58,2	266 534,3	186,0	116,6	4,3	46,2	10,3	1,8																
Das ist eine Veränderung in %	+2,1	-18,6	+43,9	+2,6	-11,7	+5,8	+0,5	-58,7	-21,4	-14,5	-33,7	-46,9	+38,1	-41,5	-33,0																
<b>Niedersachsen</b>	<b>310,27<sup>7)</sup></b>	<b>383,54</b>	<b>404,8</b>	<b>310,00</b>	<b>301,71</b>	<b>148,20</b>	<b>163,01</b>	<b>95,34<sup>7)</sup></b>	<b>18,00<sup>7)</sup></b>	<b>30,00<sup>7)</sup></b>	<b>18,00<sup>7)</sup></b>	<b>18,00<sup>7)</sup></b>	<b>18,00<sup>7)</sup></b>	<b>18,00<sup>7)</sup></b>	<b>18,00<sup>7)</sup></b>																

1) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

2) Kälber bis zu 8 Monaten.

3) Jungminder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

4) Tiere, die jünger als 12 Monate sind.

5) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

6) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

## Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion Februar 2023

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke <sup>1)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung						Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-hühner-	ins-gesamt <sup>2)</sup>	darunter		
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-	
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken			hühner			
1 000 Stück												t				
Januar	16 537,2	431 396,0	3 777,0	40 555,5	[g]	[n]	[g]	1 344,6	30 446,3	[g]	[n]	[g]	77 541,0	46 727,6	28 486,0	
Februar	16 824,5	389 471,0	3 710,7	38 749,4	[g]	[n]	[g]	1 374,5	27 924,6	[g]	[n]	[g]	66 932,7	42 189,1	23 237,5	
März																
April																
Mai																
Juni																
Juli																
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %</b>																
Feb. 22	-0,6	-3,4	-44,2	+1,5	[g]	[n]	[g]	57,8	-18,5	[g]	[n]	[n]	-6,1	+1,2	-16,4	
Jan. 22–Feb. 22	-0,1	-2,3	-29,9	+0,8	[g]	[n]	[n]	33,8	-14,3	[g]	[n]	[n]	-4,2	+2,3	-13,3	

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

2) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

# Außenhandel

Januar 2023

Gliederung	Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		Januar 2023	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Januar 2023	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Januar-Januar	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Januar	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
1	Lebende Tiere	27 422	27 422	0,3	-1,5	-1,5	43 430	43 430	0,3	+6,5	+6,5
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	591 436	591 436	7,5	+42,9	+42,9	304 838	304 838	2,3	+39,6	+39,6
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	472 805	472 805	6,0	+9,7	+9,7	519 537	519 537	4,0	+7,1	+7,1
4	Genussmittel	87 277	87 277	1,1	+7,8	+7,8	44 649	44 649	0,3	+0,0	+0,0
5	Rohstoffe	76 077	76 077	1,0	+39,5	+39,5	3 980 339	3 980 339	30,4	-5,2	-5,2
6	Halbwaren	531 595	531 595	6,8	+20,0	+20,0	756 428	756 428	5,8	+11,1	+11,1
7	Vorerzeugnisse	954 646	954 646	12,1	-13,8	-13,8	717 003	717 003	5,5	-15,6	-15,6
8	Enderzeugnisse	4 782 219	4 782 219	60,8	+22,8	+22,8	5 931 136	5 931 136	45,3	+13,4	+13,4
	<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b>	<b>7 868 502</b>	<b>7 868 502</b>	<b>100</b>	<b>+20,4</b>	<b>+20,4</b>	<b>13 087 178</b>	<b>13 087 178</b>	<b>100</b>	<b>+8,8</b>	<b>+8,8</b>
<b>Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen<sup>2)</sup></b>											
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	124 668	124 668	1,6	+18,3	+18,3	20 613	20 613	0,2	+10,1	+10,1
204	Fleisch, Fleischwaren	258 641	258 641	3,3	+87,0	+87,0	86 275	86 275	0,7	+28,9	+28,9
518	Erdöl und Erdgas	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	3 723 316	3 723 316	28,5	-4,7	-4,7
661 bis 679	Chemische Halbwaren (inkl. Mineralölerzeugnisse)	305 680	305 680	3,9	+63,0	+63,0	433 349	433 349	3,3	+55,3	+55,3
708	Papier und Pappe	100 561	100 561	1,3	-31,0	-31,0	37 531	37 531	0,3	+11,6	+11,6
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	512 900	512 900	6,5	-17,9	-17,9	354 563	354 563	2,7	-23,3	-23,3
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	279 954	279 954	3,6	+3,6	+3,6	266 194	266 194	2,0	-8,3	-8,3
816	Kautschukwaren	72 515	72 515	0,9	-0,3	-0,3	132 749	132 749	1,0	+0,9	+0,9
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	147 941	147 941	1,9	+9,3	+9,3	231 129	231 129	1,8	+5,3	+5,3
831 bis 839	Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	558 573	558 573	7,1	+11,5	+11,5	501 059	501 059	3,8	-45,0	-45,0
841 bis 859	Maschinen	832 564	832 564	10,6	+13,4	+13,4	854 704	854 704	6,5	+16,2	+16,2
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	440 291	440 291	5,6	+0,0	+0,0	1 486 100	1 486 100	11,4	+78,1	+78,1
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	150 758	150 758	1,9	+6,3	+6,3	144 110	144 110	1,1	+12,2	+12,2
883	Luftfahrzeuge	7 434	7 434	0,1	-44,2	-44,2	221 730	221 730	1,7	+30,5	+30,5
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 922 678	1 922 678	24,4	+52,0	+52,0	1 393 417	1 393 417	10,6	+28,5	+28,5

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten.

2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW), Stand 2002.

Noch: Januar 2023

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Januar 2023	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Januar 2023	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Januar	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Januar	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%		1 000 Euro		%			
<b>Außenhandel nach Erdteilen</b>										
Afrika	123 612	123 612	1,6	-11,5	-11,5	271 913	271 913	2,1	+28,7	+28,7
Amerika	670 432	670 432	8,5	+15,0	+15,0	1 205 433	1 205 433	9,2	+42,3	+42,3
Asien	648 851	648 851	8,2	+0,8	+0,8	2 014 066	2 014 066	15,4	+11,8	+11,8
Australien-Ozeanien	74 367	74 367	0,9	+43,8	+43,8	82 756	82 756	0,6	+4,9	+4,9
Europa	6 330 352	6 330 352	80,5	+24,2	+24,2	9 500 855	9 500 855	72,6	+4,6	+4,6
<b>Außenhandel nach ausgewählten Ländern</b>										
<b>EU-Länder insgesamt</b>	<b>5 359 648</b>	<b>5 359 648</b>	<b>68,1</b>	<b>+27,8</b>	<b>+27,8</b>	<b>5 799 101</b>	<b>5 799 101</b>	<b>44,3</b>	<b>+18,3</b>	<b>+18,3</b>
davon: Frankreich	654 798	654 798	8,3	+21,1	+21,1	357 317	357 317	2,7	-7,3	-7,3
Niederlande	963 285	963 285	12,2	+30,2	+30,2	962 842	962 842	7,4	+15,7	+15,7
Italien	390 471	390 471	5,0	+14,8	+14,8	406 498	406 498	3,1	-1,6	-1,6
Irland	95 239	95 239	1,2	+98,8	+98,8	37 195	37 195	0,3	+46,3	+46,3
Dänemark	220 689	220 689	2,8	+51,4	+51,4	139 363	139 363	1,1	-3,9	-3,9
Griechenland	46 699	46 699	0,6	+31,0	+31,0	13 244	13 244	0,1	+50,6	+50,6
Portugal	113 045	113 045	1,4	+55,0	+55,0	117 064	117 064	0,9	+31,8	+31,8
Spanien	306 291	306 291	3,9	+6,4	+6,4	304 817	304 817	2,3	-54,7	-54,7
Schweden	260 986	260 986	3,3	+37,5	+37,5	141 708	141 708	1,1	+20,2	+20,2
Finnland	66 354	66 354	0,8	-5,3	-5,3	120 589	120 589	0,9	+57,0	+57,0
Österreich	394 472	394 472	5,0	+29,0	+29,0	246 161	246 161	1,9	+34,6	+34,6
Belgien	394 126	394 126	5,0	+57,1	+57,1	350 436	350 436	2,7	+15,7	+15,7
Luxemburg	27 379	27 379	0,3	-19,1	-19,1	22 813	22 813	0,2	-45,5	-45,5
Malta	2 589	2 589	0,0	+10,4	+10,4	2 743	2 743	0,0	-38,8	-38,8
Estland	14 425	14 425	0,2	-23,8	-23,8	7 736	7 736	0,1	+6,5	+6,5
Lettland	21 217	21 217	0,3	+23,7	+23,7	11 573	11 573	0,1	+22,4	+22,4
Litauen	66 973	66 973	0,9	+146,4	+146,4	31 432	31 432	0,2	+22,5	+22,5
Polen	573 535	573 535	7,3	+39,0	+39,0	1 219 308	1 219 308	9,3	+70,6	+70,6
Tschechische Republik	292 139	292 139	3,7	-5,7	-5,7	562 937	562 937	4,3	+88,2	+88,2
Slowakei	78 215	78 215	1,0	+19,7	+19,7	186 095	186 095	1,4	+29,3	+29,3
Ungarn	189 525	189 525	2,4	+41,0	+41,0	327 711	327 711	2,5	+64,4	+64,4
Rumänien	101 338	101 338	1,3	+20,8	+20,8	125 427	125 427	1,0	+18,7	+18,7
Bulgarien	26 603	26 603	0,3	+59,3	+59,3	42 512	42 512	0,3	-0,2	-0,2
Slowenien	29 587	29 587	0,4	+35,6	+35,6	40 389	40 389	0,3	+24,4	+24,4
Kroatien	25 098	25 098	0,3	+23,0	+23,0	20 462	20 462	0,2	+8,1	+8,1
Zypern	4 568	4 568	0,1	+29,9	+29,9	731	731	0,0	-57,4	-57,4
Vereinigtes Königreich	420 574	420 574	5,3	+25,8	+25,8	295 804	295 804	2,3	-27,0	-27,0
Norwegen	92 039	92 039	1,2	+6,1	+6,1	2 880 006	2 880 006	22,0	-5,3	-5,3
Schweiz	211 682	211 682	2,7	+5,8	+5,8	108 513	108 513	0,8	-4,8	-4,8
Türkei	111 956	111 956	1,4	+44,2	+44,2	157 372	157 372	1,2	+4,5	+4,5
Russische Föderation	60 610	60 610	0,8	-55,4	-55,4	178 850	178 850	1,4	-55,2	-55,2
Südafrika	45 846	45 846	0,6	+18,6	+18,6	189 021	189 021	1,4	+96,0	+96,0
Vereinigte Staaten	408 136	408 136	5,2	+11,6	+11,6	789 090	789 090	6,0	+37,8	+37,8
Kanada	34 419	34 419	0,4	-10,0	-10,0	61 912	61 912	0,5	+222,9	+222,9
Mexiko	87 981	87 981	1,1	-6,4	-6,4	208 430	208 430	1,6	+59,5	+59,5
Brasilien	46 523	46 523	0,6	+36,2	+36,2	91 072	91 072	0,7	+33,7	+33,7
Indien	33 948	33 948	0,4	-6,4	-6,4	155 457	155 457	1,2	+50,4	+50,4
China, Volksrepublik	200 620	200 620	2,5	-15,6	-15,6	1 055 710	1 055 710	8,1	-7,5	-7,5
Japan	78 059	78 059	1,0	+25,6	+25,6	77 575	77 575	0,6	+21,3	+21,3
Australien	44 631	44 631	0,6	+26,2	+26,2	81 304	81 304	0,6	+247,5	+247,5

# Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Januar 2023

WZ	Wirtschaftszweig	Januar 2023 in jeweiligen Preisen	Veränderung gegenüber		Januar bis Januar 2023 in jeweiligen Preisen	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in Prozent	Januar 2023 in Preisen von 2015	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in Prozent	Januar bis Januar 2023 in Preisen von 2015	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in Prozent
			Vormonat	Vorjahres- monat						
			in Prozent							
<b>Einzelhandel</b>										
<b>45</b>	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>107,7</b>	<b>-9,5</b>	<b>+4,9</b>	<b>107,7</b>	<b>+4,9</b>	<b>85,8</b>	<b>-4,6</b>	<b>85,8</b>	<b>-4,6</b>
45.1	darunter: Handel mit Kraftwagen	115,5	-9,2	+3,6	115,5	+3,6	90,5	-5,5	90,5	-5,5
<b>47</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>120,4</b>	<b>-18,9</b>	<b>+6,6</b>	<b>120,4</b>	<b>+6,6</b>	<b>99,2</b>	<b>-3,9</b>	<b>99,2</b>	<b>-3,9</b>
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	122,5	-19,1	+9,6	122,5	+9,6	93,2	-5,4	93,2	-5,4
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	96,7	-30,6	+12,0	96,7	+12,0	83,3	+2,8	83,3	+2,8
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	107,3	-29,4	+8,5	107,3	+8,5	81,7	-5,2	81,7	-5,2
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	101,9	-24,7	-3,5	101,9	-3,5	116,2	-4,3	116,2	-4,3
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	111,9	-8,6	+1,6	111,9	+1,6	92,5	-8,0	92,5	-8,0
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	95,4	-26,3	+4,4	95,4	+4,4	80,0	-0,6	80,0	-0,6
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	119,0	-21,5	+8,8	119,0	+8,8	105,7	+3,0	105,7	+3,0
47.41	darunter mit Computern, Computerteilen, peripheren Einheiten und Software	121,7	-19,4	+10,9	121,7	+10,9	133,4	+9,1	133,4	+9,1
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	106,5	-24,6	-4,4	106,5	-4,4	120,9	-5,1	120,9	-5,1
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	107,0	-12,3	+3,5	107,0	+3,5	88,0	-5,5	88,0	-5,5
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	116,0	-4,7	+1,1	116,0	+1,1	94,9	-9,2	94,9	-9,2
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	87,1	-28,5	+12,5	87,1	+12,5	68,9	+5,0	68,9	+5,0
47.71	Bekleidung	81,2	-28,4	+13,8	81,2	+13,8	79,7	+11,7	79,7	+11,7
47.72	Schuhen und Lederwaren	65,4	-32,4	+16,3	65,4	+16,3	64,4	+16,9	64,4	+16,9
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	143,5	-14,9	+5,8	143,5	+5,8	124,4	-1,2	124,4	-1,2
47.73	darunter: Apotheken	141,5	-7,3	-2,0	141,5	-2,0	125,9	-5,8	125,9	-5,8
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	104,4	-33,5	+15,4	104,4	+15,4	81,4	+4,5	81,4	+4,5
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	109,2	-38,6	-7,6	109,2	-7,6	80,2	-20,5	80,2	-20,5
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	151,1	-15,5	-0,4	151,1	-0,4	135,1	-7,2	135,1	-7,2

## Entwicklung der Beschäftigtenzahl<sup>1)</sup> im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Januar 2023

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2023 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vorjahres- monat
		Messzahl	in Prozent		
<b>Einzelhandel</b>					
<b>45</b>	<b>Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>103,6</b>	<b>+1,7</b>	<b>+1,0</b>	<b>+1,0</b>
45.1	darunter: Handel mit Kraftwagen	104,0	+3,9	+1,3	+1,3
<b>47</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>107,1</b>	<b>-1,2</b>	<b>+0,3</b>	<b>+0,3</b>
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	110,8	-1,1	-0,9	-0,9
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	112,1	-4,0	+7,8	+7,8
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	104,5	-0,8	+0,1	+0,1
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	85,3	-0,7	-3,2	-3,2
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	104,2	-0,9	-3,8	-3,8
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	112,8	-2,8	+6,3	+6,3
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	105,9	-1,0	+3,0	+3,0
47.41	darunter mit Computern, Computerteilen, peripheren Einheiten und Software	98,0	-2,7	+13,0	+13,0
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	85,1	-0,2	-4,8	-4,8
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	106,9	+0,0	-1,1	-1,1
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	103,8	-1,8	-5,5	-5,5
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	99,4	+4,5	+12,9	+12,9
47.71	Bekleidung	84,7	+0,1	+3,2	+3,2
47.72	Schuhen und Lederwaren	78,2	-3,0	-0,3	-0,3
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	130,6	-0,9	+3,6	+3,6
47.73	darunter: Apotheken	127,7	-0,1	+1,4	+1,4
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	113,4	-4,6	+6,4	+6,4
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	108,4	-5,2	+1,8	+1,8
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	103,5	-1,8	-2,1	-2,1

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2023 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben.  
Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.



## Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Januar 2023 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Januar 2023 in jeweiligen Preisen	Veränderung gegenüber		Januar bis Januar 2023 in jeweiligen Preisen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in Prozent	Januar 2023 in Preisen von 2015	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Prozent	Januar bis Januar 2023 in Preisen von 2015	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in Prozent
			Vormonat	Vorjahresmonat						
			in Prozent							
<b>Gastgewerbe</b>										
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>85,0</b>	<b>-1,2</b>	<b>+53,5</b>	<b>85,0</b>	<b>+53,5</b>	<b>69,3</b>	<b>+41,7</b>	<b>69,3</b>	<b>+41,7</b>
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	85,1	-14,7	+82,5	85,1	+82,5	69,5	+66,4	69,5	+66,4
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>97,0</b>	<b>-7,5</b>	<b>+23,1</b>	<b>97,0</b>	<b>+23,1</b>	<b>72,1</b>	<b>+10,5</b>	<b>72,1</b>	<b>+10,5</b>
<b>56.1</b>	<b>Speisegeprägte Gastronomie zusammen</b>	<b>99,1</b>	<b>-7,1</b>	<b>+16,9</b>	<b>99,1</b>	<b>+16,9</b>	<b>73,7</b>	<b>+6,0</b>	<b>73,7</b>	<b>+6,0</b>
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	87,7	-14,4	+26,8	87,7	+26,8	65,4	+16,0	65,4	+16,0
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	126,9	+2,5	+10,0	126,9	+10,0	94,8	-0,8	94,8	-0,8
56.10.3	Imbisshallen	121,7	-17,1	+8,2	121,7	+8,2	91,8	-2,2	91,8	-2,2
56.10.4	Cafés	104,7	-11,7	+27,5	104,7	+27,5	77,6	+16,3	77,6	+16,3
56.10.5	Eisdielen	51,8	-4,3	+22,2	51,8	+22,2	39,3	+12,2	39,3	+12,2
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	50,4	-32,9	+27,3	50,4	+27,3	35,0	+11,9	35,0	+11,9
56.2	Kantinen und Caterer	101,9	-2,6	+36,0	101,9	+36,0	77,8	+19,7	77,8	+19,7
<b>55 + 56 (55-01)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>94,4</b>	<b>-6,4</b>	<b>+27,8</b>	<b>94,4</b>	<b>+27,8</b>	<b>71,8</b>	<b>+15,6</b>	<b>71,8</b>	<b>+15,6</b>

## Entwicklung der Beschäftigtenzahl<sup>1)</sup> im Gastgewerbe im Januar 2023 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2023 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
			in Prozent		
<b>Gastgewerbe</b>					
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>92,7</b>	<b>+1,1</b>	<b>+11,4</b>	<b>+11,4</b>
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	88,6	+0,2	+10,6	+10,6
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>85,3</b>	<b>-2,3</b>	<b>+6,5</b>	<b>+6,5</b>
<b>56.1</b>	<b>Speisegeprägte Gastronomie zusammen</b>	<b>98,3</b>	<b>-2,2</b>	<b>+7,5</b>	<b>+7,5</b>
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	94,7	-2,4	+12,3	+12,3
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	106,3	-0,4	+2,7	+2,7
56.10.3	Imbisshallen	132,4	-9,5	+5,0	+5,0
56.10.4	Cafés	87,5	-0,9	+4,4	+4,4
56.10.5	Eisdielen	103,7	-9,0	+21,6	+21,6
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	48,2	-2,0	+20,1	+20,1
56.2	Kantinen und Caterer	70,3	-2,7	+1,4	+1,4
<b>55 + 56 (55-01)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>87,1</b>	<b>-1,8</b>	<b>+7,3</b>	<b>+7,3</b>

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2023 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben. Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

## Umsatzentwicklung im Großhandel im Januar 2023 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Januar 2023 in jeweiligen Preisen	Veränderung gegenüber		Januar bis Januar 2023 in jeweiligen Preisen	Verände- rung gegenüber Vorjahres- zeitraum in Prozent	Januar 2023 in Preisen von 2015	Verände- rung gegenüber Vorjahres- monat in Prozent	Januar bis Januar 2023 in Preisen von 2015	Verände- rung gegenüber Vorjahres- zeitraum in Prozent
			Vor- monat	Vorjahres- monat						
			in Prozent							
<b>46</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>127,3</b>	<b>-3,1</b>	<b>+16,4</b>	<b>127,3</b>	<b>+16,4</b>	<b>93,9</b>	<b>+2,5</b>	<b>93,9</b>	<b>+2,5</b>
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	118,2	-6,3	+39,2	118,2	+39,2	79,7	+10,7	79,7	+10,7
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	133,1	-9,7	+15,8	133,1	+15,8	96,9	-1,8	96,9	-1,8
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	114,9	-4,7	+2,4	114,9	+2,4	99,5	-5,0	99,5	-5,0
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	136,9	+17,4	+13,1	136,9	+13,1	144,7	+9,0	144,7	+9,0
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	98,1	-11,4	+31,6	98,1	+31,6	76,5	+18,9	76,5	+18,9
46.7	Sonstiger Großhandel	151,4	+7,4	+11,8	151,4	+11,8	98,1	-1,0	98,1	-1,0

## Entwicklung der Beschäftigtenzahl<sup>1)</sup> im Großhandel im Januar 2023 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte <sup>1)</sup> im Januar 2023 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
			in Prozent		
<b>46</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>104,2</b>	<b>+0,4</b>	<b>+1,5</b>	<b>+1,5</b>
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	95,7	-0,1	+2,4	+2,4
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	103,3	+0,6	+2,9	+2,9
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	95,0	-0,3	-0,7	-0,7
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	104,2	+2,1	+3,1	+3,1
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	112,2	+1,4	+3,8	+3,8
46.7	Sonstiger Großhandel	101,0	-0,6	-0,7	-0,7

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Februar 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben. Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

# Tourismus

## Beherbergung im Reiseverkehr im Dezember 2022

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Betriebe <sup>1)</sup> geöffnet	Schlaf- gelegen- heiten angeboten <sup>2)</sup>	Ankünfte insgesamt	Darunter Ankünfte von Ausländern/ -innen	Über- nachtungen insgesamt	Darunter Über- nachtungen von Ausländern/ -innen	Auslastung der Schlaf- gelegen- heiten insgesamt in %	Darunter Auslastung der Schlafgelegen- heiten in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni in %
101	Braunschweig, Stadt	47	5 092	338 814	46 564	640 639	96 448	34,6	34,2
102	Salzgitter, Stadt	38	1 361	58 735	5 990	172 361	27 702	34,9	34,3
103	Wolfsburg, Stadt	45	4 984	221 161	32 733	406 269	68 223	22,5	23,1
151	Gifhorn	71	3 958	111 987	9 042	315 618	41 118	21,9	26,1
153	Goslar	325	22 055	749 108	64 050	2 370 154	201 057	29,8	38,0
154	Helmstedt	33	1 858	71 069	10 636	129 377	16 685	19,5	24,1
155	Northeim	68	4 174	143 427	11 246	374 162	20 015	25,1	29,9
157	Peine	20	895	46 104	6 485	84 419	10 647	26,2	27,0
158	Wolfenbüttel	28	1 119	42 316	2 903	104 884	10 488	25,8	27,5
159	Göttingen	217	16 047	744 741	97 354	1 869 697	245 628	32,4	36,1
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>892</b>	<b>61 543</b>	<b>2 527 462</b>	<b>287 003</b>	<b>6 467 580</b>	<b>738 011</b>	<b>29,1</b>	<b>32,9</b>
241	Region Hannover	334	32 882	1 877 091	287 358	3 599 505	586 556	30,5	33,9
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	115	16 096	1 168 659	198 394	2 031 876	385 233	35,0	34,8
251	Diepholz	89	6 442	220 572	22 236	581 247	68 952	24,8	32,0
252	Hamelnd-Pyrmont	98	9 444	257 115	20 742	992 648	50 512	28,9	33,8
254	Hildesheim	97	5 555	260 291	45 392	602 961	90 837	30,1	28,6
255	Holzminde	43	3 394	97 886	6 838	228 822	30 698	18,8	30,3
256	Nienburg (Weser)	60	2 683	118 742	7 100	277 094	21 640	28,6	29,9
257	Schaumburg	68	5 405	167 994	12 325	677 503	29 229	34,4	31,7
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>789</b>	<b>65 805</b>	<b>2 999 691</b>	<b>401 991</b>	<b>6 959 780</b>	<b>878 424</b>	<b>29,3</b>	<b>33,0</b>
351	Celle	107	8 489	294 188	30 306	774 649	79 464	25,8	35,6
352	Cuxhaven	244	21 356	563 018	16 609	2 326 126	48 036	30,3	48,4
353	Harburg	108	6 396	290 295	33 701	733 108	63 437	31,8	38,3
354	Lüchow-Dannenberg	69	3 180	82 968	2 544	237 791	6 154	20,6	28,7
355	Lüneburg	89	6 292	303 221	22 334	676 987	49 722	29,7	42,0
356	Osterholz	39	1 787	65 344	4 065	170 411	14 743	26,2	31,2
357	Rotenburg (Wümme)	77	5 881	195 973	21 507	508 029	35 298	23,7	32,9
358	Heidekreis	191	21 284	916 958	66 737	3 160 188	181 483	41,0	37,8
359	Stade	92	5 498	219 719	17 554	569 240	41 707	29,5	39,4
360	Uelzen	79	4 818	140 435	4 961	656 935	19 387	37,8	37,6
361	Verden	59	3 250	144 157	17 686	308 408	48 681	26,2	34,6
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 154</b>	<b>88 231</b>	<b>3 216 276</b>	<b>238 004</b>	<b>10 121 872</b>	<b>588 112</b>	<b>31,9</b>	<b>38,8</b>
401	Delmenhorst, Stadt	8	530	28 989	3 536	62 575	7 418	32,7	32,7
402	Emden, Stadt	22	1 561	101 167	6 521	243 463	23 302	43,7	46,2
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	2 348	141 526	12 527	366 145	23 598	43,2	37,3
404	Osnabrück, Stadt	35	3 321	246 501	43 950	430 816	73 875	35,8	40,6
405	Wilhelmshaven, Stadt	30	2 239	132 869	7 005	366 490	16 742	45,1	45,1
451	Ammerland	85	5 907	248 295	10 842	816 082	29 118	38,6	44,8
452	Aurich	579	31 055	826 819	15 543	4 240 340	55 869	38,3	47,5
453	Cloppenburg	80	4 751	159 062	21 527	476 143	101 047	27,8	32,2
454	Emsland	209	17 076	656 183	41 715	2 192 103	163 368	36,1	35,0
455	Friesland	185	15 903	387 899	5 622	2 075 730	20 197	37,0	42,9
456	Grafschaft Bentheim	63	6 092	231 367	80 704	838 055	292 346	37,8	36,4
457	Leer	226	12 598	357 510	12 176	1 800 331	30 941	40,1	49,1
458	Oldenburg	53	4 183	157 961	16 879	371 284	37 722	24,5	33,7
459	Osnabrück	160	12 465	387 182	32 615	1 641 807	91 653	36,2	37,9
460	Vechta	56	3 648	155 583	16 589	406 365	35 611	30,6	36,8
461	Wesermarsch	66	6 965	201 526	9 754	799 698	38 045	32,6	32,6
462	Wittmund	388	19 715	484 137	5 303	2 579 024	22 854	36,5	47,8
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 269</b>	<b>150 357</b>	<b>4 904 576</b>	<b>342 808</b>	<b>19 706 451</b>	<b>1 063 706</b>	<b>36,6</b>	<b>41,8</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>5 104</b>	<b>365 936</b>	<b>13 648 005</b>	<b>1 269 806</b>	<b>43 255 683</b>	<b>3 268 253</b>	<b>32,9</b>	<b>36,9</b>
<b>Ausgewählte kreisangehörige Städte</b>									
153 017	Goslar, Stadt	67	4 973	251 989	35 651	660 072	101 377	36,5	44,3
157 006	Peine, Stadt	8	498	33 155	5 386	57 539	8 557	32,4	32,4
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	18	907	37 064	2 496	91 239	8 823	27,7	31,5
159 016	Göttingen, Stadt	33	4 152	336 783	54 986	599 320	108 125	39,9	38,2
241 005	Garbsen, Stadt	19	1 657	49 217	7 784	172 614	36 316	28,6	39,7
241 010	Langenhagen, Stadt	15	2 169	180 835	31 677	254 844	43 383	32,3	31,6
252 006	Hamelnd, Stadt	25	1 917	109 078	12 680	202 249	21 570	29,0	39,2
254 021	Hildesheim, Stadt	31	2 716	175 442	34 497	310 594	58 737	31,5	32,6
351 006	Celle, Stadt	30	2 233	131 079	20 477	263 576	41 818	33,2	39,5
352 011	Cuxhaven, Stadt	137	11 005	358 728	9 108	1 492 134	22 188	37,6	53,7
355 022	Lüneburg, Hansestadt	29	2 556	185 729	15 575	372 498	28 945	40,1	45,7
359 038	Stade, Hansestadt	19	1 763	103 074	8 026	242 656	19 470	38,3	42,7
454 032	Lingen (Ems), Stadt	30	1 806	101 093	7 624	262 375	26 903	39,9	36,6
456 015	Nordhorn, Stadt	13	996	37 080	4 910	91 708	9 661	25,5	27,8
459 024	Melle, Stadt	13	961	51 303	11 667	92 207	20 525	26,4	36,9

1) Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und seit Januar 2010 inkl. Betriebsart Campingplatz.

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2023

## Anmeldungen<sup>1)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	An-meldungen insgesamt	Davon							
			Zuzug	Über-nahme	Neu-errichtung	davon				
						Um-wandlung	Neu-gründung	davon		
								Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	150	16	16	118	[n]	118	22	24	72
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	740	54	25	661	2	659	72	121	466
D	Energieversorgung	194	4	12	178	1	177	47	1	129
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	7	1	[n]	6	[n]	6	6	[n]	[n]
F	Baugewerbe/Bau	1 221	147	67	1 007	2	1 005	273	476	256
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3 558	278	282	2 998	19	2 979	486	705	1 788
H	Verkehr und Lagerei	345	40	19	286	1	285	111	102	72
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	848	11	298	539	[n]	539	238	207	94
J	Information und Kommunikation	581	89	14	478	1	477	69	124	284
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	424	106	9	309	3	306	90	111	105
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	344	53	22	269	1	268	158	46	64
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 112	163	20	929	1	928	235	197	496
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 505	133	58	1 314	3	1 311	191	416	704
P	Erziehung und Unterricht	479	53	16	410	[n]	410	52	99	259
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	183	14	11	158	2	156	30	64	62
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	218	24	16	178	[n]	178	22	36	120
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	932	68	75	789	[n]	789	89	244	456
<b>A-S</b>	<b>Anmeldungen insgesamt</b>	<b>12 841</b>	<b>1 254</b>	<b>960</b>	<b>10 627</b>	<b>36</b>	<b>10 591</b>	<b>2 191</b>	<b>2 973</b>	<b>5 427</b>

## Abmeldungen<sup>1)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	Ab-meldungen insgesamt	Davon							
			Fortzug	Über-gabe	Auf-gabe	davon				
						Um-wandlung	voll-ständige Aufgabe	davon		
								Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	133	13	13	107	[n]	107	19	43	45
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	[n]	[n]	1	[n]	1	[n]	1	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	485	64	20	401	5	396	62	99	235
D	Energieversorgung	138	7	30	101	1	100	14	[n]	86
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8	1	1	6	[n]	6	4	1	1
F	Baugewerbe/Bau	1 036	133	60	843	6	837	208	457	172
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 848	266	237	2 345	11	2 334	502	796	1 036
H	Verkehr und Lagerei	351	26	19	306	3	303	92	136	75
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	882	16	253	613	[n]	613	233	277	103
J	Information und Kommunikation	395	74	16	305	1	304	51	95	158
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	385	82	14	289	2	287	63	142	82
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	246	45	24	177	3	174	78	51	45
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	804	165	20	619	6	613	125	210	278
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 255	138	58	1 059	9	1 050	166	367	517
P	Erziehung und Unterricht	272	37	20	215	[n]	215	41	76	98
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	218	14	11	193	1	192	76	49	67
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	190	25	16	149	1	148	54	36	58
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	775	68	65	642	[n]	642	76	255	311
<b>A-S</b>	<b>Abmeldungen insgesamt</b>	<b>10 422</b>	<b>1 174</b>	<b>877</b>	<b>8 371</b>	<b>49</b>	<b>8 322</b>	<b>1 864</b>	<b>3 091</b>	<b>3 367</b>

1) Ohne Reisegewerbe.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2023

Salden<sup>1)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/-aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+17	+11	+3	+8
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-1	-1	[n]	-1
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	+255	+260	+10	+253
D	Energieversorgung	+56	+77	+33	+44
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-1	[n]	+2	-2
F	Baugewerbe/Bau	+185	+164	+65	+103
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+710	+653	-16	+661
H	Verkehr und Lagerei	-6	-20	+19	-37
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	-34	-74	+5	-79
J	Information und Kommunikation	+186	+173	+18	+155
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+39	+20	+27	-8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+98	+92	+80	+14
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+308	+310	+110	+205
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+250	+255	+25	+236
P	Erziehung und Unterricht	+207	+195	+11	+184
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	-35	-35	-46	+10
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+28	+29	-32	+62
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+157	+147	+13	+134
<b>A-S</b>	<b>Gewerbemeldungen insgesamt</b>	<b>+2 419</b>	<b>+2 256</b>	<b>+327</b>	<b>+1 942</b>

Quotienten<sup>3)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/-aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1,13	1,10	1,16	1,09
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,00	0,00	[n]	0,00
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1,53	1,65	1,16	1,76
D	Energieversorgung	1,41	1,76	3,36	1,51
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,88	1,00	1,50	0,00
F	Baugewerbe/Bau	1,18	1,19	1,31	1,16
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1,25	1,28	0,97	1,36
H	Verkehr und Lagerei	0,98	0,93	1,21	0,82
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	0,96	0,88	1,02	0,79
J	Information und Kommunikation	1,47	1,57	1,35	1,61
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,10	1,07	1,43	0,96
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1,40	1,52	2,03	1,15
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1,38	1,50	1,88	1,42
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1,20	1,24	1,15	1,27
P	Erziehung und Unterricht	1,76	1,91	1,27	2,06
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	0,84	0,82	0,39	1,09
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,15	1,19	0,41	1,66
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1,20	1,23	1,17	1,24
<b>A-S</b>	<b>Gewerbemeldungen insgesamt</b>	<b>1,23</b>	<b>1,27</b>	<b>1,18</b>	<b>1,30</b>

1) Anmeldungen minus Abmeldungen.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

## Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2023

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %
<b>Insgesamt</b>	<b>2 052</b>	<b>80</b>	<b>12</b>	<b>2 144</b>	<b>2 114</b>	<b>+1,4</b>
		<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup></b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	1	[x]	6	1	+500,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[x]	[n]	[n]	[n]
Verarbeitendes Gewerbe	15	2	[x]	17	18	-5,6
Energieversorgung	1	[n]	[x]	1	1	[n]
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	1	[n]	[x]	1	2	-50,0
Baugewerbe	21	9	[x]	30	36	-16,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	25	11	[x]	36	30	+20,0
Verkehr und Lagerei	15	2	[x]	17	19	-10,5
Gastgewerbe	13	7	[x]	20	20	[n]
Information und Kommunikation	3	[n]	[x]	3	2	+50,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2	1	[x]	3	3	[n]
Grundstücks- und Wohnungswesen	6	[n]	[x]	6	9	-33,3
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	12	5	[x]	17	21	-19,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	14	4	[x]	18	24	-25,0
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	[n]	[n]	[x]	[n]	[n]	[n]
Erziehung und Unterricht	1	[n]	[x]	1	1	[n]
Gesundheits- und Sozialwesen	6	1	[x]	7	2	+250,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2	1	[x]	3	1	+200,0
Sonstige Dienstleistungen	6	2	[x]	8	4	+100,0
<b>Zusammen</b>	<b>148</b>	<b>46</b>	<b>[x]</b>	<b>194</b>	<b>194</b>	<b>[n]</b>
			<b>Nach rechtlicher Stellung</b>			
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	40	7	[x]	47	61	-23,0
Personengesellschaften	13	4	[x]	17	18	-5,6
darunter: GmbH & Co. KG	10	4	[x]	14	11	+27,3
GbR	[n]	[n]	[x]	[n]	6	[x]
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	92	34	[x]	126	109	+15,6
davon: GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	78	20	[x]	98	86	+14,0
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	14	14	[x]	28	23	+21,7
Aktiengesellschaften, KGaA	[n]	[n]	[x]	[n]	2	[x]
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	[n]	[n]	[x]	[n]	[n]	[n]
Sonstige Rechtsformen	3	1	[x]	4	4	[n]
			<b>Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)</b>			
Unter 8 Jahre alt	74	35	[x]	109	100	+9,0
darunter bis 3 Jahre alt	36	17	[x]	53	41	+29,3
8 Jahre und älter	71	11	[x]	82	91	-9,9
			<b>Übrige Schuldner</b>			
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u. Ä.	3	4	[x]	7	6	+16,7
Ehemals selbstständig Tätige	312	12	3	327	359	-8,9
Verbraucher/-innen	1 557	7	9	1 573	1 525	+3,1
Nachlässe	32	11	[x]	43	30	+43,3
<b>Zusammen</b>	<b>1 904</b>	<b>34</b>	<b>12</b>	<b>1 950</b>	<b>1 920</b>	<b>+1,6</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

## Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2023 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Anzahl der Arbeitnehmer/-innen <sup>1)</sup>	Voraus-sichtliche Forderungen in 1 000 €	Durchschnittliche Forderung je Fall in 1 000 €
<b>Insgesamt</b>	<b>2 052</b>	<b>80</b>	<b>12</b>	<b>2 144</b>	<b>2 114</b>	<b>+1,4</b>	<b>2 061</b>	<b>178 676</b>	<b>83</b>
				<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)</b>					
<b>Zusammen</b>	<b>148</b>	<b>46</b>	<b>[x]</b>	<b>194</b>	<b>194</b>	<b>[n]</b>	<b>2 061</b>	<b>75 797</b>	<b>391</b>
				<b>Übrige Schuldner</b>					
<b>Zusammen</b>	<b>1 904</b>	<b>34</b>	<b>12</b>	<b>1 950</b>	<b>1 920</b>	<b>+1,6</b>	<b>[x]</b>	<b>102 879</b>	<b>53</b>
dar. Verbraucher/-innen	1 557	7	9	1 573	1 525	+3,1	[x]	54 536	35

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

## Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Februar 2023

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Ins-gesamt	Einzel-unter-nehmen, Freie Berufe, Klein-gewerbe u. Ä.	Personen-gesell-schaften ins-gesamt	Noch Personen-gesell-schaften dar.: GmbH Co. KG	GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	3	2	2	[n]	1	[n]	[n]	[n]
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe	17	2	2	2	11	1	[n]	[n]	1
D	Energieversorgung	1	[n]	[n]	[n]	1	[n]	[n]	[n]	[n]
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfall-entsorgung; Beseitigung von Umweltver-schmutzungen	1	[n]	[n]	[n]	1	[n]	[n]	[n]	[n]
F	Baugewerbe	30	8	3	3	13	6	[n]	[n]	[n]
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	36	7	2	1	23	4	[n]	[n]	[n]
H	Verkehr und Lagerei	17	1	3	2	12	1	[n]	[n]	[n]
I	Gastgewerbe	20	9	1	1	8	2	[n]	[n]	[n]
J	Information und Kommunikation	3	[n]	[n]	[n]	2	1	[n]	[n]	[n]
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3	2	[n]	[n]	1	[n]	[n]	[n]	[n]
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6	[n]	1	1	3	2	[n]	[n]	[n]
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	17	2	2	2	11	2	[n]	[n]	[n]
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	18	5	[n]	[n]	8	5	[n]	[n]	[n]
P	Erziehung und Unterricht	1	[n]	[n]	[n]	1	[n]	[n]	[n]	[n]
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7	1	1	[n]	1	1	[n]	[n]	3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3	1	[n]	[n]	[n]	2	[n]	[n]	[n]
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung; Sonstige Dienstleistungen	8	6	[n]	[n]	2	[n]	[n]	[n]	[n]
<b>A-S</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>194</b>	<b>47</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>98</b>	<b>28</b>	<b>[n]</b>	<b>[n]</b>	<b>4</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.



# Verkehr

## Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2022<sup>1)</sup>

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Dezember				Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		ins- gesamt	dar. mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	108	73	[n]	16	71	983	3	165	980	+27,2	-1	+49	+193
102	Salzgitter, Stadt	41	27	1	1	34	324	4	49	376	+12,5	+2	+3	+47
103	Wolfsburg, Stadt	36	28	[n]	8	30	349	1	53	406	+21,2	+1	+14	+93
151	Gifhorn	48	40	[n]	3	46	560	13	101	625	+6,9	+6	+2	+38
153	Goslar	46	38	[n]	11	47	528	15	144	562	+26,9	+13	-1	+154
154	Helmstedt	33	24	[n]	5	25	284	6	61	318	+7,2	-3	-12	+38
155	Northeim	49	28	[n]	5	29	421	5	92	458	+1,4	-7	+8	+6
157	Peine	40	28	[n]	3	33	437	5	91	476	+19,4	-2	+19	+117
158	Wolfenbüttel	36	24	[n]	4	27	371	3	92	398	+17,4	-6	+33	+65
159	Göttingen	105	84	[n]	12	98	1 086	13	163	1 226	+10,7	[n]	+15	+157
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>542</b>	<b>394</b>	<b>1</b>	<b>68</b>	<b>440</b>	<b>5 343</b>	<b>68</b>	<b>1 011</b>	<b>5 825</b>	<b>+15,3</b>	<b>+3</b>	<b>+130</b>	<b>+908</b>
241	Region Hannover	393	320	2	28	367	4 994	34	551	5 467	+8,3	+10	+49	+468
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	212	175	[n]	13	193	2 718	9	228	2 941	+5,9	+4	-3	+189
251	Diepholz	76	63	[n]	5	80	866	12	159	1 003	+7,7	[n]	-12	+127
252	Hameln-Pyrmont	57	42	[n]	7	44	552	2	120	581	+9,7	[n]	-9	+46
254	Hildesheim	79	67	2	15	72	906	12	190	993	+1,7	[n]	+20	+45
255	Holz Minden	19	13	1	2	17	243	6	51	263	+19,7	+3	-8	+46
256	Nienburg (Weser)	41	33	2	11	43	421	10	86	472	+23,5	+4	-20	+112
257	Schaumburg	56	47	[n]	3	63	635	4	90	716	+16,3	+1	+9	+108
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>721</b>	<b>585</b>	<b>7</b>	<b>71</b>	<b>686</b>	<b>8 617</b>	<b>80</b>	<b>1 247</b>	<b>9 495</b>	<b>+9,1</b>	<b>+18</b>	<b>+29</b>	<b>+952</b>
351	Celle	56	45	1	4	55	613	8	102	708	+13,7	-2	+29	+109
352	Cuxhaven	68	51	4	14	58	673	11	128	742	+2,0	-6	-8	+28
353	Harburg	93	64	[n]	16	81	938	11	179	1 069	+22,6	-1	+43	+220
354	Lüchow-Dannenberg	12	9	[n]	1	11	186	7	27	204	+3,9	+3	-24	+32
355	Lüneburg	71	66	[n]	10	74	859	10	136	934	+20,5	+2	+37	+167
356	Osterholz	35	24	[n]	5	25	433	3	77	467	+28,1	+1	+8	+114
357	Rotenburg (Wümme)	71	58	2	11	65	699	11	157	771	+10,4	-5	+27	+85
358	Heidekreis	77	61	3	4	76	724	10	125	912	+19,7	[n]	+24	+147
359	Stade	55	47	[n]	12	50	652	5	150	684	+9,4	-3	+13	+67
360	Uelzen	22	21	[n]	5	27	328	10	83	327	+0,6	+6	-9	-5
361	Verden	62	52	2	10	59	630	8	101	718	+10,9	+1	+4	+69
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>622</b>	<b>498</b>	<b>12</b>	<b>92</b>	<b>581</b>	<b>6 735</b>	<b>94</b>	<b>1 265</b>	<b>7 536</b>	<b>+13,7</b>	<b>-4</b>	<b>+144</b>	<b>+1 033</b>
401	Delmenhorst, Stadt	30	25	[n]	4	26	326	1	39	351	+41,7	-1	+7	+111
402	Emden, Stadt	14	10	[n]	1	9	161	1	20	161	+41,2	+1	+2	+51
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	89	71	[n]	2	86	820	2	79	882	+15,5	-2	+5	+156
404	Osnabrück, Stadt	85	69	[n]	10	64	802	1	134	787	+15,9	-3	+17	+94
405	Wilhelmshaven, Stadt	29	21	[n]	2	24	300	1	46	327	-6,8	+1	+5	-32
451	Ammerland	50	41	[n]	7	50	541	10	71	623	+2,9	+4	-20	+30
452	Aurich	62	55	1	8	58	888	7	151	944	+16,4	+3	+45	+80
453	Cloppenburg	73	56	[n]	11	63	719	9	157	820	+7,3	-7	-17	+92
454	Emsland	131	106	1	25	114	1 436	24	311	1 527	+10,0	+5	+13	+153
455	Friesland	30	23	1	2	23	382	2	70	405	-1,8	-6	-13	+4
456	Grafschaft Bentheim	61	51	2	16	59	616	4	159	674	-0,3	-11	+33	+27
457	Leer	63	46	[n]	11	45	668	7	122	736	+10,4	+1	+14	+103
458	Oldenburg	46	29	[n]	3	30	448	10	108	461	+9,0	+3	+22	+21
459	Osnabrück	130	107	3	29	121	1 403	33	381	1 399	+12,2	+14	+34	+167
460	Vechta	44	32	3	6	38	527	11	112	593	-3,5	+3	-5	-1
461	Wesermarsch	32	24	[n]	5	28	304	2	55	351	+2,7	-1	-16	+38
462	Wittmund	17	13	[n]	1	17	252	3	52	262	+3,7	-1	[n]	-10
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>986</b>	<b>779</b>	<b>11</b>	<b>143</b>	<b>855</b>	<b>10 593</b>	<b>128</b>	<b>2 067</b>	<b>11 303</b>	<b>+9,3</b>	<b>+3</b>	<b>+126</b>	<b>+1 084</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>2 871</b>	<b>2 256</b>	<b>31</b>	<b>374</b>	<b>2 562</b>	<b>31 288</b>	<b>370</b>	<b>5 590</b>	<b>34 159</b>	<b>+11,2</b>	<b>+20</b>	<b>+429</b>	<b>+3 977</b>

1) Endgültige Zahlen.

## Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Dezember 2022 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007<sup>1)</sup>

Güterabteilungen	Gesamtbeförderung <sup>2)</sup> Dezember 2022 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Gesamtbeförderung <sup>3)</sup> Januar-Dezember 2022 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	159,5	-5,2	2 582,5	-10,3
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	164,0	+9,4	2 327,7	+18,4
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	254,7	-0,4	4 550,3	+22,5
04 Nahrungs- und Genussmittel	114,8	-9,7	1 497,9	-3,5
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	6,4	+55,2	98,6	+52,1
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	53,3	-32,4	1 037,8	-3,9
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	239,2	+5,0	2 873,8	+9,0
08 Chemische Erzeugnisse etc.	86,0	-20,2	1 294,6	-19,6
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	13,7	-50,0	241,4	-42,8
10 Metalle und Metallerzeugnisse	9,1	-49,6	189,0	-27,3
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	2,4	-38,5	91,4	-20,6
12 Fahrzeuge	6,6	+41,4	56,4	-69,9
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	5,0	-26,9	91,0	+12,8
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	84,6	-16,0	1 510,7	-8,4
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung <sup>4)</sup>	5,0	-24,9	73,3	-23,0
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	0,4	-61,3	4,2	-48,0
19 Gutart unbekannt <sup>5)</sup>	10,9	+7,6	138,1	+26,8
20 Sonstige Güter a. n. g.	[n]	[n]	[n]	[n]
<b>Insgesamt</b>	<b>1 215,7</b>	<b>-6,4</b>	<b>18 658,7</b>	<b>+1,3</b>

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

3) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

4) Leere Container und Wechselbehälter sowie Paletten und Verpackungsmaterial.

5) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nicht identifizierbare Güter.

## Güterumschlag<sup>1)</sup> der Binnenschifffahrt im Dezember 2022 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag <sup>2)</sup> Dezember 2022 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Güterumschlag <sup>3)</sup> Januar-Dezember 2022 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Brake	72,3	+28,0	953,7	-12,8
Nordenham	106,9	+38,9	1 008,3	-2,5
Oldenburg	51,7	-3,9	687,8	-11,9
Osnabrück	30,6	+9,0	421,8	+33,5
Salzgitter	178,2	-17,5	2 681,2	-4,1
Braunschweig	56,5	-28,1	942,8	-6,0
Hannover <sup>4)</sup>	46,0	-34,3	691,5	-24,2
Hildesheim	25,9	+263,0	308,5	+56,8
Emden	110,7	-13,0	1 509,7	-7,7
Lingen (Ems) <sup>5)</sup>	147,4	-10,2	2 022,7	-3,8
Dörpen	83,7	-29,2	1 589,7	-5,5
<b>Insgesamt</b>	<b>1 500,4</b>	<b>-4,3</b>	<b>22 746,4</b>	<b>+3,6</b>

1) Einschl. Eigengewichte.

2) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

3) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

4) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg.

5) Einschl. Hafen Holthausen und Biene.

## Güterumschlag der Seeschifffahrt im Dezember 2022 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007<sup>1)</sup>

Güterabteilungen	Güterumschlag Dezember 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar-Dezember 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	86 508	+180,5	897 664	+16,9
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	2 348 181	+24,7	24 294 231	+18,0
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	566 966	+31,6	6 059 011	-4,6
04 Nahrungs- und Genussmittel	258 643	+44,7	3 064 114	+43,2
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	[n]	[n]	[n]	[n]
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	269 899	+9,6	2 827 398	+19,4
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	254 948	+32,2	2 364 393	-27,6
08 Chemische Erzeugnisse etc.	174 217	-53,5	3 017 595	-17,8
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	525	-96,5	15 119	-84,2
10 Metalle und Metallerzeugnisse	30 847	-56,2	785 710	+33,0
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	35 135	+34,9	333 596	+4,9
12 Fahrzeuge	218 247	+18,5	2 514 187	+6,6
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	108	-38,2	1 915	-87,1
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	2 935	-95,4	557 908	-20,2
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung <sup>2)</sup>	33 922	+482,9	108 503	+55,3
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	869	+187,7	556 228	-9,0
19 Gutart unbekannt <sup>3)</sup>	469 872	-26,1	7 228 460	-10,6
20 Sonstige Güter a. n. g.	3 686	+239,0	91 212	-2,5
<b>Insgesamt</b>	<b>4 755 507</b>	<b>+9,6</b>	<b>54 240 072</b>	<b>+5,3</b>

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) NST 16.2 – Paletten & Verpackungsmaterial; NST 16.1 – Leere Container und Wechselbehälter zählen nicht zum Seegüterumschlag.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nicht identifizierbare Güter.

## Güterumschlag der Seeschifffahrt im Dezember 2022 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag Dezember 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar-Dezember 2022 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Brake	569 833	+25,3	6 851 871	+32,7
Bützfleth	404 070	-21,7	5 107 821	-13,7
Cuxhaven	189 024	+29,4	2 389 065	-1,0
Emden	317 985	-17,1	4 310 043	+6,9
JadeWeserPort	383 219	-28,4	5 686 279	-15,1
Nordenham	249 279	+134,9	1 966 769	+0,5
Papenburg	25 155	-36,5	462 634	-3,1
Wilhelmshaven	2 513 401	+19,9	26 359 486	+11,0
Übrige Seehäfen in Niedersachsen	103 542	+70,9	1 106 104	+1,7
<b>Insgesamt</b>	<b>4 755 507</b>	<b>+9,6</b>	<b>54 240 072</b>	<b>+5,3</b>

# Luftverkehr

## Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr<sup>1)</sup> auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen im März 2023

Merkmal	Flugverkehr März 2023	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Flugverkehr Januar-März 2023	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Anzahl Flugzeuge (Ankunft und Abgang) <sup>2)</sup>	3 277	-10,0	8 539	+0,9
Anzahl Fluggäste (Ankunft und Abgang)	270 263	+43,3	666 088	+53,7
davon Durchgang (einfach gezählt) <sup>3)</sup>	741	-13,9	2 439	+23,2
Luftfrachtaufkommen in Tonnen <sup>4)</sup>	1 909	-27,9	5 329	+30,2
Luftpostaufkommen in Tonnen (Ankunft und Abgang)	661	-12,2	2 001	-4,6

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulf Flüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt.  
Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.